

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

ANZEIGE
06196 777 5501

OSSTEM[®]
IMPLANT

www.osstem.de

WISSENSCHAFT: Optimale Bodenhygiene

Eine effiziente Reinigung und Desinfektion der Oberflächen sind in der Zahnarztpraxis unerlässlich. Ein Beitrag von Dr. Viktoria Kalla und Dr. Robert Kalla, Basel, Schweiz.

PRAXIS: Händehygiene

Über kontaminierte Hände geht eine besondere Infektionsgefahr für Patienten und Praxisteam aus. Daher ist Händehygiene in der Zahnarztpraxis immens wichtig, berichtet Nicola V. Rhea, Auggen.

MUNDHYGIENE: paro/Esro AG

Die metallfreien Interdentalbürsten paro[®] smart-sticks bieten Sicherheit in der Handhabung und erzeugen einen stimulierenden Massageeffekt für das Zahnfleisch.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 2/2023 · 20. Jahrgang · Leipzig, 8. März 2023 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 EUR · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

Bioaktiver, lichthärtbarer Liner mit MTA-Füllstoffen



TOP BRANDS

ReViCal[®] Liner

R-dental
Dentalerzeugnisse
T 040-30707073-0
E info@r-dental.com
I www.r-dental.com



Der schnelle Weg zum Medikament

Mitte des Jahres wird das E-Rezept in den Apotheken über die eGK abgerufen werden können.

BERLIN/BONN – Die technische Spezifikation für das Einlösen eines E-Rezepts via elektronischer Gesundheitskarte (eGK) ist im Einvernehmen mit den Gesellschaftern der gematik, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) abgestimmt und veröffentlicht worden. Damit wird es möglich, dass das E-Rezept in der Apotheke über die eGK abgerufen werden kann. Die Umsetzung durch die gematik, die Dienstleister der Krankenkassen und die Apothekenverwaltungssysteme folgt in den kommenden Monaten. Neben der E-Rezept-App und dem Papierausdruck existiert dann ein dritter, digitaler und niederschwelliger Weg zum Einlösen des E-Rezepts in der Apotheke.

Technische Anpassungen müssen nun vom E-Rezept-Fachdienst, dem Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) und von den Software-Häusern der Apotheken bereitgestellt werden. Updates für Konnektoren sind bei der hier spezifizierten Lösung nicht notwendig. Im Sommer 2023 soll der neue Einlöseweg verfügbar sein.

Mit der Bereitstellung der neuen Funktion zum Abruf von E-Rezepten via eGK in der Apotheke wird eine entscheidende letzte Hürde im Roll-out des E-Rezepts genommen. Patienten stehen damit die



Möglichkeiten zur Verfügung, das E-Rezept wie bisher über die E-Rezept-App der gematik zu verwenden, in der Arztpraxis einen Ausdruck zu verlangen oder in der Apotheke ihre eGK zu stecken.

Bereits im Jahr 2020 wurde mit dem Patientendaten-Schutz-Gesetz in §§ 360 und 361 SGB V festgelegt, dass ärztliche Verordnungen ab dem 1. Januar

2022 elektronisch über die TI übermittelt werden müssen. Das sogenannte E-Rezept ist damit eine Pflichtenanwendung – und zwar die erste medizinische überhaupt. **DI**

Quelle: gematik

ANZEIGE

ZWP ONLINE
www.zwp-online.info

Click & Meet
garantiert virenfrei.



Krisenbewältigung nicht ausreichend

Deutsches Gesundheitssystem schlecht auf Krisen vorbereitet.



BONN – Der Sachverständigenrat Gesundheit malt ein düsteres Bild des deutschen Gesundheitssystems. Dieses sei „sehr komplex und fragil, pointiert gesagt: ein nicht sehr reaktionsschnelles, wenig anpassungsfähiges ‚Schönwetterssystem‘“, heißt es in einem kürzlich veröffentlichten Gutachten des Gremiums. „Weder auf Folgen des Klimawandels noch auf Pandemien ist unser Gesundheitssystem ausreichend vorbereitet. Dies gilt auch für andere be-

kannte und – wahrscheinlich erst recht – für noch unbekanntere krisenhafte Herausforderungen.“

„Die bisherige Selbstwahrnehmung, dass in Deutschland alles gut organisiert ist und wir angesichts eines ausdifferenzierten Rettungs- und Gesundheitssystems bestens auch auf unvorhergesehene Entwicklungen vorbereitet sind, war und ist trügerisch“, erklärte der Vorsitzende des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung

im Gesundheitswesen und in der Pflege (SVR Gesundheit), Ferdinand Gerlach. Das System müsse „dringend“ krisenfester gemacht werden.

Mangelnde Digitalisierung

Konkret beklagte Gerlach, das Gesundheitssystem leide unter „unzulänglicher Digitalisierung und einem formaljuristisch leerlaufenden Datenschutzverständnis“. Außerdem mangle es an Koordination zwischen Bund, Ländern, Landkreisen und Kommunen. Für viele Bereiche und Herausforderungen gebe es zwar bereits „gute Analysen und konkrete Konzepte zur Resilienzstärkung“, erklärte der Sachverständigenrat. Dies gelte etwa für „Pandemie- oder Hitzepläne“. Die Konzepte aber „verstauben oft in Schubladen, anstatt konsequent umgesetzt und eingeübt zu werden“.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst, zu dem insbesondere die Gesundheitsämter zählen, brauche „eine quantitative und qualitative verbesserte Ressourcenausstattung“, hieß es weiter. „Zur umfassenden Aufgabenerfüllung ist nicht nur mehr Personal notwendig, sondern auch eine noch bedarfsgerechtere multiprofessionelle Zusammensetzung der Qualifikationen.“ **DI**

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

SAFEDENTAL löst Wasserscherzen

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

13 Wasser-Hygieneprobleme gefährden Deinen Praxisbetrieb.



Auf unserer **neuen** Webseite www.bluesafety.com über Deine Lösung informieren.



IDS
100 YEARS
SINCE 1923

Wir sind auf der IDS in Köln
14. – 18.03.2023
Innovations-Halle 2.2
Stand A 30 + B 49



Großes Engagement

Medizingüterspende für Erdbebenopfer.

BERLIN – Verbände und Unternehmen der Gesundheitsbranche in Deutschland spenden den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien Arzneimittel, Medizinprodukte, medizinisches Gerät und Heilmittel in Millionenhöhe. Das ist Ergebnis eines Spendengipfels, den Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach in Berlin veranstaltet hat. Die Hilfsgüter sollen schnellstmöglich in die Krisengebiete verbracht werden.

„Das in den Erdbebengebieten ist bestürzend. Es fehlt an allem – insbesondere leider auch an ausreichender medizinischer Versorgung. Deswegen bin ich den Unternehmen der deutschen Gesundheitsindustrie in ganz besonderer Weise dankbar, dass sie erneut in der Not helfen, wie sie es auch für die Ukraine getan haben. Wir wollen nicht zulassen, dass Menschen nach verheerenden Erdbeben noch sterben müssen, weil Arzneimittel, Medizinprodukte, medizinisches Gerät oder Heilmittel fehlen. Nach so einem schweren Schicksalsschlag zeigt sich, mit welchem ethischen Anspruch die Unternehmen und Verbände der Gesundheitswirtschaft Deutschland arbeiten. Sie engagieren sich großzügig und unbürokratisch, um Menschen zu helfen. Dafür bin ich persönlich sehr dankbar“, so Prof. Karl Lauterbach. [DTI](#)

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Zahlen des Monats

2.480

So viele Approbationen wurden im Jahr 2021 im Bereich Zahnmedizin erteilt. Dies zeigt, dass die Begeisterung für den zahnärztlichen Beruf weiterhin ungebrochen ist.

65,8 Mrd.

Noch nie wurde weniger geraucht: Laut Statistischem Bundesamt ist der Zigarettenabsatz 2022 auf 65,8 Mrd. Stück gefallen, 8,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

635.000

Auf jeden innerhalb der Zahnarztpraxen Beschäftigten kommen 0,5 weitere Beschäftigte, also ca. 635.000, die direkt, indirekt oder induziert von der Existenz der Zahnarztpraxen abhängig sind.

Wichtige Plattform für Dentalhersteller

Der Bundesverband Dentalhandel (BVD) weiter auf Wachstumskurs.

KÖLN – Die Unternehmen MELAG Medizintechnik und Anton KERN sind neue Mitglieder im BVD. Nachdem im März letzten Jahres schon die dental bauer Gruppe und Dürr Dental als neue Mitglieder gewonnen werden konnten, wächst der BVD auch in diesem Jahr weiter.

Das traditionsreiche Berliner Familienunternehmen MELAG Medizintechnik wurde vom Präsidium des BVD als neues Kooperatives Mitglied aufgenommen. Dazu die geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Niklas und Sebastian Gebauer: „Wir freuen uns sehr, dass wir nun Mitglied im BVD sind und die Arbeit aktiv mitgestalten können. Der Verband ist eine wichtige Plattform für die handelstreuen Dentalhersteller, und wir möchten mit unserer Mitgliedschaft auch ein starkes Signal senden, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handel ist. Als Hersteller von hochwertigen Lösungen für die Instrumentenaufbereitung sind uns Werte und Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Innovationskraft und ein hohes Qualitätsversprechen sehr wichtig. Dies wird auch vom BVD vertreten, und wir freuen uns daher auf die gemeinsame Arbeit, um für Praxisteam die besten Lösungen anzubieten.“

Auch BVD-Präsident Jochen G. Linneweh zeigt sich überzeugt, dass MELAG

MELAG
competence in hygiene

100
KERN

BVD
BUNDESVERBAND
DENTALHANDEL



als neues Verbandsmitglied eine Bereicherung darstellt. Es zeige sich auch hier, dass die Neuausrichtung des BVD, die bereits die dental bauer Gruppe zum Eintritt bewegt habe, sehr attraktiv für Unternehmen der Dentalbranche sei. Linneweh: „Ich bin nach wie vor von der Neuausrichtung überzeugt, die wir alle gemeinsam in die Tat umsetzen können. Sehr erfreut hat mich auch die Aufnahme eines weiteren Dentalfachhändlers. Mit Anton KERN konnten wir erneut einen Fachhändler von der Arbeit des BVD überzeugen.“

Das Präsidium des BVD hatte ebenfalls Anton KERN, einen familiengeführten, regional tätigen Dentalfachhändler, als Mitglied aufgenommen. Christian Kern, geschäftsführender Gesellschafter von Anton KERN, sagte dazu: „Die schnelle Aufnahme in den BVD passt uns sehr gut. 2023 wird unser Unternehmen

Anton KERN 100 Jahre alt. Zu diesem wichtigen Geburtstag erfolgt der Eintritt in den einzigen Dentalfachhandelsverband, den BVD. Die Mitgliedschaft ist für uns als regional ausgerichtetes Unternehmen sehr wichtig. Direkt mit der Aufnahme haben wir unsere aktive Mitarbeit angeboten, die umgehend angenommen wurde. So sind wir sicher, dass unsere Anliegen und Interessen auch gehört und aufgenommen werden.“ Die Gestaltung an der Neuausrichtung, so Kern weiter, sei für ihn sehr wichtig. Der Dentalfachhandel brauche auch in der Zukunft einen starken Verband.

BVD-Präsident Linneweh gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die wachsende Mitgliederzahl weitere interessierte Unternehmen zu einem Beitritt ermutigen könne. [DTI](#)

Quelle: BVD

Starker Zuwachs

17,8 Millionen Deutsche besitzen eine Zahnzusatzversicherung.

KÖLN – Immer mehr Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) setzen bei Zahnersatz, Kieferorthopädie und Prophylaxe auf die private Vorsorge. Die Zahl der Personen mit einer privaten Zahnzusatzversicherung erreicht einen neuen Rekordwert.

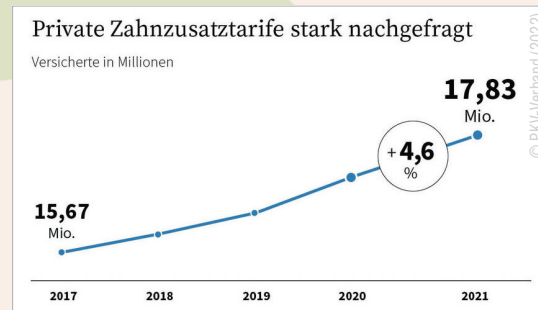
Der langjährige Trend setzt sich fort: Die Zahl der Zahnzusatzversicherungen ist 2021 um 787.000 Versicherte gestiegen. Das ist ein Plus von 4,62 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Schon 2020 war die Zahl mit 539.200 zusätzlichen Versicherten bzw. plus 3,3 Prozent kräftig gestiegen. Insgesamt haben rund 17,8 Millionen Deutsche eine private Zahnzusatzversicherung.

Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung bieten Zahnzusatzversicherungen sowohl auf individueller Grundlage als auch über Gruppentarife im Rahmen der betrieblichen Krankenversicherung an. Allein in den zehn Jahren zwischen 2012 und 2021 ist die Gesamtzahl der versicherten Personen mit einem Zahnzusatztarif um 4,3 Millionen oder 30,9 Prozent angestiegen (von 13,6 Millionen im Jahr 2012).

Seit Jahren gehören Zahntarife zu den populärsten privaten Zusatzversicherungen. Das zeigt, wie stark der Wunsch vieler Versicherter in der gesetzlichen Krankenversicherung ist, sich zusätzlich abzusichern. Der Trend zu mehr Eigenvorsorge hält weiter an.

Zusatzversicherung schützt vor hohem Eigenanteil

Zahntarife sind die populärsten privaten Zusatzversicherungen. Mit ihnen können gesetzlich Versicherte die begrenzten Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung insbeson-



dere beim Zahnersatz aufstocken. Sie erhalten – nach Vorleistung der gesetzlichen Kasse – je nach Tarif zum Beispiel einen prozentualen Zuschuss zur Rechnung oder zu den verbleibenden Kosten.

Ohne Zusatzabsicherung müssen gesetzlich Versicherte selbst bei der einfachsten Zahnersatz-Variante aktuell bis zu 40 Prozent der Kosten selbst tragen (bis Oktober 2020 lag der sogenannte Festzuschuss bei 50 Prozent). Je nach Bundesland kann für gesetzlich Versicherte bei Zahnersatz ein Eigenanteil von rund 1.000 Euro anfallen. Bei einer höherwertigen Versorgung steigt die selbst zu zahlende Summe noch weiter an. Darüber hinaus können private Zusatzversicherungen weitere Leistungen mit abdecken, die die gesetzliche Krankenversicherung in der Regel nicht übernimmt – zum Beispiel im Bereich der Kieferorthopädie für Erwachsene. [DTI](#)

Quelle: Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.

© artem_mortem/Shutterstock.com

Auf den Punkt ...

Diabetes

Neue Studie stellt einen Zusammenhang zwischen Typ-2-Diabetes und Zahnverlust und Knochenabbau fest. Diabetiker leiden mehr darunter als die gesunde Vergleichsgruppe.

Kondition

Es steht gerade mittelmäßig um die körperliche Fitness der Deutschen: Eine Studie ergab, dass ein Drittel der Bundesbürger sich weniger fit als vor der Pandemie fühlt.



© Zerbor/Shutterstock.com

Mundflora

Eine Studie an der University Buffalo ergab, dass zucker- und kohlenhydrathaltige Lebensmittel das orale Mikrobiom der Frauen nach der Menopause negativ beeinflussen können.

Robotik

Ein Team an der Universität von Pennsylvania hat einen mikroskopischen Roboterschwarm entwickelt, der als Zahnbürste, Spülung und Zahnseide in einem fungieren kann.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/
Verkaufsleitung**
Stefan Thieme
s.thieme@oemus-media.de


**Projektmanagement/
Vertrieb**
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

 **WISSEN, WAS ZÄHLT**
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbermarkt
Mitglied der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Erscheinungsweise
Dental Tribune German Edition
erscheint 2023 mit 8 Ausgaben,
es gilt die Preisliste Nr. 12 vom
1.1.2021.
Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz
(Schreibweise männlich/
weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTALTRIBUNE
The World's Dental Newspaper - German Edition



EASILY

Connect To The (Work-)Flow

Gemeinsam für eine bessere Zahngesundheit

In einem perfekten dentalen (Work-)Flow ist alles smart, einfach und lückenlos miteinander verbunden. Produkte und Services in einem sicheren, offenen System, das Exzellenz ermöglicht. Menschen in ihren Aufgaben für einen perfekten dentalen Arbeitsalltag zum Wohle von Patienten. Unsere Mission: Verbindungen schaffen, um all das zu ermöglichen. Gemeinsam mit Ihnen, für eine bessere Zahngesundheit. Lernen Sie uns kennen und werden Sie Teil unserer Verbindung.

Discover the (Work-)Flow unter amanngirrbach.com/ids



Entwicklung in der Coronakrise

RKI stufte im Februar die Bedrohungslage auf „moderat“ herab.

BERLIN – Das deutsche Robert Koch-Institut (RKI) hat seine Bewertung der Bedrohungslage durch Coronainfektionen herabgestuft. „Die derzeitige Gefährdung durch COVID-19 für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird insgesamt als moderat eingeschätzt“, hieß es in dem Anfang Februar veröffentlichten Wochenbericht. Allerdings gibt es demnach weiterhin eine hohe Zahl von Infektionen, auch mahnt das RKI weiterhin zur Vorsicht.

Bisher war die Bedrohungslage als „hoch“ eingestuft worden. Begründet wurde die Herabstufung vor allem mit der deutlichen Abnahme schwerer Krankheitsverläufe. Auch gebe es derzeit keine Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems mehr. Der Infektionsdruck durch unterschiedliche Atemwegserkrankungen einschließlich der Coronafälle bleibe jedoch hoch.

„Es bleibt daher weiterhin sehr wichtig, die bestehenden Empfehlungen umzusetzen und bei Auftreten von Symptomen einer Atemwegsinfektion wie zum Beispiel Schnupfen, Halsschmerzen oder

Husten – unabhängig vom Impfstatus und auch bei negativem COVID-19-Antigen-Schnelltestergebnis – für drei bis fünf Tage und bis zu einer deutlichen Besserung der Symptomatik zu Hause zu bleiben“, mahnte das RKI. Auch gelte es in diesen Fällen „Kontakte zu meiden, insbesondere auch zu älteren Personen und Personen mit bestimmten Vorerkrankungen, die bei Atemwegserkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben“.

Deutsche Inzidenz lag im Februar bei 93,1

Die Anzahl Corona-infizierter Menschen in Deutschland wurde für die zurückliegende vierte Kalenderwoche mit schätzungsweise 200.000 bis 400.000 angegeben. 68.000 Menschen suchten demnach wegen einer solchen Infektion ärztlichen Rat. Beide Werte seien im Vergleich zur vorherigen Woche wieder angestiegen. Auch die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz von registrierten Corona-



infektionen pro 100.000 Einwohner stieg demnach wieder um 16 Prozent an. Am stärksten sei der Anstieg bei Menschen über 80 Jahre. Im Februar lag der bundesweite Inzidenzwert laut RKI bei 93,1. Allerdings werden viele Coronafälle nicht mehr

gemeldet und registriert. Angestiegen ist demnach auch der Anteil der Virusvariante des Typs Omikron XBB.1.5, die zuerst in den USA auftrat. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

Interprofessionelle Zusammenarbeit

Wegweisend: DGDH unterstützt Ausbildung von Pflegefachkräften.

OSNABRÜCK – Das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu komplexen (und interaktionsreichen) Pflegehandlungen sogenannte Expertenstandards zu entwickeln, welche als evidenzbasierte Instrumente wesentlich zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Pflege beitragen. Nun wird mit einem weiteren Expertenstandard

die Bedeutung der Mundgesundheit in den Fokus pflegerischen Handelns gerückt.

„Das Ziel: Die Förderung der Mundgesundheit in der Pflege – auch bei vielen eigenen Zähnen, bei Implantaten oder technisch aufwendigem Zahnersatz. Da hat sich in den letzten 30 Jahren viel getan“, so Dr. med. dent. Elmar Ludwig. Er ist als Zahnarzt Mitglied der DNQP-Expertenarbeitsgruppe,

die den Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit erarbeitet hat. Ludwig verfügt über langjährige Erfahrung und Konzepte zur zahnärztlichen Betreuung von Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf.

Der „Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ wurde im Herbst 2022 finalisiert. Die Besonderheit dieses Standards war der Austausch zwischen den Professionen der Pflege und der Zahnmedizin, um gemeinsam Strategien für die Umsetzung guter Mundpflege zu entwickeln. „Um die spezifischen Herausforderungen dieses Expertenstandards wie zum Beispiel die Vielzahl verschiedener Zahnersatzformen oder spezielle Pflegetechniken für Zähne und Prothesen zu vermitteln, ist die DGDH ein wichtiger Partner im Hinblick auf die Schulung der Pflegekräfte“, erläutert Ludwig.

Die Deutsche Gesellschaft für DentalhygienikerInnen e.V. (DGDH) sieht sich auf der Seite der Zahnmedizin besonders in der Verantwortung. „Wir als Dentalhygieniker können den Dialog mit den Pflegekräften auf Augenhöhe führen“, so die DGDH-Vorsitzende Sylvia Fresmann. Neben den Pflegekräften gelte es übrigens auch, die zahnärztlichen Teams zu schulen. Andererseits würden die Dentalhygieniker den Pflegeprozess auch kennenler-

nen und erfahren, worauf es in der Pflege ankommt. Das helfe auch für die Arbeit in der zahnärztlichen Praxis, denn es kämen immer mehr ältere und gebrechliche Menschen zur Behandlung. „Wir bekommen wertvolle Tipps z.B. zur Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz an die Hand“, meint Fresmann.

Pflegeexpertin Prof. Dr. Annett Horn – ebenfalls Mitglied der Expertenarbeitsgruppe – und Dr. Ludwig haben dazu ein interprofessionelles Workshop-Programm „Pflege und Zahnmedizin im Dialog“ entwickelt. „Es geht uns darum, ein gegenseitiges Verständnis für die professionsspezifischen Herausforderungen zu schaffen.“

Der Pilot-Workshop wurde durch die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe sowie die Apollonia-Stiftung zu Münster unterstützt. „Für die Mundgesundheit pflegebedürftiger Menschen ist dieser Dialog der Professionen essenziell. Diesen Dialog wollen wir fördern!“, sagen Dr. Wilfried Beckmann und Dr. Sinje Trippel-Frey vom Vorstand der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe.

Für die Etablierung und Weiterverbreitung der Idee des interprofessionellen Dialogs stellt die DGDH auf ihrer Homepage www.dgdh.de u. a. die Kontaktdaten aller Workshop-Teilnehmer zur Verfügung. [DT](#)

Quelle: DNQP



ANZEIGE

AKKREDITIERT UNABHÄNGIG INNOVATIV

Vertrauen beginnt mit 

- Validierung von Aufbereitungsprozessen
- Routinekontrollen in der Aufbereitung
- Proteinanalyse
- Wasseruntersuchungen an Dentaleinheiten

Tel: +49 3322 – 27343-0
www.valitech.de

Valitech
VALIDATION SERVICES

Zusammenarbeit im Kampf gegen Pandemien

Deutschland unterstützt die WHO 2023 mit 130 Mio. Euro.



BERLIN – Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Weltgesundheitsorganisation bekräftigte Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach die Unterstützung Deutschlands für die WHO. „Um besser auf künftige Gesundheitsrisiken oder Pandemien vorbereitet zu sein und schneller zu handeln, müssen wir die internationale Abstimmung und Zusammenarbeit verbessern. Der WHO kommt hier eine zentrale Rolle zu“, so Lauterbach in Genf.

Eine Gesundheitskrise von internationalem Ausmaß ließe sich nicht mit nationalen Alleingängen besiegen. Deshalb soll die technische Expertise der WHO genutzt und weiter ausgebaut werden. Unter dem Dach der WHO haben Verhandlungen zu einem internationalen Pandemievertrag bereits be-

gonnen. Zudem werden mit dem Pandemiethema eng verknüpfte Themen – Pandemieprävention, Tuberkulose und Stärkung von Gesundheitssystemen – im September Gegenstand von Verhandlungen der Vereinten Nationen in New York sein.

Das Augenmerk gelte jetzt unter anderem der Frage, wie wir künftig Pandemien international besser vermeiden können. Daher fördert die Bundesregierung den Pandemiefonds der Weltbank, der ärmere Länder etwa im Rahmen der Krankheitsüberwachung, Laborausstattung oder im Notfallmanagement unterstützt. **DT**

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Zuckerreduktion bei Softdrinks

Programm der Bundesregierung ist noch unzureichend.

BERLIN – Der durchschnittliche Zuckergehalt von Softdrinks in Deutschland ist in den Jahren 2015 bis 2021 lediglich um etwa 2 Prozent gesunken. Das zeigt eine Studie der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und der Technischen Universität München (TUM), die in der Fachzeitschrift *Annals of Nutrition and Metabolism* erschienen ist. Der Studie zufolge ist die Getränkeindustrie nicht auf Kurs, die selbst gesteckten Ziele zur Zuckerreduktion zu erreichen. Im Rahmen der Nationalen Reduktionsstrategie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist vereinbart, den Zuckergehalt von

Softdrinks von 2015 bis 2025 auf freiwilliger Basis um 15 Prozent zu senken.

„Zuckergetränke gelten als wesentlicher Treiber für Adipositas und Diabetes“, sagt Barbara Bitzer, Sprecherin von DANK und Geschäftsführerin der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG). „Appelle an die Industrie reichen nicht aus. Die Regierung muss endlich effektive Maßnahmen ergreifen, damit der Zuckergehalt in Softdrinks deutlich zurückgeht“, fordert Bitzer.

„Unsere Daten zeigen nicht nur ein langsames Reduktionstempo in Deutschland – sie zeigen auch, wie es anders geht. In Großbritannien ist der Zuckergehalt im gleichen Zeitraum um knapp 30 Prozent gefallen, bei ähnlichen Ausgangswerten“, ergänzt Dr. Peter von Philipsborn, Hauptautor der Studie und Wissenschaftler am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU. „Großbritannien hat 2018 eine Hersteller-Abgabe auf Softdrinks eingeführt, um die Hersteller zu einer Zuckerreduktion zu bewegen.

Dieser Ansatz hat sich als sehr wirkungsvoll erwiesen“, sagt Philipsborn. **DT**

Quelle: DANK



Sicher. Sauber. ALPRO.



Sie möchten gerne an einer Hygieneschulung von ALPRO teilnehmen, aber es gibt keinen Termin in Ihrer Nähe?

Holen Sie sich die ALPRO Hygienefortbildung einfach in Ihre Praxis!

Der für Sie zuständige ALPRO-Medizinprodukteberater erläutert Ihnen alles rund um die aktuellen Richtlinien und Vorgaben der Behörden sowie Praxisbegehungen. Unser Mitarbeiter macht einen Praxischeck und Sie erarbeiten gemeinsam einen individuellen Hygieneplan.

Nach der Fortbildung erhalten Sie einen Hygiene-Ordner inklusive einer CD mit allen relevanten Unterlagen wie beispielsweise Sicherheitsdatenblätter oder standardisierte Arbeitsanweisungen. Zudem stellen wir dem Praxisteam ein Zertifikat nach den Vorgaben der Leitlinie der BZÄK (Pkt.) aus.



Dauer: 3 – 4 Stunden
Kosten: Material für 550,- Euro*
Zusatzoption: jährliches Hygieneupdate
Kosten: Material für 250,- Euro*

Melden Sie sich einfach bei Ihrem zuständigen Medizinprodukteberater, den Sie unter www.alpro-medical.de finden.

* Die genannten Preise sind Nettopreise und verstehen sich pro Fortbildung und zzgl. MwSt.

Optimale Bodenhygiene in der Zahnmedizinischen Praxis

Eine effiziente Reinigung und Desinfektion der Oberflächen ist unerlässlich. Von Dr. Viktoria Kalla und Dr. Robert Kalla, Basel, Schweiz.

Beim Betreten einer Zahnarztpraxis ist das erste, was ein Patient wahrnimmt, der Eingangsbereich: und hier u. a. die Sauberkeit des Bodens – was unterbewusst einen ersten Eindruck betreffend der Hygiene in dieser Praxis hinterlässt. Und leider ist es so: „You never get a second chance for a first impression!“ Gerade bei schlechter Witterung ist es nicht leicht, diesen Eingangsbereich allzeit so sauber erscheinen zu lassen, wie dies der Hygienestandard der Praxis eigentlich wünschen würde.

Mit dem zentral gut erreichbar positionierten Philips AquaTrio 9000 ist dies aber mit einem minimalen Aufwand auf eindrucksvolle Weise möglich! Und so, dass das Personal es sogar gerne macht – auch mal zwischendurch, wenn notwendig.

Adäquate Flächenreinigung

Bei den Hygienemaßnahmen in einer medizinischen oder zahnmedizinischen Praxis kommt der Reinigung der Böden ein besonderes Augenmerk zu (Abb. 1): Sehen doch Patienten diese beim Betreten und Verlassen der Praxisräumlichkeiten und schließen unbewusst von der optischen Erscheinung der „Sauberkeit“ der Böden unbewusst auf die allgemeine Hygiene, welche in dieser Praxis zu erwarten sein dürfte. Auch ist das Verschleppen von „Dreck“ und Keimen aus dem Außenbereich in die öffentlich zugänglichen Innenräume und v. a. in die Behandlungsräume zu vermeiden.

Für die Mitarbeiter kann durch ein Wechseln des Schuhwerks nahe des Eingangsbereichs die entsprechende Kontamination in die nur für das Personal zugänglichen Bereiche bedingt reduziert werden, vor allem, wenn ein separater privater Personalzugang in die Praxisräumlichkeiten vorhanden ist. Die Patienten aber bringen über ihr Schuhwerk eine unberechenbare Kontamination der Praxisböden mit, welche diese in allen ihnen zugänglichen Bereichen verteilen und das Personal anschließend über das eigene Schuhwerk weiter in der gesamten Praxis verbreitet: auch in die Behandlungsräume.



Abb. 1: Die Komplettlösung für hygienische Reinigung: AquaTrio 9000 Trocken-Nass-Akku-Staubsauger im Praxiseinsatz.

Hygienekonzept in der Praxis

Deshalb ist das Saugreinigen und das feuchte Aufnehmen der Böden mit Desinfektionsmitteln ein wichtiger Bestandteil des Hygienekonzeptes in einer Praxis. Jedoch ist dies nicht unbedingt die attraktivste Arbeit in einer Praxis, und das Personal reißt sich nicht gerade um deren Durchführung.

Zudem umfasst eine korrekte Bodenhygiene mehrere aufeinanderfolgende Arbeitsgänge:

1. Staubsaugen der Böden: Entfernung von losen Schmutzpartikeln

2. Nasses Aufwischen: Desinfektion und Entfernung von nicht absaugbaren Verunreinigungen: Dies sollte korrekt mittels der Zwei-Eimer-Reinigungsmethode erfolgen: ein Sauberwasser-Eimer mit Desinfektionszusatz und ein zweiter Dreckwasser-Eimer für das Auswringen des aufgewischten Wassers: Leider wird dabei derselbe Mikrofaser-Wischaufsatz immer wieder in den Sauberwasser-Eimer eingetaucht, was dazu führt, dass das Sauberputzwasser schon nach kurzer Zeit nicht mehr wirklich „sauber“ ist.

3. Polieren/Trocknen der nassen Böden

Vorteile des kabellosen Reinigungssystems

Philips hat mit dem neuen „AquaTrio 9000“ ein System entwickelt, welches es erlaubt, alle diese Bodenreinigungsarbeiten mit nur einem einzigen System durchzuführen und alle drei genannten Arbeitsdurchgänge sogar in einem einzigen Arbeitsschritt durchführen zu können. Und das zudem noch kabellos! (s. *Dental Tribune* 3/2021)



Abb. 2: Nass-/Trockensauger-Modul 2 – aus einem speziellen Wasserbehälter fließt durchgehend sauberes Wasser auf den Boden und wird von den beiden Power-Bürsten sofort wieder aufgenommen. – Abb. 3: Die LED-Leuchten an der Saugdüse machen versteckten Schmutz sichtbar. – Abb. 4: Das Staubsauger-Modul kann ganz einfach von einem Akku-Staubsauger in einen praktischen Handstaubsauger umgesteckt werden. – Abb. 5: Handstaubsauger-Modul mit flexiblem Extensionsschlauch.

”

Ein konsequentes Hygienekonzept bildet die Grundlage für erfolgreiche und risikoarme Behandlungen für die Patienten, nicht nur bei chirurgischen Eingriffen, sondern bei allen Behandlungen.

AquaTrio 9000 ist ein kabelloses modulares 3-in-1-Reinigungssystem bestehend aus den drei Modulen (Abb. 2–5):

1. Nass-/Trockensauger
2. Staubsauger
3. Handstaubsauger

Das System beinhaltet zudem eine Lade-/Aufbewahrungstation, welche das Gerät und die Reinigungsrollen zudem selbstständig und vollautomatisch reinigt.

Das akkubetriebene Nass-Trocken-Reinigungssystem entfernt gleichzeitig Staub, Schmutz, Flecken, Flüssigkeiten und bis zu 99,9 Prozent der Mikroorganismen auf Hartböden.

Die mit einem ergonomisch optimierten Griff versehene, ausgesprochen leistungsstarke Saug-Motoreinheit kann mit entsprechenden Aufsätzen multifunktionell modular einerseits als Handstaubsauger, vollwertiger Stabstaubsauger mit elektrisch rotierendem Bürstenkopf und integrierter LED-Bodenbeleuchtung (Abb. 8) und in dritter Funktion beim Aufsetzen auf das Nass-Modul als kombiniertes Nass-Trocken-Reinigungssystem (Abb. 7) eingesetzt werden.

Der leistungsstarke Akku hält dabei ca. 45 Minuten im Staubsaugemodus und ca. 25 Minuten im Nass-Trocken-Reinigungsmodus und reicht somit

für die Reinigung von ca. 185 Quadratmeter Bodenfläche (Herstellerangaben). Sollte dies nicht ausreichen, so kann der Akku einfach mit einem Griff durch einen Ersatz-Akku ersetzt werden. Das digitale Monitor-Display zeigt alle benötigten Informationen übersichtlich am Handstück auf.

Aus einem Sauberwasser-Tank wird Flüssigkeit kontinuierlich auf den Boden aufgebracht und unmittelbar danach von zwei sehr schnell gegeneinander rotierenden Mikrofaserrollen aufgenommen, welche den Boden mechanisch nassreinigen (Abb. 9). Die aufgebrauchte Flüssigkeit wird von den Rollen vom Boden abgesaugt und in einem Schmutzwasser-Behälter aufgefangen: So wird der Boden abgesaugt, nass mechanisch gereinigt und gleich darauf getrocknet: und dies sowohl bei der Vor- wie auch bei der Rückzieh-Arbeitsbewegung. Dabei werden bis zu 99,9 Prozent der Bakterien entfernt.*

Der Wassertank wird nach der Arbeit kontaktlos entleert und der AquaTrio 9000 in die Ladestation gestellt, in welcher nun das Saugsystem und die Mikrofaserbürsten vollautomatisch gereinigt werden.

Fazit

Die Hygiene in der Zahnarztpraxis beinhaltet nicht nur die Aufbereitung, Dokumentation und Lagerung von Medizinprodukten. Auch den Praxisräumen kommt eine besondere Bedeutung zu. Eine optimale Hygiene in den Räumen der Zahnarztpraxis ist im Interesse des Teams und der Patienten sicherzustellen – und dafür ist es vernünftig, sich erstklassige Helfer nutzbar zu machen.

Das kabellose AquaTrio 9000 System von Philips überzeugt uns nicht nur durch seine innovative Kombination der beiden Arbeitsschritte des Staubsaugens und des feuchten Aufwischens in einem einzigen Arbeitsdurchgang, sondern auch mit seiner Reinigungsleistung und Akku-Arbeitsdauer bei maximaler Saugleistung (Abb. 10 und 11). Er weist zudem viele positive ergonomische Aspekte auf. Die hervorragende Reinigungsleistung der speziell konstruierten Bodensaugdüse, der kombinierten Saug- und Wischeinheit wie auch die Akkulaufzeit bei maximaler Saugstufe reichen problemlos für die Bewältigung der hohen Hygieneanforde-

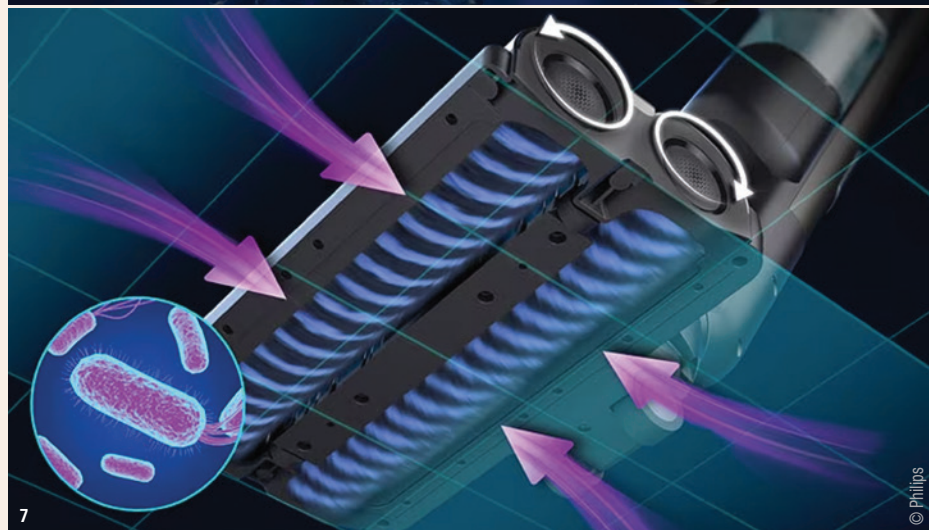
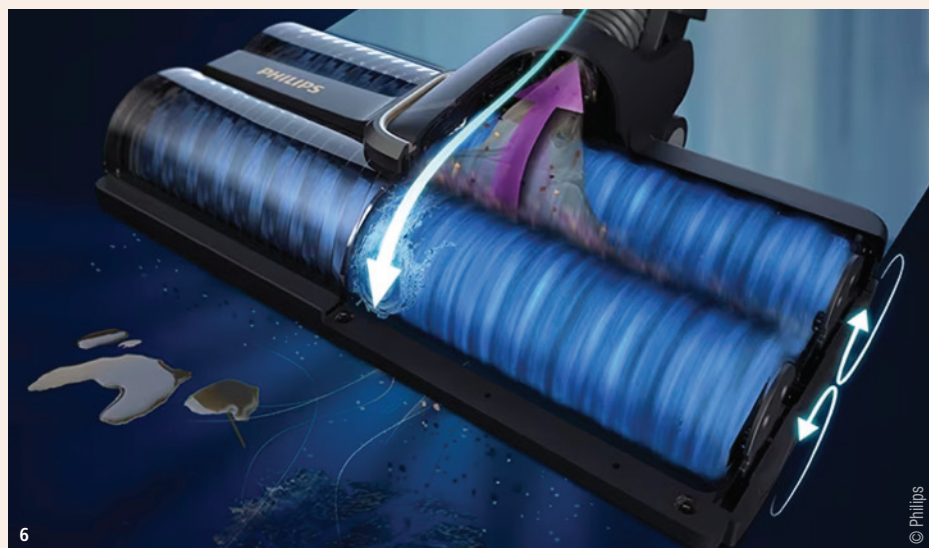


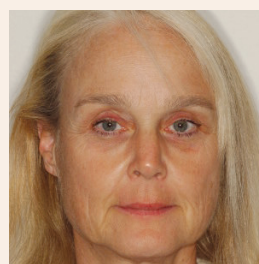
Abb. 6: Nass-Trocken-Modul mit Wasserführung; die selbstreinigenden Power-Bürsten mit patentierter Technologie drehen sich gegeneinander. – **Abb. 7:** Nass-Trocken-Mikrofaserrollen – die AquaSpin-Düse saugt und wischt die Hartböden gleichzeitig.

Abb. 8: Staubsauger-Bürstenkopf mit LED-Beleuchtung – Staub, Flusen, Haare und Krümel werden selbst unter Möbeln oder bei schlechten Lichtverhältnissen schnell erkannt. – **Abb. 9:** Nass-Trocken-Aufsatz – der Boden wird mit sauberem Wasser gereinigt und trocknet bis zu 50 Prozent schneller. – **Abb. 10:** AquaTrio 9000 hat eine Akkulaufzeit von bis zu 45 Minuten und 90 Minuten mit Zusatzakku. – **Abb. 11:** AquaTrio 9000 verfügt über drei Module und reichlich Zubehör.

rungen, welche in zahnmedizinischen Praxen gestellt werden, aus: In unserem Fall auf einer Fläche von 200 Quadratmetern. Da das feuchte Aufwischen und das Staubsaugen in einem einzigen Arbeitsschritt zusammengenommen durchgeführt werden können, wird der hierfür benötigte Zeitaufwand halbiert. Durch das umfangreiche und gut konzipierte Zubehör lassen sich auch schlecht zugängliche Bereiche und Systeme wie Computeranlagen reinigen.

Alle erwähnten Tests und Ergebnisse wurden vollumfänglich unabhängig und ohne kommerziellen Hintergrund im privaten dentalen Forschungsinstitut „EiD – Excellence in Dentistry“ persönlich von Dr. Robert Kalla durchgeführt. [DI](#)

*Mit *Staphylococcus aureus*-Bakterien in der Nass- und Trockensauger-Konfiguration (maximale Stufe) mit Leitungswasser getestet.



Dr. med. dent. Viktoria Kalla
Zahnarztpraxis Kalla und EiD: Excellence in Dentistry
Privates Dentales Forschungsinstitut
Margarethenstr. 59
4053 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2726363
zahnarztpraxis@kalla.ch
www.kalla.ch



Dr. med. dent. Robert Kalla
Zahnarztpraxis Kalla und EiD: Excellence in Dentistry
Privates Dentales Forschungsinstitut
Margarethenstr. 59
4053 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2726363
zahnarztpraxis@kalla.ch
www.kalla.ch



Schnelle und genaue klinische Diagnose von Mundhöhlenkrebs

Tragbarer Biosensor als Nachweisverfahren.

GAINESVILLE/TAIPEH – Da Mundhöhlenkrebs an einer der am leichtesten zugänglichen Körperstellen auftritt, kann er bei rechtzeitiger Erkennung leicht behandelt werden. Wird der Krebs im Frühstadium entdeckt, können lokal begrenzte Mundhöhlenkarzinome, die 2 cm oder kleiner sind, geheilt werden, und die Fünf-Jahres-Überlebensrate liegt bei über 90 Prozent.

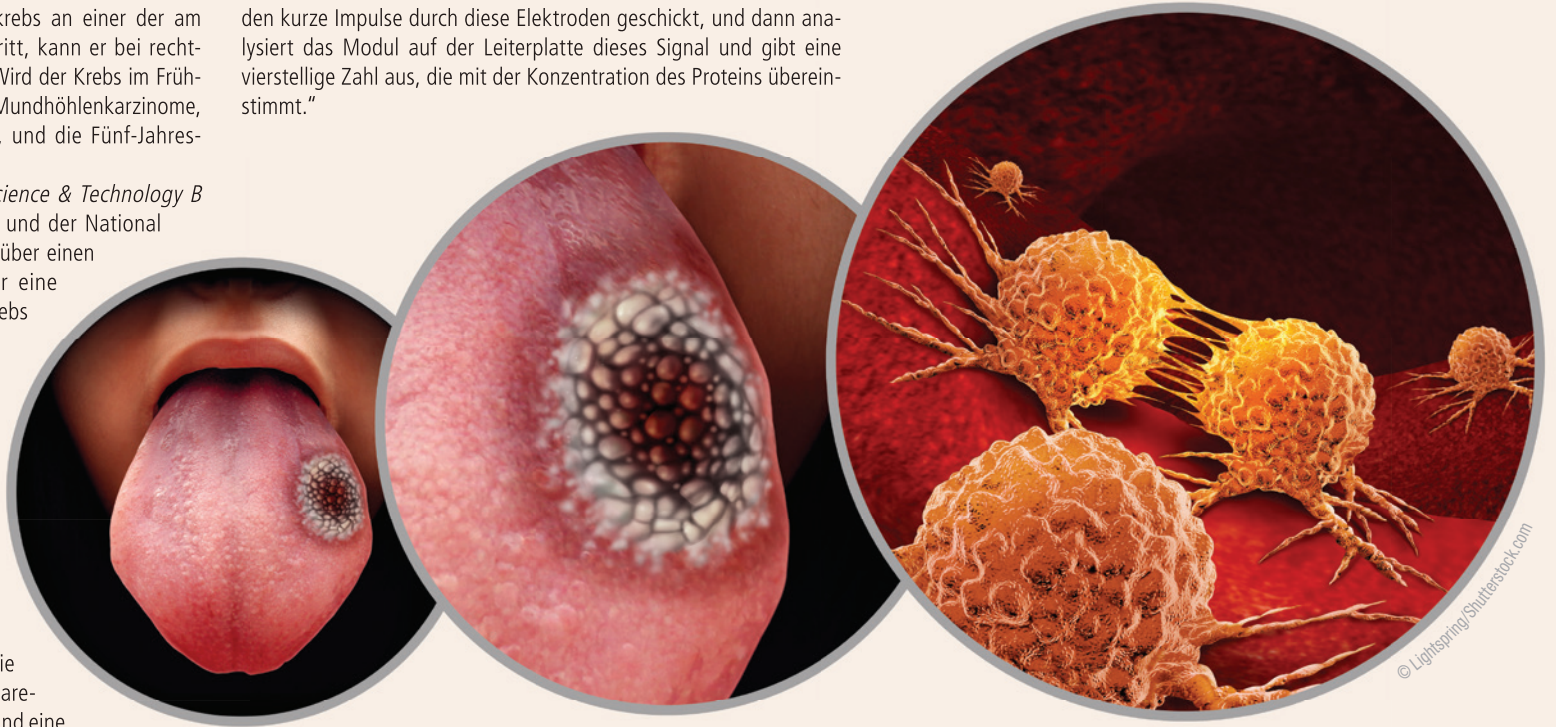
In der Zeitschrift *Journal of Vacuum Science & Technology B* berichten Forscher der University of Florida und der National Yang Ming Chiao Tung University in Taiwan über einen bahnbrechenden tragbaren Biosensor, der eine schnelle und genaue Erkennung von Mundkrebs ermöglicht.

„Orale Plattenepithelkarzinome sind eine der häufigsten Krebsarten der Lippen und der Mundhöhle“, so Minghan Xian, Mitautorin und Forscherin an der Universität von Florida. „Um die Überlebensrate zu verbessern, ist eine frühzeitige Erkennung mithilfe verschiedener medizinischer Technologien erforderlich. Während die meisten Diagnoseverfahren für OSCC eine histologische Untersuchung in einem Labor erfordern, um das Auftreten von Krebs und die Krebsart zu bestätigen, wird eine Point-of-Care-Nachweismethode für den Gebrauch vor Ort und eine schnelle Auswertung der Ergebnisse gewünscht.“

Der Biosensor der Gruppe besteht aus einem Sensorstreifen, ähnlich einem Glukosestreifen, und einer Platine (ein Handgerät ähnlich wie ein Glukometer) für den Test.

„Normalerweise wird die Testflüssigkeit in einen kleinen Flüssigkeitskanal an der Spitze des Sensorstreifens eingeleitet“, so Xian. „In dem Flüssigkeitskanal befinden sich einige Elektroden, deren Oberfläche Antikörper gegen bestimmte Proteine enthält, die in menschlichen Mundkrebsläsionen vorkommen. Während der Erkennung wer-

den kurze Impulse durch diese Elektroden geschickt, und dann analysiert das Modul auf der Leiterplatte dieses Signal und gibt eine vierstellige Zahl aus, die mit der Konzentration des Proteins übereinstimmt.“



In der Medizinbranche besteht ein großes Interesse an der Entwicklung von Biomarkern auf Halbleiter- und elektrochemischer Basis. Das Team freut sich nun darauf, seine integrierte Lösung für die Erkennung von Krebs und anderen Krankheiten mittels eines tragbaren Point-of-Care-Geräts mit kurzer Nachweiszeit und niedriger Nachweisgrenze zu präsentieren. Es hofft auch, dass seine Arbeit die weitere Forschung zu diesem Thema anregen wird.

„Der nächste Schritt in diesem Zusammenhang ist die Analyse von In-vivo-Proben von CIP2A – einem Biomarker für orale Plattenepithelkarzinome – bei Patienten mit Mundhöhlenkrebs und anderen Krebsarten mit einer Biopsie als Goldstandard“, so Xian. [DT](#)

Quelle:
American Institute of Physics

Von der Natur inspiriert

Nanopartikel aus Cerdioxid übernehmen Funktion natürlicher Enzyme.

MAINZ/KOBLENZ – Biofilme findet man auf verschiedenen Oberflächen, die viele Menschen mit ihren Händen berühren. Die Keime sind oft hartnäckig und trotzen der körpereigenen Abwehr oder chemischen Bioziden. Aktuelle Forschungsansätze versuchen daher, die bakterielle Besiedlung von Materialoberflächen zu verhindern oder zu erschweren. Ein Team der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) in Koblenz hat nun einen neuen Ansatz mithilfe von Cerdioxid-Nanopartikeln entwickelt.

Veränderte Signalmoleküle verhindern die Bildung von Biofilmen

Für das Leben der Bakterien in Gemeinschaften ist es wichtig, dass die einzelnen Zellen mithilfe von Signalmolekülen kommunizieren, wobei je nach Bakterium unterschiedliche „Sprachen“ und „Dialekte“ vorkommen können. Mit steigender Bakterienkonzentration steigt auch die Konzentration der Signalmoleküle. So können Bakterien die Zahl anderer Bakterien in ihrer Umgebung erkennen und Prozesse aktivieren, die die Bildung von Biofilmen ermöglichen. Um die Besiedlung mit bakteriellen Biofilmen zu verhindern, verteidigen sich verschiedene Wirte mit einer Strategie, die die Bakterien durch eine enzymatische Veränderung der Signalmoleküle „mundtot“ macht. Dies erfolgt zum Beispiel mithilfe von Haloperoxidasen, einer Gruppe von Enzymen, die über eine komplexe Reaktionskette die Signalmoleküle halogenieren. Diese veränderten Signalmoleküle besitzen eine ähnliche Struktur wie die

Ausgangsmoleküle und können noch an Rezeptoren binden. Sie können aber nicht mehr die Prozessketten aktivieren, die zur Bildung von Biofilmen führen.

Cerdioxid-Nanopartikel übernehmen Funktion natürlicher Enzyme

Diese Vorgänge ahmen die Forscher mit Nanopartikeln aus Cerdioxid (CeO_2) nach. CeO_2 -Nanopartikel sind ein funktioneller Ersatz für Haloperoxidase-Enzyme. Die molekularen Mechanismen, die der Biofilmmehmung zugrunde liegen, sind jedoch im Detail schwer zu entschlüsseln, da in Bakterienkulturen nicht nur viele Konkurrenzreaktionen ablaufen, sondern neben den halogenierten Signalmolekülen auch massenhaft andere Biomoleküle vorhanden sind. Das Forscherteam weist die Enzym-analoge katalytische Beteiligung der CeO_2 -Nanopartikel über eine Analyse der Reaktionskaskade auf molekularer Ebene nach. Die halogenierten Signalmoleküle wurden zunächst in Modellreaktionen identifiziert. In Bakterienkulturen war ihr Nachweis zwar nicht direkt möglich, da die Produkte zu schnell abgebaut werden, die chromatografische Aufarbeitung und massenspektrometrische Analyse zeigte aber völlig unerwartet die Bildung weiterer halogenerter Signalmoleküle aus der Familie der sogenannten Chinolone. Dies zeigt, dass die CeO_2 -Nanopartikel genau wie native Enzyme in biologische Prozesse eingreifen, indem sie Signalmoleküle verändern und inaktivieren. [DT](#)

Quelle: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Sprühen, verbinden, tracken

Rauchstopp mit der smarten Generation des nicorette® Sprays.

Zahlen belegen einen starken Anstieg der Tabakraucher in Deutschland. Waren es Ende 2021 noch weniger als ein Drittel (31 Prozent), raucht heute deutlich mehr als jeder dritte Bundesbürger (35,5 Prozent).¹ Viele Tabakkonsumenten wollen mit dem Rauchen aufhören, aber bis zu 95 Prozent der Raucher werden ohne Unterstützung rückfällig.² Genau hier setzt nicorette® an und bringt sein Raucherentwöhnungsspray auf ein smartes Level. Das Prinzip: Dank integriertem NFC-Chip lässt sich das Spray mit der neuen Tracking-App „nicorette® Nichtraucher“ verbinden, um die Nutzung des Sprays ganz einfach tracken zu können. So haben Konsumenten ihre Fortschritte beim Erreichen der eigenen Rauchstoppziele immer im Blick.

Digitale und smarte Unterstützung für die Patienten

Seit November 2022 ist die smarte Generation des nicorette® Sprays in den Geschmacksrichtungen Mint und Fruit & Mint in Apotheken erhältlich. Das Spray zeichnet sich durch seine schnelle Wirkung aus: Es lindert akutes Rauchverlangen in nur 30 Sekunden mit zwei Sprühstößen. Dank des neu integrierten NFC-Chips kann jede Nutzung des Raucherentwöhnungssprays nun auch mithilfe der neuen Tracking-App „nicorette® Nichtraucher“ getrackt werden: Einfach das Spray nach der Nutzung an das Smartphone halten und so jeden Sprühstoß in der Tracking-App erfassen. So bringt nicorette® das Raucherentwöhnungsspray auf ein neues und smartes Level.

Die neue Tracking-App „nicorette® Nichtraucher“ bietet durch das Tracken der Sprühstöße und Zigaretten die Möglichkeit, das eigene Rauchverhalten nachzuvollziehen und mögliche Erfolge sichtbar zu messen. Denn die selbst gesetzten Ziele und den persönlichen Fortschritt auf dem Weg in die Rauchfreiheit können die Patienten so zu jeder Zeit im Auge behalten.

Außerdem zeigt die Tracking-App an, wie viel Geld sich durch den Verzicht auf Zigaretten bereits einsparen ließ, und kann die Patienten mit hilfreichen Tipps auf dem Weg zum Nichtraucher unterstützen.



Pionierarbeit durch nicorette®

Mit der smarten, digitalisierten Generation des Sprays knüpft nicorette® an eine langjährig erfolgreiche Innovationsgeschichte an. Mit der Entwicklung von Nikotinersatzprodukten verfolgt die Marke eine seit Jahrzehnten übergreifende Mission: Menschen bei ihrem Weg in die Rauchfreiheit zu unterstützen. Mit der Nutzung von Nikotinersatzprodukten, wie dem nicorette® Spray, haben Raucher eine zweimal höhere Chance auf langfristige Rauchfreiheit.³ Mit einem breiten Sortiment aus verschiedenen Produkten wie Spray, Kaugummi, Pflaster, Inhaler oder Lutschtablette bietet nicorette® für jeden Aufhörwilligen eine individuelle und zu den eigenen Bedürfnissen passende Begleitung auf dem Weg in die persönliche Rauchfreiheit. **DTI**

Literatur:

¹ Deutsche Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA Studie), Stand 12/2022.

² Hughes et al. Shape of the relapse curve and long-term abstinence among untreated smokers. *Addiction*. 2004 Jan;99(1):29–38.

³ Im Vergleich zu Rauchern, die bei der Raucherentwöhnung allein auf reine Willenskraft setzen.

Johnson & Johnson GmbH

Tel.: +49 2137 936-0

www.jnjgermany.de



[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

[dentisratio] sucht Dich!

[dentisratio] hat es sich zur Aufgabe gemacht, bundesweit zahnärztliche Praxen und Kliniken bei Abrechnungs- und Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Für unser wachsendes Team suchen wir 2023 in allen Quartalen neue Mitarbeiter [w/m/d] für die zahnärztliche Abrechnung und Verwaltung.

Dein Profil

- ◆ Abgeschlossene Ausbildung zur ZFA bzw. Aufstiegsfortbildung zur ZMV
- ◆ gute Kenntnisse in der zahnärztlichen Abrechnung [BEMA/GOZ]
- ◆ professioneller Umgang mit mindestens einem der gängigen Praxissysteme.
- ◆ selbstständiges, strukturiertes und sorgfältiges Arbeiten
- ◆ sehr gute kommunikative Fähigkeiten in Wort und Schrift
- ◆ Teamplayer, Engagement und freundliches Auftreten

Deine Perspektiven

- ◆ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ◆ leistungsorientierte Bezahlung plus attraktive Zulagen
- ◆ geregelte Arbeitszeiten im Voll- oder Teilzeitbereich
- ◆ Work-Life-Balance im **Homeoffice**
- ◆ moderne Arbeitsplätze
- ◆ betriebliche Altersvorsorge
- ◆ Workshops und Weiterbildungen
- ◆ Fahrtkostenerstattung
- ◆ Teamevents

Werde Teil eines expandierenden Unternehmens mit einem engagierten Team!

Bitte sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf, Arbeitgeberzeugnissen, relevanten Zertifikaten, bevorzugt im PDF-Format an:

bewerbung@dentisratio.de

[dentisratio]

Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH · Großbeerenstr. 179 · 14482 Potsdam

Tel. 0331 979 216 0 · Fax 0331 979 216 69

info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

Zahnärztliche Existenzgründungen 2021

Frauen erstmals deutlich in der Mehrheit.

Die Anzahl der Frauen und Männer unter den Existenzgründenden hielt sich die letzten Jahre in etwa die Waage – 2021 ist nun der Anteil der Zahnärztinnen, die sich zum ersten Mal niedergelassen haben, deutlich auf 56 Prozent gestiegen. Das zeigt die von der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) durchgeführte Analyse der zahnärztlichen Existenzgründungen im Jahr 2021.

Kaufpreise stabil

Die häufigste Art sich niederzulassen – ob Mann oder Frau – ist die Übernahme als Einzelpraxis. Die reinen Kaufpreise lagen 2021 mit 202.000 Euro in etwa auf Vorjahresniveau (2020: 208.000 Euro), und auch die gesamten Praxisinvestitionen sind mit 383.000 Euro nur geringfügig gestiegen (2020: 376.000 Euro). Die hier seit Jahren bestehende große Spanne bei den Praxisinvestitionen blieb auch 2021 bestehen. Auffällig ist, dass mittlerweile gut ein Viertel der Existenzgründenden (26 Prozent) mehr als eine halbe Million Euro in die Praxisübernahme zwecks anschließender Einzelpraxisniederlassung investiert. Ein Vergleich nach Geschlechtern zeigt, dass bei Männern die durchschnittlichen Praxisinvestitionen mit 417.000 Euro 2021 zum ersten Mal stagnierten. Bei Frauen dagegen sind diese auf 357.000 Euro abermals leicht angestiegen. Die Differenz zwischen den Praxisinvestitionen entsteht vordergründig durch unterschiedlich hohe Kaufpreise: Männer zahlten 2021 mit 240.000 Euro im Schnitt einen rund 38 Prozent höheren Übernahmepreis als Frauen mit 174.000 Euro. Kaum Unterschiede gab es hingegen bei der Höhe von weiteren Investitionen in die Praxis, z. B. wenn es um die Modernisierung, Ausstattung oder um die Betriebsmittel ging.

Neuer Höchststand bei Investitionen in Neugründungen

Zahnärzte, die eine Einzelpraxis neu gründeten, haben verglichen mit den anderen zahnärztli-



chen Existenzgründern im Schnitt die höchsten Praxisinvestitionen getätigt (627.000 Euro). Im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein deutlicher Anstieg von mehr als 100.000 Euro. „Gerade bei den von uns begleiteten Neugründungen konnten wir

2021 einen starken Fokus auf modernste medizinische Geräte und eine Praxisausstattung mit einem sehr hohen Digitalisierungsgrad sehen“, sagt Daniel Zehlich, Leiter des Bereichs Gesundheitsmarkt und Beteiligung bei der apoBank. „Hinzu kommen

oftmals größere Praxisräumlichkeiten, um sich die Option für die Beschäftigung angestellter Zahnärzte offen zu halten. Das alles spiegelt sich auch in den Praxisinvestitionen wider.“ Die Niederlassung in einer gemeinsamen Praxis fiel pro Kopf etwas günstiger aus: Für die Neugründung einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) wurden je Partner für einen Praxisanteil von 50 Prozent 418.000 Euro investiert. Grundsätzlich finden Praxisneugründungen seit Jahren eher selten statt, 2021 bevorzugte immerhin etwa jeder siebte Existenzgründende (15 Prozent) diese Form der Niederlassung: Zehn Prozent der Zahnärzte entschieden sich, eine Einzelpraxis neu aufzubauen, fünf Prozent wählten die Neugründung einer BAG. Die meisten Zahnärzte nutzen bereits vorhandene Strukturen: 2021 wählten 61 Prozent die Übernahme als Einzelpraxis. Zehn Prozent übernahmen eine Praxis, um diese mit einem weiteren Partner als Gemeinschaftspraxis zu betreiben. Zwölf Prozent entschieden sich, in eine vorhandene Praxis mit einzusteigen.

Die meisten gründen zwischen 30 und 39 Jahren

Insgesamt hat sich in den letzten Jahren kaum etwas an der Altersstruktur verändert: Die meisten zahnärztlichen Existenzgründenden lassen sich in einem Alter zwischen 30 und 39 Jahren nieder. Das Durchschnittsalter ist 2021 gegenüber den Vorjahren von 36,1 auf 36,8 Jahre etwas gestiegen.

Ähnlich wie auch bei anderen Heilberufsgruppen entscheiden sich Zahnärztinnen im Durchschnitt etwas später für eine Niederlassung: So war 2021 die Hälfte der Männer bei ihrer Existenzgründung jünger als 35 Jahre alt, bei den Frauen waren es nur 35 Prozent. Insgesamt lag das Durchschnittsalter der Zahnärztinnen mit 37,7 Jahren ganze zwei Jahre über dem der männlichen Existenzgründer mit durchschnittlich 35,7 Jahren. **DI**

Quelle: apoBank

ANZEIGE



align
DACH Summit 2023

Mit kieferorthopädischem Fachwissen auf die Pole Position

LIVE EVENT
28. bis 29. April 2023
Motorworld München

JETZT ANMELDEN!

Scannen. Zeigen. Begeistern.

Zeigen Sie Ihren **jüngeren Patienten** ihr potenzielles zukünftiges Lächeln mit dem **Invisalign Ergebnissimulator** auf dem **iTero Intraoralscanner**. 96 % der mit dem Invisalign System erfahrenen Kieferorthopäden stimmen zu, dass das Angebot einer **transparenten Aligner Behandlung für Teenager** zum Wachstum ihrer Praxis beiträgt.*

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign System** in Ihrer Praxis profitieren könnten.

Erfahren Sie mehr unter www.invisalign.de/provider

 **invisalign** | **iTero**

align
© 2023 Align Technology Switzerland GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Invisalign, ClinCheck und SmartTrack sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder dessen Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.
Align Technology Switzerland GmbH, Saurestrasse 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz.
*Daten aus einer Umfrage unter 78 Kieferorthopäden (aus den Regionen Nordamerika, EMEA, APAC) mit Erfahrung in der Behandlung von Teenagern (mindestens 40 Fälle, in den letzten 8 Monaten) mit Invisalign Alignern bei Teenagern mit bleibendem Gebiss; die Ärzte erhielten ein Honorar für ihre Zeit.

Zahnvorsorge: Drastischer Rückgang bei Kleinkindern

Macht die Coronakrise Kinderzähne krank?

Weniger Vorsorge, mehr Süßigkeiten: Die Coronakrise scheint starke Auswirkungen auf die Mundgesundheit von Kindern zu haben, vor allem mit Blick auf die Kleinsten. Das zeigen Daten der Kaufmännischen Krankenkasse – KKH. So sind die zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern bis fünf Jahren zu Beginn der Pandemie so drastisch zurückgegangen wie in keiner anderen Altersgruppe: Vom ersten Halbjahr 2019 auf das erste Halbjahr 2020 um fast 40 Prozent. Bei den Sechs- bis Zwölfjährigen sowie bei den 13- bis 17-Jährigen verzeichnet die KKH einen deutlich geringeren Rückgang von rund zwölf beziehungsweise rund zehn Prozent.

Im weiteren Verlauf der Pandemie hat sich die Lage zunächst leicht entspannt. So registriert die KKH vom ersten Halbjahr 2020 auf das erste Halbjahr 2021 bei der kindlichen Zahnkontrolle ein leichtes Plus: bei den Kleinsten um rund sieben Prozent, in der mittleren Altersgruppe um fast zehn Prozent und bei den Älteren um gut elf Prozent. Im ersten Halbjahr 2022 gab es allerdings keinen erneuten Anstieg, die Vorsorgebereitschaft stagnierte.

Vijitha Sanjivkumar, Expertin für Kindergesundheits bei der KKH, hält es für besorgniserregend, dass noch nicht wieder so viele Kinder und Jugendliche den Zahnarzt zur Kontrolle aufsuchen wie vor der Pandemie: „Das zeigt, dass viele Eltern immer noch zu lange warten, bevor sie mit ihrem Kind das erste Mal zum Zahnarzt gehen.“ **DI**

Quelle:
Kaufmännische
Krankenkasse – KKH



© Elena Yakimova/Shutterstock.com

Ohne Beanstandungen durch die Praxisbegehung

Dank der Hygieneschulungen von ALPRO MEDICAL sicher zur RKI-konformen Praxis.

Was geschieht bei einer Praxisbegehung? Was muss mein Team bei täglichen Aufgaben in der Praxis beachten? Wie kann ich optimale Hygiene in meiner Praxis sicherstellen? Wie muss ich eingeschweißte sterilisierte Medizinprodukte kennzeichnen? Was muss wie dokumentiert werden? Dies alles sind Fragen, die die RKI/BfArM-Empfehlung 2012 und die neue *Leitlinie zur Validierung der manuellen Reinigung und manuellen chemischen Desinfektion von Medizinprodukten 2013* beantworten sollen. Allerdings sind viele Zahnärzte verunsichert oder haben noch offene Fragen zur richtigen Umsetzung der Vorgaben.

Insbesondere die korrekte Aufbereitung von Medizinprodukten ist dabei ein wichtiges Thema. Nur wenn von der Vorbereitung über den Transport sowie die Reinigung und Desinfektion bis hin zur Sterilisation und Lagerung eine konsequente systematische Kette von Abläufen eingehalten wird, ist es für Patienten, Ärzte und Personal sicher, die aufbereiteten Medizinprodukte zu verwenden, und die Aufbereitung auch rechtskonform.

Durch den ständigen Kontakt mit Behörden und Fachgesellschaften wissen die Medizinprodukteberater der ALPRO MEDICAL GMBH, auf was es bei der Umsetzung in der Praxis ankommt.

Das Schwarzwälder Unternehmen bietet Fortbildungen zum Thema Hygiene in der Zahnarztpraxis an und schult Zahnärzte sowie ihr Personal direkt vor Ort in deren Praxis. „So können wir bei der Hygieneschulung auf die individuellen Bedürfnisse und Besonderheiten der Praxen optimal eingehen“, erklärt Alfred Hogeback, Geschäftsführer bei ALPRO MEDICAL und verantwortlich für die Schulungsinhalte. Die Teilnehmer lernen hierbei die aktuell geltenden Vorgaben der DGSV-Leitlinie, der Regierungspräsidien und Gewerbeaufsichtsämtern kennen und bekommen Anleitungen zur manuellen und maschinellen Aufbereitung von Medizinprodukten.

Bei den Praxis-Fortbildungen werden jedoch nicht nur die aktuellen Vorgaben vermittelt, sondern auch alle Räume einschließlich des Aufbereitungsraums gesichtet sowie der Kompressor, die Saug-

maschine und das Betriebswasser überprüft. Die Referenten der Fortbildungen erklären dort praxisnah, was bei einer Praxisbegehung zu erwarten ist. Zusätzlich geben sie Ratschläge zur einfachen Einhaltung der Richtlinien und wie einwandfreie Hygiene zur Routine wird. Im Anschluss werden dann gemeinsam eine auf die Praxisbelange abgestimmte Empfehlung zum Hygienemanagement und ein individueller Hygieneplan erarbeitet.

„Durch die Fortbildungen sind wir ohne Beanstandungen durch unsere anstehende Praxisbegehung gekommen“, berichten immer wieder zufriedene Praxisbetreiber. Insbesondere der ALPRO-QM-Hygiene-Ordner, den jede Praxis nach der Fortbildung von ALPRO MEDICAL erhält, ist bei einer Praxisbegehung von großem Wert. Dieser Ordner enthält neben Arbeitsanweisungen, die sogar individuell auf die Praxis abgestimmt sind, Desinfektions- und Hautschutzpläne und viele weitere Zusatzhinweise und Empfehlungen für die tägliche Praxis. So ist die Einhaltung der Vorgaben leicht nachvollziehbar und optimal umsetzbar. Zudem erhalten die Teilnehmer der Fortbildung ein Zertifikat nach den Vorgaben der BZÄK mit vier Fortbildungspunkten.

Auf diese Weise geschulte Zahnärzte und Mitarbeiter können sicher sein, bei der Frage nach speziellen Prozessabläufen innerhalb der Praxis keine Fehler zu begehen. Aufgrund der guten Resonanz auf die Fortbildungen führt ALPRO auch dieses Jahr acht Veranstaltungen in verschiedenen deutschen Städten durch. [DT](#)

ALPRO MEDICAL GMBH

Tel.: 0800 4372522
www.alpro-medical.de
IDS: Halle 11.2, Stand N008/O009



© ALPRO MEDICAL

ANZEIGE

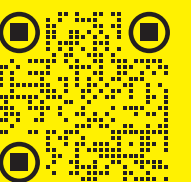


WAS BEDEUTET FÜR SIE PERFEKTION?

Optimale Funktion? Mehr Authentizität? Maximale Natürlichkeit? Gelungenes Zahndesign kennt nur einen Maßstab: Ihren eigenen Anspruch und den Ihres Patienten.

Wir designen Zähne seit 1936, wie den **PhysioSelect TCR**.

CANDULOR. HIGH END ONLY.



Anforderungen an die Händehygiene in der Zahnarztpraxis

Eine Wissenschaft für sich: Ein Beitrag von Nicola V. Rheia, zertifizierte Beraterin und Trainerin für Praxiskliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen, Auggen.

Für alle an der Patientenbehandlung und den damit zusammenhängenden klinischen Maßnahmen beteiligten Personen besteht die Pflicht einer ordnungsgemäßen Händehygiene. Denn über kontaminierte Hände geht eine besondere Infektionsgefahr für den Patienten und das Praxisteam aus, weil die meisten Krankheitserreger darüber übertragen werden. Das kann über den direkten Hautkontakt, aber auch über indirekte Kontakte, wie zum Beispiel das Berühren von Oberflächen, erfolgen. Dieser Beitrag widmet sich daher den besonderen Anforderungen an die aktuelle Händehygiene.

Die Händehygiene gehört in allen Tätigkeitsbereichen zu den wichtigsten Maßnahmen zur Infektionsverhütung.

Händewaschung

Aus Hautschutzgründen wird die Händedesinfektion der Händewaschung vorgezogen und das Händewaschen soll auf ein Minimum reduziert werden. Dennoch ist in den folgenden Fällen eine Handwäsche mit einem Flüssigwaschpräparat notwendig:

- bei Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende
- bei sichtbaren Verschmutzungen der Hände
- vor und nach jedem Essen
- nach dem Rauchen
- nach dem WC
- nach individuellen Bedürfnissen

Weiter zu beachten ist:

- Für die Händereinigung sind nur flüssige Waschpräparate geeignet.
- Die Hände gründlich mit einem Papiertuch oder Textiltuch zum Einmalgebrauch abtrocknen.
- Kein Tragen von Ringen, Uhren, Schmuck an Händen oder Unterarmen.
- Fingernägel kurz (nicht über die Fingerkuppe, wegen der Gefahr von Handschuhperforation) und unlackiert tragen.



Händedesinfektion

In den folgenden Fällen erfolgt eine Händedesinfektion mit einem geeigneten Händedesinfektionsmittel:

- bei Arbeitsbeginn
- vor der Arbeitsvorbereitung
- vor und nach jeder Patientenbehandlung
- nach Kontakt mit Blut, Sekreten, Ausscheidungen, kontaminierten Gegenständen
- vor invasiven Eingriffen/umfangreichen Operationen (chirurgische Händedesinfektion)
- nach dem Toilettenbesuch
- gegebenenfalls nach dem Naseputzen
- vor dem Anziehen der Handschuhe
- nach Ablegen der Handschuhe
- vor Verlassen der unreinen Seite und bei Betreten der reinen Seite des Aufbereitungsraums

CAVE:

- Vergessen Sie Problemzonen nicht!
- Beachten Sie die hygienische und chirurgische Händedesinfektion in sechs Schritten!
- Nach der Einwirkzeit die Hände nicht abtrocknen!

Anforderungen an das Händereinigungsmittel, -desinfektionsmittel und -pflegemittel

Für die routinemäßige Desinfektion sollen Präparate mit kurzer Einwirkzeit (zum Beispiel alkoholische Präparate) bevorzugt werden, die folgende Kriterien erfüllen:

- zugelassen als Arzneimittel oder Biozid
- VAH-Zertifizierung
- HBV-/HCV-/HIV-Wirksamkeit (begrenzte Viruzidie)

Bei Hautproblemen sollte gegebenenfalls das Desinfektionsmittel gewechselt, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sollten ohne Handberührung aus dem Spender genommen werden. Waschlotion und Desinfektionsmittel sollten nur aus Behältnissen entnommen werden, die wegen möglicher Verkeimungsgefahr nicht nachgefüllt wurden. Achten Sie stets auf die Herstellerangaben, zum Beispiel zu Wirksamkeit, Einwirkzeiten, gegebenenfalls Dosierungen. Gemeinschaftlich verwendete Pflegemittel sollen nur aus Spendern oder Tuben entnommen werden.



Handschuhe

Wann welche vor schützen müssen

Der Schutz der Hände ist für Beschäftigte in der Zahnarztpraxis ein absolutes Muss. Schutzhandschuhe begleiten das Team in seinem Praxisalltag in fast allen Bereichen. Bei der Definition von Handschuhen gibt es eine grundlegende Einteilung:

als Medizinprodukt (MP): Die Medizinprodukte sind in erster Linie dazu da, den Patienten zu schützen, und dienen nur im untergeordneten Sinne dafür, sich selbst vor einer möglichen Kontamination zu bewahren.

als persönliche Schutzausrüstung (PSA): Die persönliche Schutzausrüstung wiederum ist ausschließlich dafür da, sich vor chemischen, biologischen und physikalischen Risiken zu schützen.

Wovor welche Handschuhart schützt

- Medizinischer Einmalhandschuh schützt vor biologischer Kontamination durch Blut und/oder Sekrete.
- Steriler medizinischer Einmalhandschuh schützt den Patienten vor Infektionen, zum Beispiel bei invasiven Eingriffen.
- PSA-Schutzhandschuhe, chemikalienbeständig, schützen Beschäftigte bei Tätigkeiten mit Chemikalieneinwirkung, zum Beispiel bei Desinfektionsmitteln und Entwicklungsflüssigkeiten.
- Textiler Unterziehhandschuh reduziert die Schweißmenge, zum Beispiel bei Reinigungstätigkeiten, Aufbereitungstätigkeiten und langen Operationen.

Für das Tragen von Handschuhen ist Folgendes zu beachten:

Bei der Verwendung medizinischer Einmalhandschuhe besteht die Gefahr, den Handschuh während der Behandlung zu beschädigen. Daher gilt:

- Hygienische Händedesinfektion vor dem An- und nach dem Ausziehen von Handschuhen.
- Chirurgische Händedesinfektion bei chirurgischen Eingriffen.
- Handschuhe nur bei vollständig trockenen Händen anziehen.
- Handschuhwechsel nach jedem behandelten Patienten.
- Bei längerer Behandlung wechseln Sie den Handschuh.
- Die Fingernägel sind kurz und rund geschnitten.
- Keine Ringe und Schmuck an den Handgelenken tragen.
- Dokumentation der Vorgehensweise in Arbeitsanweisungen (Hautschutzplan, Hygieneplan).

Der Hautschutzplan

Laut RKI-Erkenntnissen bestehen bei (Zahn-)Ärzten als auch dem (zahn)medizinischen Personal Wissensdefizite in Bezug auf Hautschutz und Hautpflege. Damit alle gesund bleiben, sollte das Praxisteam für das Thema Hautschutz sensibilisiert und Schutzmaßnahmen in Form eines Hautschutz- bzw. Hygieneplans dokumentiert werden.

Damit alle in der Praxis zu jeder Zeit optimal und rundum geschützt sind, sollten der praxisindividuelle Hygiene- und Hautschutzplan in regelmäßigen Zeitabständen kontrolliert und gegebenenfalls aktualisiert werden. Der Hautschutzplan sollte für jeden gut sichtbar an Waschplätzen in der Praxis aushängen. Auch der Hygieneplan muss für jeden gut sichtbar und auf dem aktuellen Stand im Aufbereitungsraum vorhanden sein.

Diese Angaben sollten auf dem Hautschutzplan enthalten sein:

Welche Schutzmaßnahme betrifft es? Zum Beispiel:

- Hautschutz
- Handschuhe
- Händedesinfektion
- Händereinigung
- Händepflege

Wann ist die jeweilige Schutzmaßnahme durchzuführen?

Zum Beispiel:

- vor Arbeitsbeginn
- nach Pausen
- vor Feuchtarbeiten
- bei sichtbarer Verschmutzung
- nach Ablegen der Handschuhe
- vor und nach jeder Patientenbehandlung

Wie ist die jeweilige Schutzmaßnahme durchzuführen?

Zum Beispiel:

- Schmuck an Händen und Unterarmen ablegen.
- Hautschutzcreme gründlich in die Hände einmassieren.
- Für den Zweck geeignete Handschuhe wählen.
- Vor Anziehen der Handschuhe das Händedesinfektionsmittel 30 Sekunden lang gut in die trockenen Hände einreiben (Einreibe- bzw. Einwirkzeit können je nach Hersteller variieren).

Mit welchem Präparat soll die jeweilige Schutzmaßnahme durchgeführt werden? Zum Beispiel:

- Hautschutzpräparat
- medizinische Einmalhandschuhe
- Händedesinfektionsmittel
- Waschlotion
- Pflegelotion oder Pflegecreme

Fazit

Achten Sie immer auf eine korrekte Umsetzung der Anforderungen an die Händehygiene in Ihrer Praxis, denn es geht um die Gesundheit vieler – Ihrer eigenen, die der Mitarbeiter und die Ihrer Patienten. Bei einer behördlichen Hygienekontrolle können die Maßnahmen zur Händehygiene angefragt und zum Thema gemacht werden. Auch gibt es gerichtliche Verfügungen, bei welchen das Unterlassen der hygienischen Händedesinfektion, der chirurgischen Händedesinfektion oder das fehlende Tragen von sterilen Handschuhen als grober Behandlungsfehler angesehen wurde – auch daraus sollte sich die Relevanz und Wichtigkeit der Thematik ableiten lassen. [DU](#)



Nicola V. Rheia

Inhaberin in-house-training
Am Brunnenbuck 15
79424 Auggen
Deutschland
Tel.: +49 7631 2563
info@in-house-training.de



Prävention bei vulnerablen Gruppen

Jürgen Isbaner im Gespräch mit Prof. Dr. Stefan Zimmer, Präsident der DGPZM e.V.



MAINZ – Am 28. und 29. April 2023 findet in Mainz der 4. Präventionskongress der DGPZM e.V. statt. An beiden Kongresstagen steht diesmal die Prävention bei vulnerablen Gruppen im Fokus. Wir sprachen mit Prof. Dr. Stefan Zimmer, dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) und wissenschaftlichen Leiter der Tagung.

Herr Prof. Zimmer, der Präventionskongress der DGPZM findet in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt. Die DGPZM ist eine junge und daher noch nicht so bekannte Fachgesellschaft. Wofür setzt sich die DGPZM ein und welche Bedeutung hat ihr Engagement für die Zahnärzte in der täglichen Praxis?

Unsere Fachgesellschaft befasst sich mit der Förderung und Verbesserung der Mundgesundheit,

der Verhütung oraler Erkrankungen und der Stärkung von Ressourcen zur Gesunderhaltung. Zur Erfüllung dieser Ziele und Aufgaben sucht die DGPZM die trans- und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften, Arbeitsgemeinschaften und Institutionen des In- und Auslandes und führt Forschende, Lehrende und Praktiker unterschiedlicher Disziplinen zusammen. Wir regen, wenn Sie es so wollen, die Bildung interdisziplinärer Netzwerke an und unterstützen deren Tätigkeit mit dem Ziel, die Stellung der Prävention im (zahn)medizinischen, gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Kontext zu stärken. Eine zentrale Bedeutung hat dabei der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis beispielsweise durch die Konzeptualisierung, Begleitung und Evaluation von Präventionsprogrammen. Wir fördern so u. a. die Fort- und Weiterbildung sowie den fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Wichtig sind auch die Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von Organisationen der Kommunen, der Länder und des Bundes in Sachfragen.

In diesem Jahr steht das Thema „Prävention bei vulnerablen Gruppen“ auf der Tagesordnung. Das scheint sehr aktuell zu sein. Was erwartet die Teilnehmer?

In der Tat. Aktueller und bedeutsamer kann die Themenwahl für den diesjährigen Präventionskongress kaum sein. Wenn wir uns am 28. und 29. April 2023 in der Mainzer Rheingoldhalle zu unserem fachlichen Jahrestreffen zusammenfinden, geht es in den meisten Vorträgen um die Herausforderungen, die eine immer älter werdende Gesellschaft auch für die tägliche Arbeit in den Zahnarztpraxen mit sich bringt. Es geht darum, zu wissen, was klinisch auf uns zukommt, aber auch darum, wie Zahnarztpraxen mit geeigneten Konzepten diese Herausforderungen erfolgreich meistern können. Unser wissenschaftliches Programm deckt die Problematik sehr komplex und praxisorientiert ab. Mit Mainz haben wir einen attraktiven und zugleich zentral gelegenen Kongressstandort gewählt und hoffen natürlich auf entsprechende Resonanz.

Was erwartet die Teilnehmer über das wissenschaftliche Vortragsprogramm hinaus beim diesjährigen Präventionskongress?

Seit wir, die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), im Jahre 2019 mit dem 1. Deutschen Präventionskongress in Düsseldorf gestartet sind, hat sich dieser Kongress inzwischen trotz aller Widrigkeiten, die uns vor allem Corona beschert hat, etabliert. Nur einmal, 2020, mussten wir ihn wegen der damals geltenden starken Restriktionen ausfallen lassen. Bei der vierten Auflage unseres Kongresses wird an zwei Tagen wieder eine abwechslungsreiche Fortbildung rund um das Thema Prävention angeboten. Neben den Vorträgen gehören dazu auch Seminare und Table Clinics. Für den unmittelbaren Austausch zwischen Teilnehmenden und Referenten wird es erneut das „Meet the speakers“ geben. Hier hat jeder in entspannter Atmosphäre bei leckerem Fingerfood Gelegenheit, mit den Referenten eine fachliche Diskussion zu führen und individuelle Fragen zu stellen, für die es im Vortragssaal oft keine Gele-

genheit gibt. Wie ich finde, ein besonders spannendes Format.

Da aber nur ein Team mit erfahrenen und zufriedenen Mitarbeitenden gute Arbeit leisten und Freude an der Arbeit haben kann, ist unser Kongress mit unterschiedlichsten Angeboten auf das gesamte Praxisteam ausgerichtet. Besonderer Wert wird dabei, wie eingangs bereits erwähnt, auf die Praxisrelevanz gelegt. Apropos Praxis: Natürlich verleihen wir auch in diesem Jahr im Rahmen unseres Praktikerforums den DGPZM-Praktikerpreis, gesponsert von der Firma VOCO, und hören von der Umsetzung spannender Präventionskonzepte. Wir von der DGPZM freuen uns darauf, möglichst zahlreich Zahnärzte mit ihren Teams am 28. und 29. April in Mainz begrüßen zu dürfen.

Wenn Ihre Leser ein spannendes Konzept in der Praxis umgesetzt haben und sich bewerben möchten, dann ist dies unter www.dgpzm.de/zahnaerzte/foerderung-und-preise/preise möglich.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Kongress.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.praeventionskongress.info



ANZEIGE

IDS 2023 – UNSERE NEUEN IDEEN

WASSERENTKEIMUNG MIT INTEGRIERTEM SENSOR ZUR MESSUNG DER KONZENTRATION DES WASSERENTKEIMUNGSMITTELS

DIGITALE INTEGRATION DER AMALGAMABSCHIEDER IN DIE DENTALE EINHEIT

NEU VERSION DES ZENTRALEN AMALGAMABSCHIEDERS ECO II (OHNE ELEKTRONIK)

PARALLELSCHALTUNG VON ZENTRALEN SAUGSYSTEMEN FÜR 10 DENTALEINHEITEN

NEUES RECYCLINGVERFAHREN ZUR VERWERTUNG VON AMALGAMHALTIGEN ABFÄLLEN

Bioaktiver, lichthärtbarer Liner mit MTA-Füllstoffen


ReViCal® Liner



ReViCal® Liner ist ein bioaktives, alkalisches, lichthärtbares, harzverstärktes und nahezu unlösliches MTA-Unterfüllungsmaterial für dünn-schichtige, hoch röntgenopake Unterfüllungen und zur indirekten Pulpaüberkappung (Cp). Die chemischen, physikalischen, antibakteriellen Eigenschaften, die Biokompatibilität und vor allem die Bioaktivität durch MTA haben sich dabei als hervorragend herausgestellt.

Nach Applikation des Liners erfolgt durch wässriges Dentinfluid eine Freisetzung von Calcium- und Hydroxid-Ionen. Der pH-Wert erhöht sich lokal auf pH 12 und die freigesetzten Calcium- und Hydroxid-Ionen binden freie Phosphat-Ionen, was zu einer Hydroxylapatit-Bildung führt. Letztendlich entsteht aus einem amorphen Calciumphosphat ein carbonatisiertes Hydroxylapatit und es wird Tertiär-Dentin als Barriere und biologischer Schutz der

Pulpa ausgebildet. Der alkalische pH-Wert wirkt stark antibakteriell und schützt so vor Hypersensibilitäten.

Bei der Anwendung des fließfähigen ReViCal® Liner wird in der Kavität zunächst ein lichthärtbares Dentin-Schmelz-Adhäsiv, wie beispielsweise das selbststän-dende FANTESTIC® UniversalBond, aufgebracht, um eine schnelle und wirksame Haftung zu erzielen. Nach Applikation des ReViCal® Liner und Lichthärtung kann unmittelbar die Füllungstherapie in einer Sitzung fortgesetzt werden. 

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Tel.: +49 40 30707073-0
www.r-dental.com



Herzlichen Glückwunsch zur Praxiseröffnung!

dentisratio – damit Fehler nicht teuer werden ...


Der Anfang ist geschafft. Die eigene Zahnarztpraxis ist eröffnet, nun kann es mit dem Praxisalltag losgehen: Behandlung der neuen bzw. übernommenen Patienten, Einsatz des Praxisteams, die Digitalisierung der Patientendaten für die zahnärztlichen Abrechnungen für die privat und gesetzlich Versicherten. Eins so wichtig wie das andere.

Start in den Praxisalltag

Die Digitalisierung ist eine wichtige Arbeit, damit alles von Anbeginn problemlos klappt. Terminvergabe, Behandlung, Einsatz des Fachpersonals, Kosten-Nutzen-Übersichten, nicht zu vergessen die Abrechnungen – ohne einen reibungslosen Ablauf dieser Routine kommt es schnell zu Fehlern, die teuer werden können. Regelmäßige Änderungen der Paragraphen, Gesetze, Gebührenordnungen, alles muss auf dem aktuellen Stand sein. Auch Heil- und Kostenpläne sowie die marktüblichen Preise und Zuzahlerleistungen müssen im Blick behalten werden. Ein Fulltime-Job für eine Fachkraft. Wer springt aber bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung ein, um diese wichtige Aufgabe kompetent zu übernehmen? Genau: Der Chef oder die Chefin. Aber ein guter Zahnarzt muss nicht alles können.

Hilfe bei zahnärztlichen Abrechnungen

Auch um die monatlichen Kosten überschaubar zu halten, ist es sinnvoll, diesen wichtigen Praxisbereich


in professionelle Hände zu legen. dentisratio ist ein Unternehmen, das bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreich kleine Praxen und auch große Zahnkliniken betreut. „Unsere regelmäßig und gut geschulten Mitarbeiter sind auf dem aktuellen Stand der Vorschriften. Man kann sie durchaus als Abrechnungsprofis bezeichnen. Sie sind sofort in der Lage, für ihre Kollegen einzuspringen, sollte es zu einem Ausfall kommen. Sie kennen die Materie von der Pike auf. Wenn es in unseren Kundenpraxen rundläuft, haben wir einen guten Job gemacht“, sagt Anja Kotsch, Geschäftsführerin von dentisratio. Und zu festen Preisen. „Aber natürlich schulen wir auch das Praxispersonal, wenn das gewünscht wird. Und wir unterstützen bei Änderungen so lange, bis alles ‚sitzt‘. Das sind wir unseren Kunden schuldig – es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen“, sagt Lutz Schmidt, Geschäftsführer der dentisratio GmbH. 

dentisratio GmbH
Tel.: +49 331 979216-0
www.dentisratio.de

Bis zu 2.000 Euro Messebonus und umfassendes Vortragsprogramm
Amann Girrbach stellt Highlights zur IDS vor.

Ganz nach dem Motto „Connect To The (Work-)Flow“ hat Amann Girrbach anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der IDS den Messebonus ins Leben gerufen. Bei Registrierung auf der Website amanngirrbach.com/ids erhält jeder Besucher schon im Vorfeld zur Messe einen Promo-Code, den er beim Kauf ausgewählter Produkte einlösen kann. Schnell sein lohnt sich dabei, denn je früher man sich registriert, desto höher fällt der Bonus aus. Die Registrierung für den Messebonus ist dabei völlig unverbindlich.

Dieselbe Website bildet überdies das umfassende und abwechslungsreiche Vortragsprogramm von Amann Girrbach ab. Interessierte Besucher können sich ab sofort über spannende Vorträge hochkarätiger Speaker aus den Themenbereichen Digital Dentistry, dentale Hochleistungsmaterialien u. v. m. informieren und kostenlos für die Teilnahme registrieren.

Ziel des Messeauftritts des Herstellers innovativer Dentallösungen ist es, den kompletten digitalen Workflow sowie einzelne Produkt-Highlights und Innovationen greifbar zu machen. Auf 640 Quadratmetern zeigt Amann Girrbach, wie Behandlungsabläufe in zahn-technischen Laboren und Zahnarztpraxen in einem perfekten dentalen Workflow smart, einfach und lückenlos miteinander verbunden werden – alles mit dem Ziel, die Zahnmedizin von morgen schon heute für alle im Prozess Beteiligten besser zu machen. Der Besucher profitiert dabei vom attraktiven Rahmenprogramm mit zahlreichen Vorträgen und dem Messebonus. 

Amann Girrbach AG
Tel.: +49 7231 957-100
www.amanngirrbach.com
IDS: Halle 1.2, Stand C040/D041, D040

Das Original überzeugt – die Neuheiten auch!

Bewährtes und vieles Neues auf der IDS 2023 von paro swiss.


Klein, effizient und einfach beliebt, genau das sind unsere paro® brush-sticks, die „Taschenzahnbürste“ für zwischendurch. Eine hauchdünne Kunststoffspitze mit samtweichen Fasern beschichtet, erreicht unauffällig alle Bereiche der Zähne und verleiht Ihnen ein gutes Gefühl.

paro® smart-sticks – die Nummer 1 unter den Gummisticks

Einfach eine clevere Lösung vom Schweizer Mundhygiene-Spezialisten! Gummilamellen mit abgewinkelter Spitze. „Propeller“-Anordnung mit 360-Grad-Abdeckung für flächendeckende und effektive Reinigung der Zahnzwischenräume. Die optimal haftende Gummibeschichtung bietet Sicherheit in der Handhabung und erzeugt einen stimulierenden, angenehmen Massageeffekt für gesundes Zahnfleisch.

Geeignet für die schnelle Zahnpflege zwischendurch, ob nach dem Geschäftsessen oder dem Treffen mit Freunden, egal, wo Sie gerade sind.

Diese Neuheiten und vieles mehr vom Schweizer Mundhygiene-Spezialisten paro® können Sie auf der IDS 2023 erleben. Besuchen Sie uns in Halle 10.2, Stand L045.

Wir freuen uns auf Sie. 

paro/Esro AG

IDS: Halle 10.2, Stand L045

Vertrieb in Deutschland:

ParoSwiss Deutschland GmbH

Tel.: +49 251 60900103 oder

+49 178 6618180

www.paroswiss.de



Mit Neuheiten auf dem Weg zur IDS 2023

CGM Dentalsysteme bietet beste Unterstützung für die dentale Praxis.

Das neue Jahr bringt für Zahnarztpraxen viele neue Herausforderungen im Praxisalltag. Verlass ist dabei auf die Softwarelösungen der CGM Dentalsysteme, die optimale Unterstützung in der sich schnell wandelnden „dentalen Welt“ bieten.

Digitale Unterstützung für Praxisteams und Patienten: CGM Z1/Z1.PRO Apps

Mit den CGM Apps für Zahnärzte erleichtern die Softwareexperten sowohl Praxisteams als auch Patienten den Alltag bzw. den Besuch in der Zahnarztpraxis. So kann der Patient mit der CGM Z1.PRO-Anamnese-App den Anamnesebogen vor Ort im Wartezimmer digital ausfüllen und diesen wie auch weitere Dokumente direkt digital unterschreiben. Die Übertragung der Daten in den Patientenstamm der Software erfolgt automatisch.

Neue Vorteile in der Anwendung der Praxissoftware

Zum Signieren, Versenden und Nachbearbeiten von E-Dokumenten steht dentalen Praxen die kostenfreie E-Dokumentenverwaltung zur Verfügung. Sie ermöglicht auch das Ermitteln, Verwalten und

Weiterverarbeiten aller elektronisch versendeten, signierten oder auch für den Versand vorgesehenen elektronischen Dokumente.

Mit wenigen Klicks zum persönlichen Termin: ClickDoc

Eine neue Entwicklung, die Praxisteams jetzt bei der Terminorganisation unterstützt, stellte CGM Dentalsysteme erstmals im Rahmen des Pressegesprächs vor: Mit ClickDoc können Patienten künftig via Browser oder App Termine buchen. Sie bekommen sofort einen Überblick freier Termine und werden auch rechtzeitig daran erinnert. Damit gehen für die Praxen viele positive Effekte einher: Das Anrufaufkommen wird deutlich reduziert und das Team entlastet, während Patienten sich rund um die Uhr anmelden können und ihre Termine stets im Blick haben.

Seite für Seite Kundennähe: Die Magazine der CGM

Mit ihren hauseigenen Kundenmagazinen *uptodate.* und *zfa.* informiert die CGM Dentalsysteme regelmäßig über aktuelle Themen wie Tipps

und Tricks für die Software und produktbezogene Informationen. Dass Praxen diesen Mehrwert schätzen und nutzen, zeigen die jüngsten Umfrageergebnisse, die ebenfalls im Rahmen des Pressegesprächs präsentiert wurden.

CGM auf der IDS 2023: Neue Cloud-Software und weitere Highlights

Zur IDS 2023 stellen die CGM Dentalsysteme erstmals ihre neue Cloud-Software vor. Mit CGM XDENT, der cloudbasierten Praxissoftware für Zahnarztpraxen, bietet CGM eine innovative und zukunfts-sichere Lösung sowie ein Plus an Sicherheit, Flexibilität, Entlastung, Wirtschaftlichkeit und nicht zuletzt Klimaschutz.

Wer mehr zur neuen Cloud-Software und den modernen Softwarelösungen erfahren möchte, ist herzlich an den Stand der CGM Dentalsysteme auf der IDS 2023 in Halle 11.3, Stand A008/C009 eingeladen. [DI](#)



CGM Dentalsysteme GmbH

Tel.: +49 261 80001900
www.cgm-dentalsysteme.de
IDS: Halle 11.3,
Stand A008/C009



Willkommen in der Zukunft

Osstem präsentiert auf der IDS ein Technologie-Feuerwerk.

Weltweit ist OSSTEM Implantat-Weltmarktführer nach Stückzahl. In Köln präsentieren die Südkoreaner in Halle 1 am Stand A030/C039 ein Technologie-Feuerwerk: Vorgestellt werden u. a. CBCT-Scanner, 3D-Drucker und ein innovativer Behandlungsstuhl.

OSSTEM wird sich den IDS-Besuchern als „A Global Leader in Total Dental Solution“ vorstellen. Vorträge, Live-Demonstrationen und Gewinnaktionen runden das attraktive Angebot ab. Zu gewinnen gibt es zweimal täglich ein iPad, AirPods Pro und viele weitere Produkte.

„Wir entwickeln uns zu einem Unternehmen für digitale dentale Systeme. Stetig wird neue Hard- & Software veröffentlicht. Wir leben die südkoreanische Vision von digitaler Zahnmedizin“, so Steven Lim, Geschäftsführer DEUTSCHE OSSTEM.

Erleben Sie die Zukunft der Zahnmedizin hautnah und lassen Sie sich begeistern. [DI](#)

OSSTEM IMPLANT

Tel.: +49 6196 7775501
www.osstem.de
IDS: Halle 1.2, Stand A030/C039



ANZEIGE



Natürliche Prophylaxe-Produkte von lege artis

VERTRÄGLICH & VEGAN*



- ✓ Zur Vorbeugung von Gingivitis, Parodontitis, Periimplantitis & Mundschleimhautentzündungen
- ✓ Auch für Risikopatienten mit geschwächtem Allgemeinzustand geeignet:
z. B. geriatrische Patienten, Diabetiker, Krebspatienten, Raucher, Rheumatiker, Schwangere



* Pflanzliche Inhaltsstoffe auf veganer Basis

Für die Praxis und zu Hause

HYDROSONIC PRO

UNGLAUBLICH
SANFT,
BESSERE
ERGEBNISSE

www.curaprox.com

CURAPROX

30-TAGE
**GELD-
ZURÜCK**
GARANTIE



Hier ist der Knick, er ist eine kleine Revolution, denn jetzt sind alle kritischen Stellen mit Leichtigkeit erreichbar, dank Curacurve[®], dem perfekten Knick. Das ist innovative Bürstenkopf-Technologie, made in Switzerland.



Deutschland/Österreich:
Jetzt bestellen per
Telefon +(49) 7249 9130610 oder
E-Mail: kontakt@curaden.de

 SWISS PREMIUM ORAL CARE



Wissenschaft

Eine Studie an der Universität Ulm zeigt, dass die Mundgesundheit mit dem Risiko für psychische Störungen zusammenhängen kann und psychophysiologischer Stress eine Rolle spielen könnte.

Praxis

Im Interview erläutert die langjährige Dentalhygienikerin Marija Krauß, wie Hygiene und QM unkompliziert im Praxisalltag integriert werden können.

Perfekte Kontaktpunkte

Das PerForm™ Approximalkontakt-Instrument von Garrison Dental Solutions gibt dem Zahnarzt die absolute Kontrolle über die Gestaltung der interproximalen Kontakte.

No. 2/2023 · 20. Jahrgang · Leipzig, 8. März 2023

Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin

Der erste nachhaltige Kongress findet in Dresden statt.

BASEL – Das Thema Nachhaltigkeit ist inzwischen in der Zahnmedizin angekommen. Am 12. und 13. Mai 2023 veranstaltet das ITI (International Team for Implantology) in Dresden nach eigener Aussage den ersten nachhaltigen Implantologie-Kongress Deutschlands. „Unter dem Leitsatz ‚Nachhaltigkeit in der Implantologie – Wunsch und Wirklichkeit‘ wollen wir mit einem modernen Kongresskonzept sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich des verantwortungsbewussten Einsatzes von Ressourcen ein Zeichen setzen“, erklärt Thomas Kreuzwieser, Mitglied der Geschäftsleitung bei der Straumann GmbH und Section Manager der Deutschen ITI Sektion mit ihren 1.200 Mitgliedern. Dem Anspruch, einen nachhaltigen Kongress auszurichten, werde Kreuzwieser zufolge in vielerlei Hinsicht Rechnung getragen.

Mit Vorträgen und Workshops wird der Kongress wichtige Fragen beantworten:

- Wie kann der stark regulierte medizinische Prozess nachhaltig gemacht werden, ohne die Praktikabilität zu beeinträchtigen?
- Ist der Fußabdruck der (Zahn-)Medizin relevant?
- Kann der ökologische Fußabdruck in der Praxis verbessert werden?
- Hat die Praxis Vorteile durch eine nachhaltige Ausrichtung?

„Inzwischen richten wir unser gesamtes Handeln dementsprechend aus und berücksichtigen bei all unseren Entscheidungen die möglichen Folgen für die Umwelt. Erst kürzlich veranstalteten wir einen Workshop des ITI Sektionsbüros, in dem wir beispielsweise Aspekte wie Energieeffizienz, CO₂-Fußabdruck und ökologischen Materialeinsatz eingehend diskutiert und Maßnahmen definiert haben. Das sind die Begriffe, die uns beim ITI in Bezug auf Nachhaltigkeit umtreiben“, sagt Kreuzwieser. Dies unterstreiche auch die Option, dass für die CO₂-sparende Anreise nach Dresden ein vergünstigtes Deutsche Bahn-Kongressticket von den Teilnehmern gekauft werden kann, inklusive City-Ticket für den Anschluss im ÖPNV. „Wir motivieren auch unsere Teilnehmer und Referenten bei allen Ver-



anstaltungen dazu, mit der Deutschen Bahn zu reisen, und legen bei der Auswahl unserer Veranstaltungsorte größten Wert darauf, dass diese mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind“, ergänzt Kreuzwieser seine Ausführungen.

Die Umweltbelastung durch den Papierverbrauch ist erheblich. Denn zum einen werden große Mengen von Papier verwendet und zum anderen werden bei der Produktion große Mengen Holz, Wasser, Energie und Chemikalien eingesetzt. Die Papierindustrie zählt zu den fünf energieintensivsten Branchen in Deutschland. Mit ein

Grund, warum beim ITI Handouts auf Kongressen sowie Kursen mittlerweile der Vergangenheit angehören und auf Printunterlagen weitestgehend verzichtet wird. Bei der Auswahl von Hotels und Veranstaltungsorten achtet man unterdessen darauf, dass diese vorzugsweise ein Nachhaltigkeitskonzept verfolgen, zum Beispiel recyceln, lokale und Bio-Lebensmittel verwenden oder Ökostrom nutzen.

[DTI](#)

Quelle: ITI

EU-Gesundheitsbehörde warnt

Neue Omikron-Subvariante XBB.1.5 in Kürze dominant.



STOCKHOLM – Die EU-Gesundheitsbehörde ECDC geht davon aus, dass die neue, besonders ansteckende Coronavirus-Subvariante XBB.1.5 in zwei bis drei Monaten in Europa dominant sein wird. Das Risiko für die Bevölkerung insgesamt sei „gering“, hieß es in einem veröffentlichten Bericht der in Stockholm ansässigen Behörde. Für „gefährdete Personen, wie ältere, nicht geimpfte oder immungeschwächte Menschen“ sei es jedoch „mäßig bis hoch“. Diese Einschätzung könne sich in den nächsten Wochen noch ändern, betonte die EU-Agentur. Es gebe „viele Grauzonen“ bei XBB.1.5. Während

die Subvariante mittlerweile über 27 Prozent der Infektionen in den USA ausmacht, war sie in der EU laut ECDC in den letzten Wochen des Jahres 2022 für nur 2,5 Prozent der COVID-19-Fälle verantwortlich. XBB.1.5 war im Oktober erstmals in den USA entdeckt worden. Mittlerweile wurde die Subvariante laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in 38 Ländern weltweit registriert. Es ist die ansteckendste Subvariante des Coronavirus, die bislang entdeckt wurde. [DTI](#)

Quelle: ECDC

Best Oral Health Practice

Ein Vergleich der Effizienz zahnmedizinischer Versorgungssysteme in Europa.

KÖLN – Die zahnmedizinische Versorgung innerhalb der Europäischen Union ist sehr unterschiedlich organisiert. Wie lassen sich diese Systeme in ihrer Unterschiedlichkeit eigentlich bewerten? Eine aktuelle Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) vergleicht die Mundgesundheit und die zahnmedizinische Versorgung in fünf europäischen Ländern: Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Spanien. Verschiedene Messgrößen (T-Health-Index, CPI) wurden verwendet, um den Mundgesundheitszustand von jüngeren und älteren Kindern, Erwachsenen und Senioren vergleichend zu analysieren. Die öffentliche und private Leistungsabdeckung wurde mithilfe des Universal Coverage Cube der WHO erfasst, der die Gesundheitsabsicherung nach Leistungsberechtigten, Leistungsumfang und Leistungshöhe differenziert. Anders als in Belgien und Deutschland werden in Dänemark nur einige Versorgungsleistungen für Erwachsene und Senioren umfangreich öffentlich abgedeckt, und auch in Spanien und den Niederlanden gibt es kaum zahnmedizinische Leistungen, die öffentlich finanziert werden. Im Hinblick auf die Mundgesundheit schnitt kein Land über alle Altersgruppen hinweg hervorragend ab. Bei den 5- bis 7-Jährigen schnitten Dänemark, die Niederlande und Spanien überdurchschnittlich ab, bei den 12- bis 14-Jährigen Dänemark und Deutschland, bei den 35- bis 44-Jährigen die Niederlande, Spanien und Belgien und bei

den 65- bis 74-Jährigen Belgien und die Niederlande. Ein vorzügliches zahnmedizinisches Versorgungssystem ist insofern nicht eindeutig zu ermitteln. Die Verfügbarkeit oralepidemiologischer Daten innerhalb der EU ist derzeit noch sehr begrenzt. Es bleibt abzuwarten, ob die EU-Kommission mit der Idee eines „Europäischen Gesundheitsdatenraumes“ in den kommenden Jahren Ernst macht. Ein Best-Practice-Ansatz ist auf fundierte Daten angewiesen. [DTI](#)

Quelle: IDZ





Neues, von der EU gefördertes Projekt

60 Millionen Euro, um KI und Robotik im Gesundheitswesen zu etablieren.

BERLIN – Der technische Fortschritt im Bereich KI und Robotik hat inzwischen eine atemberaubende Geschwindigkeit erreicht – und macht auch vor dem Gesundheitswesen nicht halt. Selbstredend müssen jedoch neue medizinische Geräte und Verfahren ihre Sicherheit und ihren Nutzen erst unter Beweis stellen, bevor sie zum Einsatz kommen. Speziell für die Bereiche KI und Robotik, die den Gesundheitssektor weitreichend verändern werden, gibt es in der Europäischen Union zwar hohe Qualitätsanforderungen, jedoch noch unzureichend Testinfrastrukturen, mit denen sich Standards entwickeln, Innovationen prüfen und neue Produkte zertifizieren lassen.

Genau hier soll TEF-Health (engl.: Testing and Experimentation Facility for Health AI and Robotics) Abhilfe schaffen. Das neue, von der EU geförderte Projekt mit einem Gesamtbudget von ca. 60 Millionen Euro hat zum Ziel, „die Validierung und Zertifizierung von KI und Robotik in medizinischen Geräten zu erleichtern und zu beschleunigen“, erklärt Professorin Petra Ritter, die das Konsortium koordiniert und am Berlin Institute of Health in der Charité (BIH) die Arbeitsgruppe „Gehirnsimulation“ leitet. Insgesamt sind an dem Projekt 51 akademische und private Partner aus neun europäischen Ländern beteiligt, die sowohl bestehende Infrastrukturen integrieren als auch neue aufbauen.


Technologien genau unter die Lupe nehmen

Geplant ist, dass die Projektpartner neue regulatorische und ethische Anforderungen erarbeiten, darunter zum Beispiel standardisierte Testprotokolle und Zertifizierungen oder einen bestimmten Verhaltenskodex bei der Anwendung. Zusätzlich müssen die notwendigen technischen und administrativen Verfahren entwickelt und geschaffen werden. Mit an Bord bei TEF-Health sind daher neben führenden Krankenhäusern, Universitäten und klinischen Forschungseinrichtungen

wie beispielsweise dem Karolinska Institut, auch staatlich benannte Prüforganisationen wie der TÜV oder die deutsche Physikalisch-Technische Bundesanstalt und ihr französisches Pendant, das „Laboratoire national de métrologie et d'essais“, kurz LNE.

Schneller zur Marktreife bringen

Ausdrücklich soll TEF-Health nachhaltige Kooperationen zwischen Wirtschaft, akademischer Forschung und weiteren Akteuren hervorbringen und festigen. „Der Transfer von der Forschung zur Anwendung funktioniert nachweislich besonders gut durch langjährige Partnerschaften in Innovationsnetzwerken“, erklärt Ritter. Der enge Austausch und die intensive Zusammenarbeit werden außerdem dazu beitragen, dass aus Forschungsergebnissen künftig rascher neue Produkte und Dienstleistungen entstehen. Schließlich wird davon die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich KI und Robotik im Gesundheitswesen profitieren – wodurch wiederum „der Wohlstand und die Lebensqualität der Gesellschaft insgesamt steigen“, prognostiziert Ritter.

So trägt TEF-Health am Ende zum Gesamtziel des Programms „Digitales Europa“ bei: Steigerung der Effektivität, Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Gesundheits- und Pflegesysteme; Verringerung der Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung; Einhaltung rechtlicher, ethischer, qualitativer und interoperabler Standards. Oder um es mit den Worten von Ritter zu sagen: „Mit TEF-Health wollen wir dazu beitragen, dass die digitale Transformation unseres Gesundheitssystems sicher und zum Wohle aller geschieht – so wie es die Mission des BIH formuliert: Damit aus Forschung Gesundheit wird.“ 

Quelle: Berlin Institute of Health @ Charité

Mundgesundheit und Psyche

Studie zeigt Zusammenhang für bessere Früherkennung.

ULM – Kann die Mundgesundheit mit dem Risiko für psychische Störungen zusammenhängen? Psychologie-Professorin Cornelia Herbert von der Universität Ulm hat genau diese Frage in einer Studie untersucht. Erste Ergebnisse: Es zeigen sich Zusammenhänge, bei denen auch psychophysiologischer Stress eine Rolle spielen könnte. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse in der Fachzeitschrift *Current Psychology*.

Ihr Interesse gilt einem noch wenig untersuchten Forschungsfeld, denn Professorin Cornelia Herbert, Leiterin der Abteilung Angewandte Emotions- und Motivationspsychologie, widmet sich dem Zusammenhang zwischen Mundgesundheit, Stress und dem Risiko für psychische Störungen bei jungen Erwachsenen. Zu diesen Störungen zählen zum Beispiel Essstörungen oder eine Depression. Deren Wechselwirkung hat die Psychologin nun erstmals in einer Online-Pilotstudie untersucht. „Bislang liegt der Fokus beim Thema Mundgesundheit vor allem auf älteren Patienten. In dieser Bevölkerungsgruppe ist der Zusammenhang zwischen Erkrankungen der Zähne und des Zahnfleisches mit mentalen und körperlichen Einschränkungen, wie Demenz oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bereits sehr gut erforscht“, so Cornelia Herbert.

In der nun durchgeführten Studie wurde an gesunden jungen Erwachsenen untersucht, ob selbst berichtete depressive Symptome, Einstellungen zum Essen und zum Körper, wie sie im Rahmen einer Essstörung vorkommen können, bereits mit Beeinträchtigungen der Mundgesundheit einhergehen – und das, obwohl noch keine psychische Erkrankung vorliegt. Dazu füllten insgesamt 162 erwachsene Personen online und anonym standardisierte Fragebögen aus. Darin machten sie unter anderem Angaben zu erlebten depressiven Symptomen, zum Essverhalten, zum Körperbewusstsein oder zum allgemeinen Gesundheitsverhalten. Auch die Mundgesundheit wurde über einen standardisierten Fragebogen erhoben. Darin wurden verschiedene Beeinträchtigungen abgefragt, so beispielsweise zur Funktion von Mund und Zähnen, zu Schmerzen, zur Ästhetik und ob sich subjektiv wahrgenommene Probleme im Mund-, Zahn- und Kieferbereich auf die soziale Interaktion der Personen auswirken.

Biopsychologische Folgen


Im Ergebnis zeigten sich signifikante Zusammenhänge zwischen Beeinträchtigungen in der Mundgesundheit, depressiven Symptomen, der Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper und bulimischem Ess-

verhalten. Interessant daran ist, dass psychophysiologische Stresssymptome zudem eine wichtige Rolle zu spielen scheinen. „Ein weiteres spannendes Ergebnis in der weiblichen Stichprobe war, dass Probleme mit der Mundgesundheit immer auch mit Befindlichkeitsstörungen, wie depressiven Symptomen oder Angst, einhergingen. Außerdem berichteten Personen, die mit dem eigenen Körper unzufrieden waren, im Trend auch von einer schlechteren Mundgesundheit“, erklärt Professorin Cornelia Herbert. Vor diesem Hintergrund spricht sie sich für eine bessere Aufklärung und Primärprävention der Mundgesundheit als wichtigen Aspekt von Gesundheit bei jungen Erwachsenen aus. Zudem weist die Psychologin auf die Bedeutung von psychischem Stress und seinen biopsychologischen Folgen hin. Sowohl auf die psychische und körperliche Gesundheit als auch auf die Mundgesundheit kann dieser Stress Auswirkungen haben.

Neue Forschungsprojekte zu Mundgesundheit und Psyche

Die Ergebnisse lassen Rückschlüsse auf das Auftreten von psychischen Störungen bei jungen Erwachsenen zu, die es weiter zu untersuchen gilt. Denn die nun veröffentlichte Studie ist nur der Auftakt für größere Forschungsprojekte, die gezielt psychologische Faktoren unter dem Titel „Mundgesundheit und Psyche – PSY-ORAL“ untersuchen. Eine Anschubfinanzierung für PSY-ORAL in Höhe von 30.000 Euro kommt aktuell vom Wissensforum Allgemeine Zahnmedizin. „In Laborexperimenten an Probanden wollen wir die Faktoren von oraler, psychischer und physischer Gesundheit mit unterschiedlichen Methoden untersuchen. Dazu werden wir in einer ganzheitlichen Erhebung unter anderem die Kaufunktion und Bisskraft sowie die Geschmackswahrnehmung testen oder die Anzahl an Mundbakterien bestimmen. Aber auch die Herz- und Gehirnaktivität sowie das kognitive Leistungsniveau sollen zusammen mit der Mundgesundheit und verschiedenen psychologischen Faktoren wie dem Stresserleben untersucht werden, um daraus psychologische Präventionsprogramme zu entwickeln“, schildert Professorin Cornelia Herbert.

Die geplanten Studien werden in den Laboren von Herbert namens Sense-Lab und Brain-Lab durchgeführt. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Werkstatt der Uni Ulm um Apparate ergänzt, die beispielsweise die Kau- und Bisskraft

messen. Darüber hinaus sind weitere Studien unter anderem mit der Klinik für Zahnärztliche Prothetik am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums in Vorbereitung. Mitte des Jahres werden die ersten Untersuchungen in den Laboren von Professorin Herbert in der Abteilung Angewandte Emotions- und Motivationspsychologie anlaufen. 

Quelle: Universität Ulm



Regeneration der Pulpa

„Positiver Stress“ kann zur Wiederherstellung beitragen.



HONGKONG – Stress wird normalerweise als negatives Phänomen angesehen. Forscher der University of Hong Kong Dentistry konnten nun allerdings belegen, dass „positiver Stress“, der durch eine sauerstoffarme Umgebung verursacht wird, gutartige Veränderungen in den Zahnstammzellen hervorrufen kann. Diese Veränderungen machen die Zähne widerstandsfähiger gegen Verletzungen und Krankheiten.

Das Forschungsteam zielt darauf ab, einen Ansatz zur Regeneration des verlorenen Zahnmarks zu entwickeln, der den Zahn revitalisieren und ihm ermöglichen könnte, wie ein normaler Zahn zu funktionieren. Stammzellbasierte Therapeutika gelten als vielversprechende Strategie zur Regeneration der Zahnpulpa. Da der Zahnwurzelkanal jedoch von hartem Zahngewebe mit begrenzter Blutversorgung umgeben ist, bleibt die geringe Lebensfähigkeit der Zellen nach der Transplantation in vivo eine kritische Herausforderung für die Forscher.

Die Forscher entwickelten daraufhin ein Vorkonditionierungsprotokoll, das die Zellen genetisch modifizierte, um einen Reaktionszustand für Bedingungen mit niedrigem Sauerstoffgehalt nachzuahmen. Dies sollte ein Protein aktivieren, welches adaptive Veränderungen in den Zellen hervorruft. Mithilfe von Dr. Mohamad Koohi-Moghadam, Research Assistant Professor für klinische künstliche Intelligenz, untersuchte das Team, welche Gene während der Vorkonditionierung aktiviert oder unterdrückt werden.

Geplant sei, das Wissen über spezifische Gene und Proteine zu nutzen, um Medikamente zu identifizieren, die bei der klinischen Geweberegeneration eingesetzt werden können. Diese neuen Erkenntnisse würden die Entwicklung neuer Strategien zur Steigerung des therapeutischen Potenzials von Zahnstammzellen fördern. **DI**

Quelle: The University of Hong Kong

Prothetik und allgemeine Gesundheit

Zahnersatz kann die Ernährung signifikant beeinflussen.

INDIANAPOLIS – Laut Forschungsergebnissen des Regenstrief Institute und der Indiana University School of Dentistry könnte Zahnersatz die allgemeine Ernährung negativ beeinflussen. Das Forschungsteam nahm dafür zahlreiche zahnmedizinische Patientendaten näher unter die Lupe, um nachvollziehen zu können, wie sich zahnmedizinische Behandlungen im Laufe der Zeit auf die allgemeine Gesundheit, aber vor allem auf das Ernährungsverhalten auswirken können.

„Zahnersatz ist eine tragende Veränderung für einen Menschen. Sie bietet nicht die gleiche Kau-effizienz, was ursprüngliche Essgewohnheiten durchaus verändern kann“, erklärt Autor Thankam Thyvalikakath. „Zahnärzte sollten sich dessen bewusst sein und gegebenenfalls eine Überweisung zur Ernährungsberatung in Erwägung ziehen.“ Für die

Studie glich das Forschungsteam die zahnärztlichen Daten von mehr als 10.000 Patienten mit medizinischen Labordaten ab.

Die Labortests umfassten unter anderem ein vollständiges Blutbild, ein grundlegendes Stoffwechselprofil sowie Lipid- und Schilddrüsen-Panel-Tests. Sie verglichen die Laborergebnisse von zwei Jahren, bevor ein Patient Zahnersatz erhielt, mit denen zwei Jahre danach.

Die Forscher fanden heraus, dass Patienten mit Zahnersatz in diesen zwei Jahren einen signifikanten Rückgang bestimmter Ernährungsmarker aufwiesen. Bei den Teilnehmern, die keine Zahnprothese trugen, konnte dieser Rückgang nicht verzeichnet werden. Die Markerwerte lagen im normalen Bereich, die Forscher warnten jedoch davor, dass die Werte im Laufe der Zeit weiter sinken könnten. Der nächste Schritt in diesem Forschungsbereich ist die Untersuchung anderer Faktoren, die die Ernährung beeinflussen können. **DI**

Quelle: Regenstrief Institute

Revolutionär für Medizin und Technik

Wilhelm Conrad Röntgen starb vor 100 Jahren.

Das Foto von den Handknochen seiner Frau Anna Bertha mit samt Ring – sichtbar gemacht durch Röntgenstrahlen – ist ein Meilenstein für ganz unterschiedliche Zweige der Wissenschaft. 100 Jahre nach dem Tod von Wilhelm Conrad Röntgen sind die von ihm entdeckten Strahlen in der (Zahn-)Medizin unverzichtbar. Die Entdeckung vor mehr als 127 Jahren in Würzburg führte zu einem gänzlich neuen Zweig der Medizin: der Radiologie. Unzähligen Menschen hat das Verfahren bisher geholfen. Röntgen erhielt 1901 den ersten Nobelpreis für Physik. Ebenso rekonstruieren Forscher mithilfe von Röntgenstrahlen jahrhundertalte Morde, mit hochintensiven Röntgenstrahlen lassen sich Viren entschlüsseln, und Röntgenteleskope im Weltraum enthüllen energiereiche, kosmische Prozesse etwa bei schwarzen Löchern.

Röntgen auch bei technischen Geräten eingesetzt

„Wir haben eine zerstörungsfreie Einsicht in Strukturen“, erklärt Thorsten Bley, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Universitätsklinikum Würzburg, was Röntgenstrahlen leisten können. Heute ist die Aufnahme eines Röntgenbildes meist Routine, die Strahlendosis viel geringer als früher. „Wir machen das immer nach dem Prinzip: So wenig Röntgendosis wie möglich und gerade mal so viel wie nötig“, erklärt Bley, der täglich mit Röntgenstrahlen arbeitet. Nach Angaben des Bundesamtes für Strahlenschutz werden derzeit in Deutschland schätzungsweise 130 Millionen Röntgenuntersuchungen pro Jahr durchgeführt.

Zufällige Entdeckung von Röntgen

Röntgen entdeckte die Strahlen zufällig, spät abends am 8. November 1895. Der Wissenschaftler experimentierte in Würzburg mit elektrischen Entladungen in einer nahezu luftleer gepumpten Glasröhre (Kathodenröhre). Sein Laboratorium war dabei fast dunkel. Nur die allgemein bekannten und mit bloßem Auge sichtbaren Leuchterscheinungen in der Röhre erhellen den Raum schwach. Röntgen umhüllte die Röhre mit schwarzem Karton und beobachtete, dass sich ein entfernt stehender Leuchtschirm aufhellte.

Mehr noch: Als er seine Hand irgendwann später – er verbrachte etwa sechs Wochen nahezu Tag und Nacht im



Labor – zwischen Röhre und Leuchtschirm hielt, sah Röntgen auf dem Schirm den Schatten seiner Handknochen. So ungefähr soll es sich an jenem Tag zugetragen haben, wie das Röntgen-Kuratorium Würzburg zusammengetragen hat.

Photonenzählender Computertomograf

Röntgenstrahlen revolutionierten seither viele Bereiche der Forschung. Aus der medizinischen Diagnostik sind sie nicht mehr wegzudenken – in Computertomografen (CT) werden damit Menschen schichtenweise durchleuchtet. Neueste Entwicklung in diesem Bereich ist nach Worten von Bley der photonenzählende Computertomograf. Dieser liefert noch mehr Information und ermöglicht präzisere Diagnosen. „Das ist phänomenal. Ich bin jedes Mal erneut von der Präzision begeistert, wenn ich diese Bilder sehe.“ Bley arbeitet nach eigenen Angaben mit einem der ersten 20 dieser Geräte, die weltweit installiert wurden. **DI**

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

QuickmatFLEX Titan-Teilmatrizen



Sehen Sie das Video

Fordern Sie eine QuickmatFLEX an

AM POLYDENTIA STAND

Halle 10.2 M060



IDS 2023
14.-18. März in Köln

live demos

Front- und Seitenzahnrestorationen
in Kooperation mit StyleItaliano Gruppe



polydentia
swiss manufacture

polydentia.ch



„Ceramic Implants meets Aesthetics“

Programm der ISMI-Jahrestagung ab sofort verfügbar.

MÜNCHEN – Unter der Themenstellung „Ceramic Implants meets Aesthetics“ lädt die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) am 5. und 6. Mai 2023 zu ihrer 7. Jahrestagung in das H4 Hotel Messe München ein. Renommiertere Experten und Anwender aus dem In- und Ausland werden an beiden Kongresstagen mit den Teilnehmern praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten sowie auch biologische Aspekte der metallfreien Implantologie diskutieren. Parallel zur ISMI-Jahrestagung und teils mit gemeinsamen Podien findet der Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) statt.

Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitag zunächst mit einer interdisziplinären



sind das SDS Pre-Congress Symposium inkl. Live-OP, Table Clinics und ein Kurs zum Thema „Herstellung und Gewinnung von autologen Blutkonzentraten“. Mit der ISMI WHITE NIGHT – diesmal als Get-together im Bereich der Ausstellung – klingt in entspannter Atmosphäre der erste Kongresstag aus. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen spannender Vorträge aus Wissenschaft und Praxis. [DT](#)

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.ismi-meeting.com
IDS: Halle 4.1,
Stand D050/E051



Session zum Thema „Zirkoniumdioxid in der Allgemeinen Zahnheilkunde und Implantologie – Wo stehen wir und welche Perspektiven gibt es?“ Weitere Angebote am ersten Kongresstag

Ostseekongress in Warnemünde

Das Event für die ganze Familie.

WARNEMÜNDE – Auch in diesem Jahr geht's nach Warnemünde. Sonne, Strand und Meer sowie ein attraktives wissenschaftliches Programm – das sind die Attribute, für die alljährlich der Ostseekongress steht.

Am Christi-Himmelfahrt-Wochenende – 19. und 20. Mai 2023 – findet zum 15. Mal der Ostseekongress/Norddeutsche Implantologietage statt. Auch zum Jubiläum gibt es zahlreiche gute Gründe, in das direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegene Hotel NEPTUN zu kommen. Denn neben den hochkarätigen Vorträgen und einem tollen Rahmenprogramm stehen erneut zusätzliche Angebote auf dem Programm.

Am Freitagvormittag ist für Interessierte im Rahmen des Pre-Congress Programms wieder die Besichtigung einer Implantatfertigung möglich. Ein weiteres Highlight wird sicher wieder der Hands-on-Kurs „Weichgewebemanagement“ mit Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin. Umfangreiche Übungen am Tierpräparat stehen hier im Fokus. Daneben bietet der Kurs mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz zum Thema „Implantatchirurgie“ eine gute Gelegenheit, sich über das aktuelle Know-how zu informieren. Weitere Workshops runden das Pre-Congress Programm am Nachmittag ab.

Bei der Zusammenstellung des Fachprogramms haben sich die Veranstalter von dem Ziel leiten lassen, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis



anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln. Neben dem implantologischen Hauptpodium gibt es erneut ein Podium Allgemeine Zahnheilkunde – diesmal mit dem Schwerpunkt „Zahnerhalt“.

Mit Kids on the Beach im Vorfeld der Sunset Lounge (NEPTUN Strandbar – Düne 13) gibt es ein zusätzliches Angebot für die mitreisenden Familien. Höhepunkt des ersten Kongresstages ist traditionsgemäß die Kongressparty in der Sky-Bar des Hotel NEPTUN. Neben der üblichen Discomusik spielen wieder die „The One Two Three's“ – eine Liveband, in der auch zwei Zahnärzte mitwirken. [DT](#)

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.ostseekongress.com
IDS: Halle 4.1, Stand D050/E051



Quo vadis Implant Dentistry

Oral Reconstruction Global Symposium 2023 in Rom.

ROM – Beim Oral Reconstruction (OR) Global Symposium unter dem Motto „Quo vadis Implant Dentistry“, das vom 18. bis 20. Mai 2023 in Rom stattfindet, werden sich über 30 weltbekannte Referenten mit der Frage beschäftigen, wohin sich die Implantologie in Zukunft entwickeln wird und welche Wege zum Erfolg im weiten Umfeld der Zahnimplantologie beschritten werden können.

Mit dem Symposium wird die OR Foundation eine Brücke zu den traditionellen internationalen Kongressen schlagen. Der Präsident der OR Foundation, Dr. Luca Cordaro, ist auch gleichzeitig Kongress-

vorsitzender. Zusammen mit dem wissenschaftlichen Komitee, Prof. Juan Blanco (Spanien), Prof. Dehua Li (China), Prof. Michael Stimmelmayr (Deutschland), Prof. Irena Seiler (Schweiz), Prof. Anton Sculean (Schweiz) und Dr. Homa Zahed (USA), konnten mehr als 30 weltweit anerkannte Referenten gewonnen werden, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen praxisorientiert weitergeben und ein differenziertes und wegweisendes Programm präsentieren, das sich an zahnmedizinische Fachleute aus allen Bereichen der dentalen oralen Rekonstruktion richtet.

Das Programm startet am Donnerstagmorgen, 18. Mai 2023, mit fünf praktischen und zwei theoretischen Workshops. Die Teilnehmer erlernen verschiedenste Techniken, welche in ihren Praxisalltag eingebaut werden können. Der Nachmittag ist dem Pre-Symposium mit dem Thema „Die technologische Entwicklung erleichtert die Arbeit in der Klinik“ gewidmet. Das Pre-Symposium mit namhaften Referenten ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Das Hauptprogramm von Freitag und Samstag ist in acht Sessio-nen gegliedert. So werden beispielsweise unterschiedliche Möglichkeiten für die Hart- und Weichgewebeaugmentationen, unter anderem die Guided Bone Regeneration mit Blöcken oder Schalen und computergestützte Knochenaugmentation besprochen. Die Referenten diskutieren Themen rund um die Beeinflussbarkeit der Knochen- und Weichgewebeheilung um Implantate und besprechen Möglichkeiten bei der Behandlung von Gingivarezessionen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Anwendung von autologem Knochen beziehungsweise allogenen, xenogen oder synthetischen Knochensatzmaterialien, Membranen und Weichgewebematrizen. Die Fragestellungen, wann der richtige Zeitpunkt für die Implantation ist und welche Vorteile die Digitalisierung bringt, werden ebenso erörtert wie die prothetischen Lösungen älterer oder auch zahnloser Patienten.

Zum OR Global Symposium in Rom werden Teilnehmer aus der ganzen Welt erwartet. Die Kongresssprache ist Englisch, die Vorträge werden simultan ins Deutsche, Französische, Italienische, Japanische und Spanische übersetzt.

Informationen zum Programm oder zur Anmeldung finden Sie auf <https://symposium2023.orfoundation.org/> [DT](#)



Oral Reconstruction Foundation

Tel.: +41 61 5654151
www.orfoundation.org

Hygiene und Qualitätsmanagement sind kein Hexenwerk!

Die langjährige Dentalhygienikerin Marija Krauß im Gespräch mit der *Dental Tribune D-A-CH*.

Hygiene ist ein 365-Tage-Thema in Zahnarztpraxen, bei dem ein selbstverständlich hoher Standard mit stetigen Novellierungen und sich daraus ergebenden Anpassungen einhergeht. Im Interview erläutert Marija Krauß, wie Hygiene und QM unkompliziert im Praxisalltag integriert werden können, und spricht zugleich Entwicklungen der Branche an.

Die Hygieneanforderungen in Zahnarztpraxen sind hoch: Aktuelle Richtlinien, Empfehlungen und Gesetze werden gerade bei Praxisbegehungen streng überwacht. Was müssen Praxen beachten, um den Anforderungen zu entsprechen?

Zuallererst möchte ich betonen, dass Praxishygiene und Qualitätsmanagement kein Hexenwerk sind! Damit Praxen hier stets erfolgreich aufgestellt sind, gilt jedoch vor allem eins: Sie müssen immer am Ball bleiben. Da es keine offiziellen Hygiene-Updates im Überblick gibt, müssen sich Praxen hier proaktiv immer wieder auf den aktuellen Stand bringen. Es empfiehlt sich daher, klare Verantwortlichkeiten für diesen Bereich zu bestimmen. Eine Person reicht da nicht aus, es sollte – sofern die Praxis aus genügend Mitarbeitern

besteht – eine Vertretung bestimmt werden, die sich der Aufgabe bei Personalausfällen, Urlauben etc. annimmt. Wichtig ist, den mit der Aufgabe betrauten Personen regelmäßig Recherchezeiten zu ermöglichen und zusätzlich Fortbildungsveranstaltungen anzubieten – nur so kann man up to date bleiben! Ansonsten kann es für die Praxen schwierig werden, den permanent hohen Anforderungen dauerhaft gerecht zu werden. In meiner langjährigen Betreuungstätigkeit habe ich Praxen auf eine Vielzahl an Praxisbegehungen vorbereitet, und ich muss wirklich sagen, dass trotz aller guter Vorbereitung auch immer ein Quäntchen Glück dazugehört. Man kann vorher nie wissen, was das Steckenpferd des Gutachters ist und worauf dieser besonders Wert legt.

Was empfehlen Sie für die Umsetzung der Hygienerichtlinien im Praxisalltag?

Zur Vereinfachung der Dokumentation sollte man heutzutage unbedingt auf die Digitalisierung setzen. Es gibt viele gute Programme und gerade aktuell entwickelt sich der Markt – schauen wir mal, was da noch auf uns zukommt. Hat man sich für die Digitalisierung der Dokumentation entschieden, stellt sich nur noch die

Frage, auf welche Art eines Programms man setzen möchte. Es gibt separate, nur auf die Dokumentation spezialisierte Programme, aber auch in Abrechnungsprogramme integrierte Tools. Hier muss man sich fragen, was sich am besten in den Praxisalltag integrieren lässt.

Was hat die Pandemie mit dem Thema Praxishygiene gemacht?

Ehrlich gesagt hat die Pandemie in den Zahnarztpraxen vor allem für eins gesorgt: Verunsicherung. Deutschland hatte bereits lange vor der Pandemie die strengsten Hygienerichtlinien in ganz Europa. Haben sich Praxen an diesen orientiert, waren sie eigentlich gut aufgestellt. Im Gegensatz dazu steht beispielsweise meine neue Heimat Österreich: Es gibt nur wenige wirkliche Bestimmungen. Dort passen die gesamten Hygienerichtlinien auf gerade einmal vier DIN-A4-Seiten. Die Pandemie war hier deshalb ein klarer Motor für den Ausbau der bis dato bestehenden Richtlinien.

Der Markt bietet immer neue Produktentwicklungen für den Hygienebereich an. Was würden Sie als (sinnvolle) Trends für das kommende Jahr in Sachen Hygiene festmachen?

Viele neue Entwicklungen bietet der Markt aktuell nicht. Was ich persönlich aber für eine sinnvolle Neuerung halte, ist der Careclave von MELAG. Dabei handelt es sich um eine Box, die in den Autoklaven zur Aufbereitung der Hand- und Winkelstücke integriert werden kann. Das vereinfacht diesen Prozessschritt immens. Es gibt aber auch Produkte, die ich im Hygienebereich – gerade auch im Kontext der Pandemie – als wenig sinnstiftend einstufen würde. Ganz vorne mit dabei: die zahlreichen Raumbelüftungssysteme. Was ich mir zukünftig aber wünschen würde, wäre ein verstärkter Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. Gerade im Hygienebereich produzieren Praxen eine große Menge Müll, weshalb die Industrie verstärkt auf Mehrwegprodukte setzen sollte.

Vielen Dank für das Gespräch! 




Marija Krauß
Prädentis Unternehmensberatung
Birchfeld 26a
6162 Mutters
Österreich
Tel.: +49 173 9532998
www.praedentis.de



Orale Antiseptika gegen SARS-CoV-2

Zahnärzte können das Infektionsrisiko verringern.

Zahnärzte und das zahnärztliche Team sind aufgrund der verwendeten Geräte und Instrumente (Ultraschall, Handstücke usw.) einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt.¹ Die Mundhöhle ist eine wichtige Quelle der SARS-CoV-2-Übertragung und spielt eine wichtige Rolle bei der Pathogenese von COVID-19. Es gibt genügend In-vitro-Evidenz, die Verwendung von Antiseptika entweder zur zahnärztlichen Untersuchung oder Behandlung zu unterstützen, um die Viruslast von SARS-CoV-2 oder anderen Coronaviren potenziell zu reduzieren. Mit diesen einfachen vorbeugenden Maßnahmen können Zahnärzte ihr Infektionsrisiko verringern, indem sie die Viruslast im Mund der Patienten reduzieren. Die am häufigsten empfohlenen oralen Antiseptika gegen SARS-CoV-2 sind PVP-I, H₂O₂, CHX und D-Limonen in Kombination mit CPC. Es ist jedoch wichtig, hervorzuheben, dass die Auswirkungen eines „falschen Sicherheitsgefühls“ auf Angehörige der Gesundheitsberufe und Patienten nicht unterschätzt werden sollten, da dies zu einer Verringerung der Verwendung von Schutzausrüstung oder engeren sozialen Interaktionen mit potenziell infizierten Menschen führen kann, wodurch SARS-CoV-2-Infektionen zunehmen können.² 

Antiseptikum	Wirkmechanismus	Handelsname
Cetylpyridinium Chloride (CPC)	Verdrängung von Kationen aus Membranproteinen, reduzierte virale Gentranskription	ViruProX® (0,05 % CPC und 1,5 % H ₂ O ₂) BacterX® (0,1 % CHX, 0,05 % CPC und 0,005 % Fluorid)
Chlorhexidin (CHX)	Verdrängung viraler Proteinkationen durch Austausch der CHX-Anionen	Chlorhexamed®
D-Limonen	Herunterregulierung von Angiotensin Converting Enzyme 2 (ACE2), einer SARS-CoV-2-Spike-Rezeptor-Bindungsdomäne	Bestandteil vieler Mundspülungen
Wasserstoffperoxid (H₂O₂)	Die Freisetzung von Sauerstoff und die Produktion reaktiver Sauerstoffspezies schädigen Lipidproteine und virale RNA	Bestandteil vieler Mundspülungen
Povidon-Iod (PVP-I)	Freisetzung von Jod-Bildung in den Zellmembranporen – oxidative Schädigung der RNA	ORASYL Orange – Povidone-Iodine (PVP-I) Mouthwash & Gargle



ZÄ Hülya Karaköse
Zahnatelier 15
Zahnheilkunde + Praxislabor
Beethovenstraße 15
34346 Hann. Münden
Tel.: +49 5541 1062
www.zahnaerzte-muenden.de



Literatur:

¹Testori T, Wang HL, Basso M, Bordini G, Dian et al. (2020). COVID-19 and Oral Surgery: A narrative review of preoperative mouth rinses. *Acta Stomatol Croat* 54, 431–441.
²Guerrero Bernal, C. G., Reyes Uribe, E., Salazar Flores, J., Varela Hernández, J. J., Gómez-Sandoval, J. R., Martínez Salazar, S. Y., Gutiérrez Maldonado, A. F., Aguilar Martínez, J. & Lomeli Martínez, S. M. (2022). Oral Antiseptics against SARS-CoV-2: A Literature Review. *International journal of environmental research and public health* 19, 8768.

rez Maldonado, A. F., Aguilar Martínez, J. & Lomeli Martínez, S. M. (2022). Oral Antiseptics against SARS-CoV-2: A Literature Review. *International journal of environmental research and public health* 19, 8768.

Fünf Tage Top-Niveau Live-Demos auf der IDS

Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich mit Polydentia-Produkten.

Das Team von Polydentia kann es kaum erwarten, nach Köln zu reisen und Sie am Polydentia-Stand in Halle 10.2, Stand M060 zu begrüßen. Auf der diesjährigen IDS ist das Unternehmen mit einem beeindruckenden Live-Demoprogramm auf höchstem Niveau vertreten.

Während der Messe wird Polydentia Live-Produktpräsentationen von führenden Zahnärzten und Ehrenmitgliedern von Style Italiano, Gemeinschaft für ästhetische Zahnmedizin, präsentieren, mit denen Polydentia erfolgreich Systeme für die Ästhetische und Konservative Zahnmedizin entwickelt hat: Unica anterior, myQuickmat All-round, QuickmatFLEX und Diamond24.

Am Polydentia-Stand werden sich von Mittwoch, dem 15., bis Freitag, dem 17. März, wichtige Namen der Zahnmedizin auf der Bühne abwechseln, um viele Produktpräsentationen durchzuführen. Sie werden vorführen, wie man hervorragende Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich mit vorhersagbaren anatomisch korrekten Ergebnissen beim myQuickmat All-round Vollmatrizensystem mit reduzierten Behandlungszeiten erzielen kann.

Composite-Veneers mit Unica: ein vereinfachter Ansatz

Dr. Osama Shaalan, Style Italiano-Goldmitglied und international anerkannter Referent, Autor und Dental Fotograf, wird am Polydentia-Stand umfassend zur Verfügung stehen, um alle Ihre Fragen zu ästhetischen Lösungen und zur Direktverblendung mit dem Unica-Frontzahnmatrizensystem zu beantworten.

Die Nachfrage nach ästhetischer und konservativer Zahnbehandlung hat in den letzten zehn Jahren aufgrund der Wünsche der Patienten erheblich zugenommen. Heutzutage ist Ästhetik wichtig, ein perfektes Lächeln ist ein Muss, und es ist erwiesen, dass es das Selbstwertgefühl und das psychosoziale Wohlbefinden des Patienten beeinflusst.¹

Dank der Evolution der Kompositmaterialien sind direkt geschichtete Kompositverblendungen heute eine effektive, schnelle und kostengünstige Lösung für die ästhetische Rehabilitation im Frontzahnbereich.

Verpassen Sie nicht unsere
live demos

Front- und
Seitenzahnrestaurationen

in collaboration with **STYLE ITALIANO™**

 **polydentia**
swiss manufacture

polydentia.ch   

IDS 2023
14.-18. März in Köln

Halle 10.2
M060



Dr. Osama
Shaalan



Dr. Valentin
Vervack



Dr. Jordi
Manauta



Dr. Anna
Salat



Dr. Ahmed
Tadfi

Mittwoch, 15. März	h 10.30	h 14.00			
Donnerstag, 16. März	h 10.00	h 11.30	h 13.30	h 13.30	h 16.00
Freitag, 17. März	h 11.00	h 13.30			



Abb. 1: PolydentiaPRO Interproximale Zahnschutzmatrize. – **Abb. 2:** myQuickmat All-round Vollmatrizensystem. – **Abb. 3:** myQuickmat Forte Teilmatrizensystem. – **Abb. 4:** QuickmatFLEX Titan-Teilmatrizen. (Alle Bilder: © Dr. G. Chiodera)

Besuchen Sie uns und entdecken Sie unsere neuesten Produkte auf dem Markt

Die neuesten Polydentia-Produkte wurden entwickelt, um die häufigsten Herausforderungen bei der Zahnrestauration meistern zu können. Sie profitieren von 40 Jahren Forschung und Innovation bei Polydentia und stellen eine Weiterentwicklung der besten Eigenschaften unserer erfolgreichen sektionalen Matrixsysteme und interproximalen Matrizen dar.

Verschiedene Tools und Verfahren können dem Zahnarzt helfen, das Emergenzprofil korrekt wiederherzustellen; die neue Unica-Matrize für den Frontzahnbereich zeichnet sich durch ihre Einfachheit und Vielseitigkeit aus. Sie ermöglicht eine schnelle und einfache Restauration von zervikalen und interproximalen Profilen gleichzeitig, wodurch die Behandlungszeit stark reduziert wird und somit ästhetische Restaurationen für jedermann zugänglich werden.

Seit seiner Markteinführung ist das in Zusammenarbeit mit Style Italiano, Gemeinschaft für ästhetische Zahnmedizin, entwickelte Matrixsystem Unica anterior zum bevorzugten Produkt für Restaurationen im Frontzahnbereich vieler Zahnarztpraxen geworden. Unica anterior ermöglicht Klasse III-, IV- und V-Füllungen, das Auftragen von direkt geschichteten Kompositverblendungen und die Modifizierung von Zahnformen. Darüber hinaus ermöglicht die Matrize, sobald sie positioniert ist, die Visualisierung der endgültigen Form der Restauration noch vor dem Beginn des Verfahrens.

Im letzten Jahr hat das Unica-System seine Produktlinie mit der Einführung der Unica-Mini-deep-Matrize für eine noch bessere Anpassung an kleinere Frontzähne erweitert.

Verfolgen Sie die Nachrichten in den sozialen Medien und auf der Website von Polydentia, um mehr über den Zeitplan der Live-Demos und das Instagram-Live-Streaming zu erfahren.

Wir freuen uns darauf, Sie am IDS-Stand von Polydentia willkommen zu heißen. **DT**

Literatur:

¹ Dong, J. K.; Jin, T. H.; Cho, H. W.; Oh, S. C. The esthetics of the smile: a review of some recent studies. Int J Prosthodont, Chicago, v. 12, n. 1, p. 9–19, 1999.

Polydentia SA

Tel.: +41 91 9462948
www.polydentia.ch
IDS: Halle 10.2, Stand M060

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



unica
anterior

Die Lösung für
Frontzahnrestaurationen

neu!
Unica minideep
anterior



Interaktiver Stand auf der IDS

Align Technology präsentiert die Align Digital Platform™, bestehend aus Produkten und Services.

Align Technology hat seine Teilnahme an der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln vom 14. bis 18. März 2023 bestätigt. Auf einem interaktiven Messestand werden das komplette Produktportfolio und die Services der Align Digital Platform™

präsentiert. Die Align Digital Platform ist ein integriertes Angebot digitaler, proprietärer Technologien und Services, die Patienten und Kunden als nahtlose End-to-End-Lösung zur Verfügung gestellt werden.

Am Stand von Align erleben Besucher das End-to-End-Behandlungserlebnis des Align Digital Workflow, der durch das Invisalign® System und den iTero™ Intraoralscanner angetrieben wird und Ärzte von der ersten Beratung bis zum abschließenden Lächeln leitet. Mit speziell für jeden Schritt des Invisalign Behandlungsablaufs vorgesehenen Tools und Services kann der Align Digital Workflow helfen, das klinische Ergebnis, die Behandlungseffizienz und das Erlebnis des Patienten zu verbessern.

Aligns IDS-Stand 2023 – der bisher größte – basiert auf einem komplett digitalen Konzept mit einer speziell für jeden Schritt des Invisalign Behandlungsablaufs vorgesehenen Station: „Connect/Scan/Plan/Treat/Monitor/Retain.“ Standbesucher werden die Möglichkeit haben, die neuesten Innovationen zu erleben, einschließlich der Invisalign®-Praxis-App, Invisalign SmileView™, der ganzen Palette der iTero Element™ Plus Serie, des neuen iTero exocad Connector™, Invisalign Smile Architect™, des Invisalign Go™ Portfolios bis hin zu Invisalign® Virtual Care und Vivera™ Retainern.

Die IDS wird ein bedeutendes Fortbildungsevent darstellen und über die fünf Messtage hinweg Redner mit dentaler Expertise bieten. Besucher des Align Messestandes werden die Gelegenheit haben, von deutschen und internationalen Referenten aus Vorträgen zu lernen, die sowohl

klinische Themen als auch das Thema Praxiswachstum abdecken. Prof. Dr. Schwendicke, Dr. Ingo Baresel und Dr. Kristina Baumgarten (Deutschland), Dr. Karla Soto (USA), Dr. Olivier Boujenah (Frankreich), Dr. Stéphane Reinhardt (Kanada), Dr. Luiz Ilzarbe (Spanien) und Dr. Marcos White (GB) zählen zu den bestätigten Referenten.

Markus Sebastian, Executive Vice President und Geschäftsführer für die EMEA-Region bei Align Technology, kommentierte: „Wir freuen uns sehr, bei diesem besonderen IDS-Jubiläum, der 40. IDS in 100 Jahren, mit der dentalen Community zusammenzutreffen. Dieser beeindruckende Meilenstein fällt zusammen mit Aligns 25. Jubiläum von zukunftsweisender Technologie und Innovationen, welche die Entwicklung der digitalen Zahnmedizin antreiben. Die IDS wird eine wichtige Gelegenheit darstellen, um Ärzten unser Engagement für ganzheitliche Zahnmedizin näher zu bringen und Inspiration und Hilfe auf dem Weg zur digitalen Praxistransformation zu geben.“ [DI](#)

**Align™ Technology
Switzerland GmbH**

Tel.: +41 41 5610400

www.aligntech.com

IDS: Halle 1.2, Stand A050/C051



Stabilisierung der gesunden Mundflora schon beim Zähneputzen

Cumdente gelingt mit OraLactin der Durchbruch in der zahnärztlichen Gesundheitsförderung.

Mit zunehmenden Erkenntnissen über das orale Mikrobiom wird deutlich, dass nicht einzelne Keime für Karies und Parodontitis verantwortlich sind, sondern ein in seiner Gesamtheit gestörtes Mikrobiom: Die Symbiose aus gesunden Bakterien und der Mundhöhle ist aufgehoben, es kommt zu einer sogenannten Dysbiose mit den bekannten Folgen. Spezielle Probiotika (lebende Mikroorganismen) können die Mundflora unterstützen, sie reduzieren krankheits- oder mundgeruchsverursachende Bakterien und stabilisieren das orale Mikrobiom. Sie können z.B. regelmäßig als Pulver oder Kautabletten angewendet werden.

Die Ursachen einer Dysbiose können vielfältig sein, ein wesentlicher Einflussfaktor ist allerdings die tägliche Zahnpflege. Bisher wurden Keime möglichst gleichmäßig antiseptisch reduziert, in herkömmlichen

Zahncremes und mit antimikrobiellen Mundspüllösungen. Der moderne Ansatz hingegen zielt auf eine gezielte Förderung der gesunden und eine Verdrängung der schädlichen Bakterien. Cumdente ist es mit OraLactin gelungen, Pre- und Postbiotika auch in der täglichen Zahnpflege verfügbar zu machen. OraLactin Zahnpflege: Spezielle Prebiotika (bakterienfördernde Ballaststoffe) und Postbiotika (inaktivierte Lactobazillen und Signalstoffe) fördern das Wachstum der gesunden Keime und hemmen Krankheitserreger selektiv. Eine kleine Menge Nitrat unterstützt die für die Blutdruckregulation wichtigen nitratreduzierenden Bakterien v.a. auf der Zunge und L-Arginin stabilisiert den pH-Wert in den nachwachsenden Biofilmen. OraLactin Zahncreme enthält weiterhin das bewährte Fluorid in Kombination mit dem flüssigen Zahnschmelz von ApaCare.

OraLactin Zahnpasta, Mundspüllösung und probiotische Lutschtabletten sind ab sofort bei Cumdente und im einschlägigen Handel verfügbar. www.apacare.de [DI](#)

Literatur:

„Oral microbiome findings challenge dentistry dogma“. Nature.com, 2021.

<https://www.nature.com/articles/d41586-021-02920-w>
Übersetzung: „Wie Mundbakterien die Gesundheit beeinflussen“ Spektrum d. Wiss., 2021.

<https://www.spektrum.de/news/mikrobiom-wie-sich-mundbakterien-auf-die-gesundheitsauswirkungen/1955962>

„Dringend erforderlich ist auch die Entwicklung von oralprophylaktischen Präparaten mit probiotischer Wirkung. Es ist bemerkenswert, dass die Industrie noch keine wirksamen probiotischen Zahnpasten und Spüllösungen entwickelt hat und stattdessen immer noch auf antimikrobielle Präparate setzt.“ Sanderink, Renggli, Saxer. Orale Präventivmedizin 2022. S. 180.

Cumdente GmbH

Tel.: +49 7071 9755721

www.cumdente.com

IDS: Halle 10.2, Stand M038/N039

OraLactin
Probiotika
Pre- und Postbiotika



www.oralactin.de

Neues Instrument für perfekte Kontaktpunkte

PerForm™ von Garrison Dental Solutions.

PerForm
Proximal Contact Instrument



Das PerForm™ Approximalkontakt-Instrument von Garrison Dental Solutions gibt dem Zahnarzt die absolute Kontrolle über die Gestaltung der interproximalen Kontakte bei Seitenzahnrestorationen mit Komposit. Egal, welches Matrixsystem Sie verwenden, die einfache Ziehen/Drücken-Technik des PerForm™ Instruments hält die Matrize und das Kompositmaterial in der idealen Position. Die Polymerisierungslampe wird direkt auf die einzigartige Relieföse gehalten, die hilft, das Licht tief in die Approximalkavität zu leiten.

Nach dem Aushärten wird der PerForm™ Kontaktformer einfach entfernt und die Restauration ist vollendet – mit perfekt geformten, festen Kontaktpunkten.

PerForm™ ist in einem Set mit zwei Instrumenten sowohl für große als auch kleine Kavitäten erhältlich. Jedes Instrument ist auf der einen Seite mit einem mesialen Kontaktformer

und auf der anderen Seite mit einem distalen Kontaktformer ausgestattet. Sorgfältig entwickelte Spitzen formen das Komposit während der Polymerisierung, ohne die Gefahr, dort stecken zu bleiben. Das Instrument ist voll automatenklavierbar und perfekt geeignet, um jedes Matrixsystem oder jede Matrizenbandtechnik zu komplettieren.

Der PerForm™ Kontaktformer ist über Garrison Dental Solutions oder Ihr Dentaldepot bestellbar. Der Verkauf in Europa erfolgt über ein breites Netz an Dentaldepots. [DI](#)

Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409

www.garrisondental.net

IDS: Halle 10.1, Stand B069

GIORNATE VERONESI

**IMPLANTOLOGIE UND
ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE**

**16./17. JUNI 2023
VALPOLICELLA (ITALIEN)**

**OEMUS
EVENT
SELECTION**



today

40. Internationale Dental-Schau • Köln • 14.–18. März 2023

SHOW
PREVIEW

HIER im Hallenplan blättern.
FLOOR PLAN
ANZEIGE



„IDS 2023 wird zukunftsweisend“

Der VDDI-Vorstandsvorsitzende Mark Stephen Pace gibt im Gespräch mit Dr. Christian Ehrensberger eine Vorschau mit aktuellen Einschätzungen.

» 28



Produkte

Auf rund 180.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren Unternehmen aus aller Welt innovative Produkte und Dienstleistungen. Einige davon stellen wir vor.

» 36 ff.



Trends

Die IDS-App verwaltet nicht nur die Tickets zum Messeintritt und die Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr, sie bietet allen Teilnehmenden zusätzlich Vorteile.

» 43

IDS 2023: Shaping the dental future

Vom 14. bis 18. März werden zahlreiche Aussteller und Fachbesucher aus dem In- und Ausland in Köln erwartet.

■ **KÖLN/LEIPZIG** – Ein weiteres IDS-Jahr hat begonnen und mit Spannung wird die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 14. bis zum 18. März in Köln erwartet – weltweit die größte Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik.

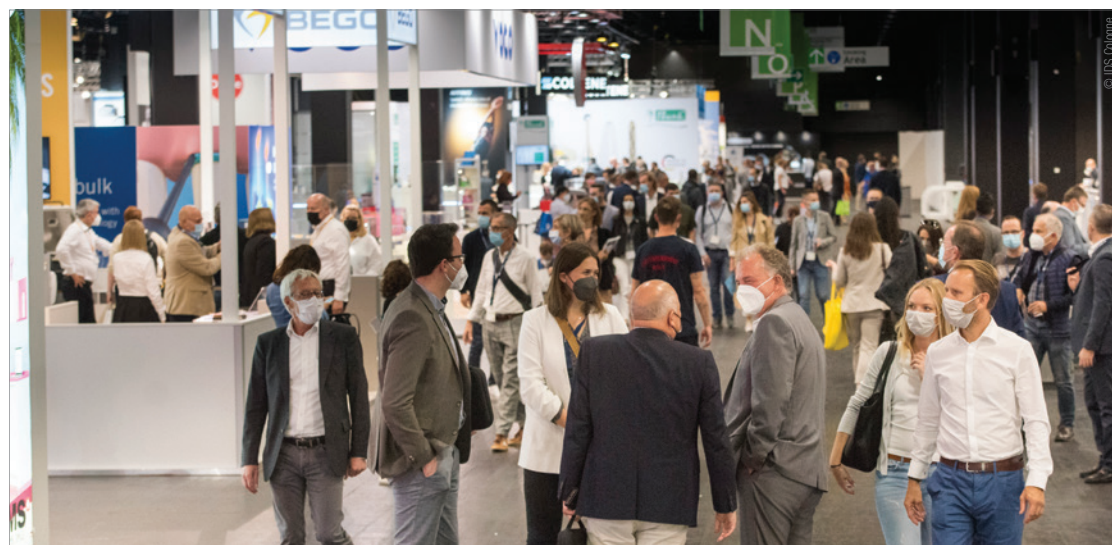
Dabei findet das globale Branchen-Highlight nicht nur zum 40. Mal statt, sondern feiert auch den 100. Geburtstag. Die diesjährige IDS wird sich in vielerlei Hinsicht von ihren Vorgänger-Veranstaltungen unterscheiden. Zukunftsweisende Innovationen, unzählige Neuheiten, spannende Live-Demonstrationen und praktische Hands-on – die einzigartige Leistungsschau für die gesamte Dentalbranche präsentiert die wichtigsten Konzepte und Technologien für Praxen und Labore von heute und morgen.

Digitalisierung als Fokusthema

Verbesserte digitale Workflows, digital gestützte Behandlungskonzepte in der Implantologie und Prothetik, CAD/CAM-Verfahren und der 3D-Druck stehen im Mittelpunkt der aktuellen Dentalmesse. Besonders Letzterer eröffnet den Behandlern unzählige neue Anwendungsgebiete.

75 Prozent der Aussteller kommen aus dem Ausland

Zur international führenden Dental-Messe haben sich rund 1.800 Unternehmen aus 60 Ländern angemeldet. Rund zwei Drittel der ausstellenden Unternehmen kommen aus dem Ausland – die starke internationale Betei-



ligung ist ein Beweis für die globale Strahlkraft der IDS. Neben der größten Beteiligung aus Deutschland stellen aktuell Italien, die Republik Korea, Frankreich, Japan, die Schweiz, Spanien, die Türkei und die USA die bedeutendsten internationalen Ausstellerteilnehmungen.

Daneben sind wieder zahlreiche ausländische Gruppenbeteiligungen in Köln vertreten. Bisher haben sich 15 Gruppen aus 13 Ländern, beispielsweise aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Israel, Italien, Japan, Hongkong, Korea, Singapur und den USA, zur IDS angemeldet. Das Interesse ausländischer Unternehmen, vor Ort dabei zu sein, unterstreicht die entscheidende Bedeutung der IDS als globale Branchenplattform.

IDSconnect

Neben der Präsenzausstellung bietet die digitale Plattform IDSconnect Informationen über Produkte sowie Systemlösungen und ermöglicht das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Kunden. Dies eröffnet eine gleichbleibende internationale Reichweite in Verbindung mit einem erfolgreichen Messeerlebnis. Egal, wo Sie sind – Sie sind mit dabei! Die IDSconnect sorgt dafür, dass Sie sich auch 2023 mit den Entscheidern der Branche sowohl physisch als auch digital vernetzen und zu allen aktuellen Themen auf dem Laufenden bleiben können. Als Besucher können Sie sich jederzeit live dazuschalten oder Inhalte genau dann abrufen, wenn Sie Zeit haben. Von Learning Sessions über Online-Seminare bis hin zu Unternehmens- und Produktpräsentationen ist für jeden etwas dabei – und zwar weit über die Messe vor Ort hinaus.

Ticket-Vorverkauf und die IDS-App

Für die IDS 2023 gibt es ausschließlich digitale Tickets, die personalisiert ausgegeben werden. Die Voraussetzung, das digitale Ticket am Eingang verwenden zu können, ist es, die IDS-App auf seinem Smartphone herunterzuladen.

Der Ticketshop der IDS 2023 ist seit Mitte Dezember online geschaltet und steht zur Bestellung der Eintrittskarten zur Verfügung.

Die IDS-App verwaltet nicht nur die Tickets zum Messeintritt und die Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr (VRS und VRR), sie bietet allen Messteilnehmenden zusätzlich eine Vielzahl an Vorteilen –

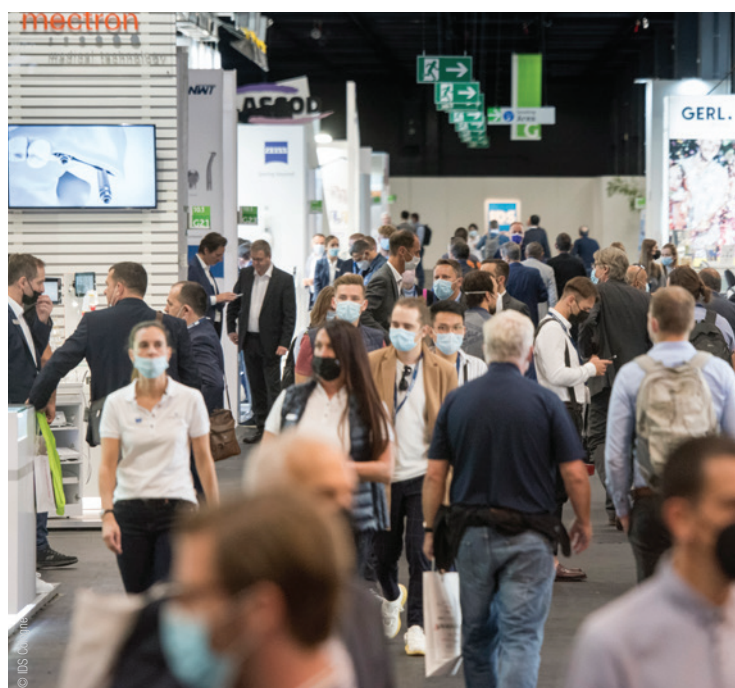
vor, während und nach der Veranstaltung. Bereits drei Monate vor der Veranstaltung kann man über den Terminplaner in der App Gespräche und

Treffen mit anderen Branchenteilnehmern und Netzwerken vereinbaren.

Für einen erfolgreichen Restart des Marktes

Die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen der diesjährigen Weltleitmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik sind herausfordernd – sie bieten aber auch die Chance, für die gesamte Dentalbranche zukunftsweisend Weichen zu stellen und Impulsgeber zu sein. Neben reinen Präsenzveranstaltungen werden virtuelle und hybride Messekonzepte zukünftig zu unverzichtbaren Veranstaltungskonzepten unserer Zeit gehören.

Ein Besuch der IDS in Köln wird sich auch 2023 in vielfacher Hinsicht lohnen, sowohl durch den Zugewinn an Wissen als auch ganz persönlich durch den direkten Austausch mit Kollegen und Industriepartnern aus aller Welt. ◀



ANZEIGE

Meet Italy at

IDS

Cologne
March 14th – 18th, 2023
hall 5.2 | booths A010 – C031

be IT Ministry of Foreign Affairs and International Cooperation ITA ITALIAN TRADE AGENCY UNIDI 50 Years of Italian Dental Industry

IDS 2023 – 100 Jahre beeindruckende Erfolgsgeschichte

Grußwort von Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

■ Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxisteams,

100 Jahre Internationale Dental-Schau (IDS) – das heißt, seit einem Jahrhundert die neuesten zahnmedizinischen und zahn-technischen Innovationen kennenlernen, sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen und einen Marktplatz für Dental-industrie, Zahnmedizin und Zahntechnik erleben. Die Bundes-zahnärztekammer (BZÄK) als langjähriger Partner der IDS gratuliert zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum sehr herzlich. Wir freuen uns, auch bei der 40. Auflage der Messe wieder dabei zu sein und uns in diesem weltoffenen und dynamischen Umfeld vorzustellen.

Die IDS als größte und wichtigste Dentalschau der Welt gestattet alle zwei Jahre ihren Besucherinnen und Besuchern einen Blick in die Zukunft der Branche. Sie bildet den globalen State of the Art von Zahnmedizin und Zahntechnik ab und ist dabei immer am Puls der Zeit – hier werden Trends und Innovationen vorgestellt, die übermorgen schon in vielen Zahn-arztpraxen zum Einsatz kommen. Dabei sind die Zahlen der Leitmesse höchst beeindruckend: über 1.600 Aussteller aus 60 Ländern werden erwartet. Auch das Angebot, das in den Hallen der Koelnmesse präsentiert wird, ist in Tiefe und Breite imposant: Neben dem zahnärztlichen und zahn-technischen Bereich gibt es Aussteller zu Infektionsschutz und Wartung, aber auch zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und



Organisationsmitteln. Mit dieser Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen ist die IDS einmalig auf der Welt.

Der Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), die Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie (GFDI) und die Koelnmesse haben gemeinsam die IDS auch in schwierigen Zeiten auf Kurs gehalten – zuletzt in den herausfordernden Zeiten der Coronapandemie, als der Termin 2021 vom Frühjahr in den Herbst verschoben werden musste und ein ausgeklügeltes Hygienekonzept ausgearbeitet wurde, das den Besucherinnen und Besuchern sowie den Ausstellenden eine sichere Messe ermöglicht hat.

Die Bundeszahnärztekammer präsentiert sich zusammen mit ihren Partnern – Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), *Zahnärztliche Mitteilungen* (zm), Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), Bundesverband der Zahnmedizin-studierenden in Deutschland (bdzm), Bundesverband der zahn-medizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) sowie dem Verein für Zahnhygiene (VfZ) – in Halle 11.2, Stand O050/PO69.

Wir freuen uns über Ihren Besuch! ◀

Bis dahin kollegiale Grüße,

Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der Bundeszahnärztekammer



IDS 2023: Startklar für zukunftsweisende Impulse

Grußwort von Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln.



■ Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur Internationalen Dental-Schau (IDS), der weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik. Die erste IDS fand 1923 in Berlin statt – damals auf 350 Quadratmetern Ausstellungsfläche mit 29 beteiligten Unternehmen. Heute sind es rund 2.000 Aussteller*innen aus 65 Ländern und die Ausstellungsfläche ist auf 180.000 Quadratmeter gewachsen. Solche Fakten berechtigen zu dem Motto „Seit 100 Jahren wichtigste Plattform der dentalen Welt“. Und dass sie zum mittlerweile 40. Mal hier bei uns in Köln stattfindet, freut mich natürlich besonders.

Nirgendwo sonst bekommt die Fachwelt eine solche Angebotsbreite dentaler Produkte und Dienstleistungen präsentiert wie auf der IDS. Die Branche kann nur zukunftsweisende Impulse setzen, wenn sich die Teilnehmer*innen auch intensiv austauschen können. Dafür bietet die IDS einen hervorragenden Ort, denn sie ist der führende Branchentreff für das Zahntechniker-Handwerk, den Dentalfachhandel, Zahnmediziner*innen und die Dentalindustrie. Mit einer großen Zahl an Begegnungsmöglichkeiten fördert die Messe, dass die Teilnehmer*innen Geschäftskontakte knüpfen und vertiefen können.

Neben der Gelegenheit zum Networking spielen Themen wie Infektionsschutz sowie Wartung und Neuigkeiten von zahnärztlichen Softwareprodukten eine wichtige Rolle. Ein hochkarätiges Rahmenprogramm aus Live-Demonstrationen, Vorfürungen und Präsentationen rundet das bewährte Konzept ab.

Ihnen allen eine informative Internationale Dental-Schau 2023! ◀

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

NEW CONTRA-ANGLE
NOVA

Bien Air⁺
Dental



SEE BEYOND

BETTER VISIBILITY, IMPROVED ACCESSIBILITY

Seit dem Beginn der Entwicklung des neuen Winkelstücks Nova hatten wir nur ein Ziel: keine Kompromisse mehr einzugehen.

Der kleinere Kopf, die Feinheit des Handgriffs, seine Leichtigkeit, seine Geräuschlosigkeit oder seine extreme Lebensdauer sind der beste Beweis – es ist einfach das modernste Winkelstück auf dem Markt.

Entdecken
Sie es hier



SWISS  MADE



Bien-Air Deutschland GmbH Hans-Bunte-Straße 11 79108 Freiburg Germany Tel.: +49 (0)761 45 57 40 ba-d@bienair.com www.bienair.com

IDS
2023

BESUCHEN SIE UNS AN UNSEREM STAND G-012 | HALLE 10.1

14.-18. MÄRZ 2023 | Köln, Deutschland

IDS 2023 wird wieder zukunftsweisend Weichen stellen und Impulse geben

Ein Ausblick kurz vor der Internationalen Dental-Schau 2023. Der VDDI-Vorstandsvorsitzende Mark Stephen Pace im Interview mit Dr. Christian Ehrensberger, Frankfurt am Main.



Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI.

■ Vom 14. bis zum 18. März 2023 feiern die Teilnehmer der Internationalen Dental-Schau (IDS) gleich zwei Jubiläen: Die Messe findet zum 40. Mal statt, und sie erweist sich seit genau 100 Jahren immer wieder als führender Impulsgeber der Dentalbranche. Eine Vorschau mit aktuellen Einschätzungen gibt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI).

Welchen Marktvorsprung bietet die IDS ihren Besuchern in diesem Jahr?

Die IDS bietet ihren Besuchern aus aller Welt in vollem Umfang ihre klassischen Stärken: In den Messehallen ballen sich in umfassender Form alle Trends und Produktinnovationen der Dentalbranche. Wer sich dies aufmerksam ansieht, im wörtlichen Sinne begreift, testet und bei den Experten vor Ort zusätzliche Informationen einholt, wird gegenüber Nicht-Teilnehmern seine Investitionsentscheidungen auf einer deutlich besser fundierten Basis treffen. Dadurch sichert er sich einen Wettbewerbsvorteil.

Zur Präsenzmesse in den Hallen kommen zeitgemäße digitale Formate, die wahrscheinlich noch nicht in das allgemeine Bewusstsein jedes Einzelnen gedrungen sind und daher eine besondere Erwähnung verdienen: Die IDS findet in diesem Jahr als Hybrid-Event statt. Über die Online-Plattform IDScnnect können sich alle Fachbesucher vernetzen. So halten sie sich über aktuelle Produkte und Systemlösungen auf dem Laufenden, können Webinare, Pressekonferenzen und Events streamen und sich auch direkt in das Geschehen auf der Präsenzmesse einklinken. Besonders wertvoll ist die Eins-zu-eins-Kommunikation mit anderen IDS-Teilnehmern über IDScnnect.

Um zu Beginn ein wichtiges Innovationsfeld herauszugreifen, das sich über die Jahre als Dauerbrenner herausgestellt hat: Welche Rolle kommt der Digitalisierung in der internationalen Dentalindustrie zu?

Als Industrie kennt die Dentalbranche die Digitalisierung schon lange aus dem Effeff. Sie wird hier zur Optimierung von Herstellungsprozessen und Logistikketten eingesetzt. Neu - vor allen Dingen seit etwa dem Jahrtausendwechsel - ist die Anwendung digitaler Workflows in Praxen und Laboren.

Beide arbeiten intensiv in solchen Workflows zusammen. Sie haben die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit nach und nach deutlich erweitert. So spielen Entfernungen in der heutigen digitalen Welt eine immer geringere Rolle: Die Praxis kann sich, je nach dem speziellen Fall, das geeignete Labor in einem großen Umkreis aussuchen. Umgekehrt liefert das Labor prothetische Arbeiten auch an Praxen in einem großen Umkreis - ein globaler Markt ist entstanden!

Alternativ zur Eigenfertigung stehen in weiten Bereichen verschiedene Bestell-Services zur Verfügung. Ein Labor kann beispielsweise die in

der Praxis digital erfassten Aufnahmen und seine Modellunterlagen an einen Zentralfertiger schicken und erhält von dort Keramikgerüste zur weiteren individuellen Bearbeitung zurück. Auch bieten Labore mit einer eigenen Maschine zum Teil freie Kapazitäten zur Auftragsfertigung für andere Dentallabore an. Außer bei einem solchen Kooperationslabor oder bei einem Fertigungszentrum kann der Zahntechniker auch direkt bei der Dentalindustrie ordern.

Immer mehr Anwender digitalisieren konsequent ihre Arbeitsweise durch. Die Abformung mit dem Intraoralscanner und sein erweiterter Indikationsbereich sorgen für eine hohe Dynamik. Ganzkieferscans oder Scans einzelner Kieferkämme, Schleimhautscans und das Matchen mehrerer separater Scans - das alles rückt in den Bereich des Machbaren. Die Grenzen verlaufen bei sehr stark subgingivalen Versorgungen und beim direkten Übersetzen eines Intraoralscans in funktionelle Bewegungen, wie man sie etwa für die „digitale Totalprothese“ benötigt.



Digitale Workflows zählen in Endodontie, Implantologie und anderen Teildisziplinen der Zahnheilkunde zu den grundlegenden Verfahren. © Koelnmesse/IDS Cologne/Thomas Klerx

Mit den immer differenzierteren Angeboten der Dentalindustrie geht der Trend zum Zweitscanner: zwei Geräte mit unterschiedlichen Stärken für die optimale Ausschöpfung des gesamten Anwendungsspektrums. Zusätzliche Indikationserweiterungen sehen wir im Bereich der Karieserkennung. So dürften Intraoralscanner den Zahnarzt in Zukunft verstärkt bei der Eingangsuntersuchung von Patienten unterstützen.

Parallel zur digitalen Abformung bleiben jedoch Elastomere unverzichtbar und werden konsequent weiterentwickelt: höhere Reißfestigkeit, bessere Dimensionstreu, höhere Hydrophilie.

Wo liegen die weiteren Haupttrends der IDS 2023?

Ein weiteres klassisch-analoges Feld stellen die Füllungsmaterialien mit jetzt noch mehr Optionen dar: Glasionomere erfahren eine Festigkeitssteigerung dank Unterstützung durch schützende Kompositlacke. Neue Komposit-Adhäsiv-Systeme kommen ohne Lichthärtung aus, Komposithybride ganz ohne Adhäsiv. Ebenso eröffnen sich in verschiedenen Spezialdisziplinen der Zahnheilkunde, wie der Implantologie, der Endodontologie oder der Kieferorthopädie, neue Möglichkeiten. Dank neuartiger Verfahren zur thermischen Vergütung werden Endo-Feilen noch flexibler und erlauben eine sicherere Instrumentierung bei komplexen Wurzelkanalanatomien. In der Implantologie gibt die Software-Integration von mehr Scanbodies digitalen Workflows und dem implantologischen Backward Planning einen Schub. In der Kieferorthopädie kompletieren immer häufiger Biegeroboter die digitalen Abläufe von der Praxis bis zum Labor.

Ein sichtbares Zeichen für die Vorreiterrolle der Zahntechnik ist der Digitalisierungsgrad: In Deutschland setzen schon 75 Prozent der Labore

Extraoralscanner ein - im Vergleich dazu: Intraoralscanner werden in circa zehn bis 15 Prozent der Praxen verwendet (Atlas Dental, GFDI 2018). In Zukunft wird das Meisterlabor noch differenziertere Werkstoff-Angebote machen. Denn mit transluzenteren Zirkonoxiden und festeren Glaskeramiken überschneiden sich die Anwendungsspektren immer stärker. Durch den 3D-Druck werden auch verschiedene Kunststoffe zur Alternative. So gibt es fast immer für ein und dieselbe Indikation mehrere Werkstoff-Optionen.

In naher Zukunft dürfte künstliche Intelligenz unterschiedlichen Bereichen des zahntechnischen Labors neue Chancen eröffnen: In der CAM-Fertigung lässt sich das Nesting optimieren und ressourcensparend arbeiten. Wunsch-Ästhetik lässt sich durch automatisch perfekt gemischte Malfarben sicherer erreichen. Bei gedruckten Zähnen ließe sich durch gezielte Farbkomponenten-Mischung das Top-Ergebnis erzielen.

Diese anspruchsvollen Anwendungen künstlicher Intelligenz erfordern die enge Zusammen-

arbeit von erfahrenen Zahn Technikern und Unternehmen der Dentalindustrie. Darum ist der fachliche und dabei persönliche (!) Gedankenaustausch gerade in diesem Bereich umso wichtiger.

des der Deutschen Dental-Industrie. Mitten im Ersten Weltkrieg begannen sie, nach einer Möglichkeit zu einem weltweiten, internationalen Austausch zu suchen. Dabei sollten Unternehmen aus Europa und der ganzen Welt ihre innovativen Konzepte und Produkte einem breiten Publikum von Zahnärzten und Zahn Technikern unter Beteiligung des Dentalhandels präsentieren - in einem fairen, olympischen Wettbewerb. Aus diesem Geist wurde die IDS geboren.

Sie wuchs von 1923 bis 1937 heran und entwickelte sich trotz schwieriger Umstände positiv. Die ursprüngliche Vision erwies sich als goldrichtig, denn der internationale Wettbewerb setzte kreative Kräfte frei und beschleunigte die Innovation in der Zahnheilkunde. Noch 1937 wartete die IDS mit einer Sensation auf: mit dem ersten Prothesenkunststoff auf Methacrylatbasis für eine deutliche Verbesserung des Komforts für Totalprothesenträger. Dann zwang der Zweite Weltkrieg die IDS zu einer Pause.

Nach einem erfolgreichen Neustart im Jahr 1951 wuchs und wuchs die IDS und war dabei in vielen Messestädten Deutschlands zu Gast. Nach guten Erfahrungen mit Köln blieb der VDDI schließlich seit 1992 in der Metropole am Rhein und gründete dort eine Wirtschaftsgesellschaft, die Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie - GFDI mbH. Diese veranstaltet seit 1995 alle zwei Jahre die IDS und lässt sie durch die Koelnmesse, die Kölner Messegesellschaft, durchführen.

Inzwischen zeichnet sich die IDS durch eine enorm hohe Internationalität aus. Auf der IDS 1999 stellten erstmals mehr internationale als deutsche Unternehmen ihre bewährten und innovativen Produkte aus, und 2015 kamen mehr internationale als deutsche Besucher.

Daran manifestiert sich: Seit der Jahrtausendwende hat die Internationalisierung noch einmal einen extra Schub bekommen und sich endgültig zu dem entwickelt, was sie heute ist: die führende globale Fachmesse für die dentale Community; als Plattform für Innovationen und Markttrends sichert sie den nachhaltigen Erfolg der gesamten Branche.

So stellt die IDS heute den umfassendsten Marktplatz für die Aussteller und ihre Kunden dar. Sie ist das Innovationsschaufenster der Branche und bietet alle zwei Jahre ihre neuen Produkte und Systemlösungen einem hochkarätigen internationalen Publikum dar. Führend zu sein, ist ein hoher Anspruch. Die IDS erfüllt ihn seit Jahrzehnten, treibt damit Wettbewerb, Innovation und das gesamte Geschäft in der Dentalbranche an und erweist sich in Krisenzeiten als Fels in der Brandung. Zur 40. IDS werden sich mehr als 1.800 Aussteller aus aller Welt in Köln mit ihren Produkten und Systemlösungen der Dentalbranche präsentieren. Herzlich willkommen zu „100 Jahre IDS - shaping the dental future!“ ◀



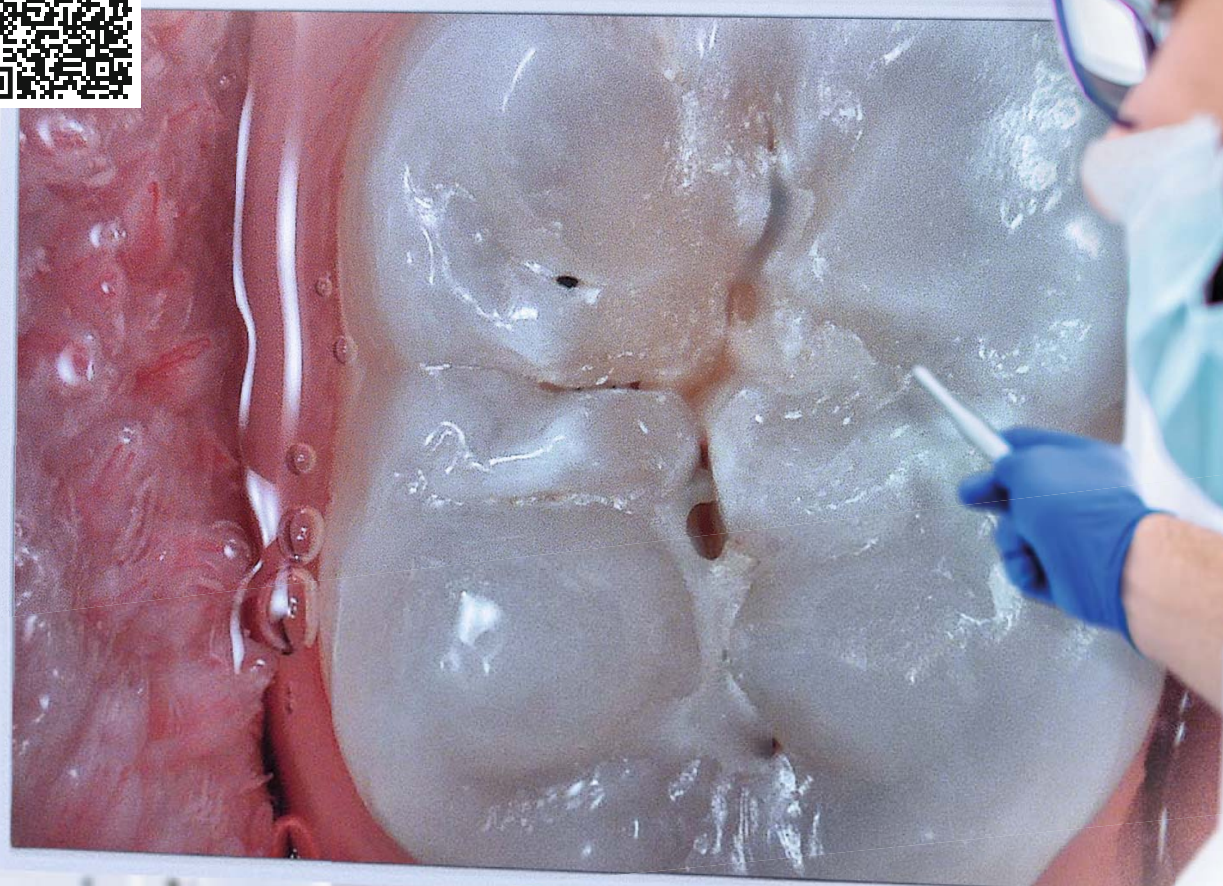
Im digitalen Workflow gewinnen 3D-Druck-Systeme an Bedeutung. © Koelnmesse/IDS Cologne/Harald Fleissner

IDS
2023

NEUHEIT
HALLE 10.1
STAND E030-F049



JETZT
TERMIN
VEREINBAREN



Riskontrol®



NEUTRON



AIR N GO
EASY



Bliss
by Acteon



C50

C50

FULL HD CAMERA

**Das Schärfste,
was Sie je
gesehen haben.**

**Überzeugen Sie
sich selbst auf
der IDS 2023.**

FULL HD CAMERA

Scharfe,
detailreiche
Bilder

VISION MODE

Wiedergabe
natürlicher
Farben

AUTO FOCUS

Zeitersparnis
& und höhere
Bildschärfe

MAKRO SICHT

Bessere
Darstellung
von Fissuren
& Karies

SCHÄRFEN- TIEFE

5 Modi* in einer
Kamera: Makro,
Portrait, Smile,
Tooth, Intraoral

ACTEON® Germany GmbH
Klaus-Bungert-Strasse 5 • 40468 Düsseldorf
www.acteongroup.com

ACTEON



Abb. 1: IDS 2023 – Europäisches Pressegespräch, 25. Januar, Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer GFDI, Klaus Bartsch, Vizepräsident VDZI, Dr. Henner Bunke, CED, Dr. Juliane Winkelmann, European Observatory of Health Systems and Policies, Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender VDDI, Susanne Schöne, Moderation, Oliver Frese, Geschäftsführer Koelnmesse GmbH, Markus Oster, Geschäftsbereichsleiter Koelnmesse GmbH, Congress-Centrum Nord, Rheinsaal.

40. Internationale Dental-Schau: Die Erfolgsgeschichte der globalen Leitmesse geht weiter

Vorfriede auf ein Ereignis der Superlative.

■ **KÖLN** – Mit einem Europäischen Pressegespräch am 25. Januar wurde die „heiße“ Phase für die abschließenden Vorbereitungen zur IDS 2023 eingeläutet. Die moderierte Veranstaltung in Anwesenheit von rund 50 Fachjournalisten aus Europa zeigte einen Ausblick

damals ersten Dentalschau in Berlin teil. Nach einem historischen Abriss über 100 Jahre IDS betonte Pace, dass die IDS 2023 eine gute Messe werden wird. „Bereits 2021 konnten wir zeigen, dass die deutsche Dentalindustrie Lösungen auch in schwierigen Zeiten finden kann – an dieser Positionsbestimmung halten wir fest und setzen diese in 2023 fort.“

es über 1.800 Aussteller, 75 Prozent kommen aus dem Ausland. Wir freuen uns auf eine internationale Veranstaltung mit über 180.000 Quadratmetern Brutto-Fläche in neuem Hallen-Setup – jetzt neu mit Halle 1“, hebt er den aktuellen Stand der Dinge hervor.

bringe das Potenzial großer Chancen wie AI und KI mit sich, erfordere aber auch das technische „am Ball bleiben“ aller Beteiligten.



Abb. 2: Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender VDDI.

auf die bevorstehende IDS vom 14. bis 18. März, die in diesem Jahr auch ihr 100-jähriges Jubiläum feiert.

Networking, Vor-Ort-Gespräche über Trends und Neuheiten in der Dentalbranche, Austausch und Inspiration – für all das steht die IDS und wird daher aus guten Gründen im zweijährigen Rhythmus für viele Besucher zum dentalen Branchenhighlight. Einen Überblick über aktuelle Themen rund um die IDS erhielten die Teilnehmer des Europäischen Pressegesprächs im Rheinsaal der Koelnmesse.

Richtungsweisende Leitmesse – damals wie heute

Zur Begrüßung drückte Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender VDDI und Geschäftsführer der Dentaurum GmbH & Co. KG, seine Freude über das Doppeljubiläum aus. Ein für ihn besonderes Jubiläum, denn bereits 1923 nahm das Unternehmen Dentaurum an der

Oral health im internationalen Fokus

Dr. Juliane Winkelmann, European Observatory of Health Systems and Policies, Brüssel, gab im Anschluss einen Überblick über das Thema Mundgesundheit auf internationaler Ebene. Hierzu wurden Zahlen aus 31 Ländern im Rahmen einer Studie erhoben und miteinander verglichen. Festgestellt werden konnte u. a., dass 52 Prozent der Bevölkerung in Europa eine orale Erkrankung aufweisen, angeführt von Karies und Parodontitis. Die Pro-Kopf-Ausgaben für zahnärztliche Leistungen sind in Deutschland mit am höchsten. Zahnleistungen werden mehrheitlich privat bezahlt (59 Prozent). Insbesondere für Deutschland lässt sich laut Winkelmann feststellen, dass Zahngesundheit als wertvolles Gut erkannt werde und folglich alle Marktteilnehmer eine solide Basis für Erfolge finden. Gerade jedoch der internationale Blick eröffne mitunter große Defizite, beispielsweise in den Bereichen Ausbildung, Zahnarztdichte, Qualität der Behandlung, Begehrlichkeit einer Behandlung, Finanzierung. Wie ein vorzugswürdiges zahnmedizinisches Versorgungssystem aussehen könne, bleibe daher offen, eine Angleichung der länderspezifischen Gefälle sei Zielsetzung der Gesundheitspolitik, so Winkelmann.

Schaufenster der Innovationen

Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, machte deutlich, dass die Krise der letzten Jahre für alle Verantwortlichen auch eine Chance war, diese jetzt besondere Jubiläumsmesse qualitativ zu strukturieren und in neuen Dimensionen zu gestalten. „Wir dürfen eine starke IDS-Jubiläumsausgabe erwarten – ohne Corona-Regularien, mit alten Freiheiten“, so Frese. „Vor allem die internationalen Aussteller haben die IDS 2023 herbeigeseht, aktuell sind

IDS auch in 2023 als Hybrid

Oliver Frese ging anschließend auf den hochdigitalisierten Charakter der IDS 2023 ein. „Neben der Präsenzausstellung bietet die digitale Plattform IDScconnect Informationen über Produkte sowie Systemlösungen und ermöglicht das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Entscheidern der Branche. Dies eröffnet eine gleichbleibende internationale Reichweite in Verbindung mit einem erfolgreichen Messeerlebnis. Fachbesucher der IDS kön-

Lernen aus der Krise

Zu guter Letzt widmete sich die Gesprächsrunde dem Eingangsthema Krise erneut. Oliver Frese hob hervor: „Wir haben einen richtigen Digitalisierungsschub für die Messeindustrie erlebt, wir haben uns entwickelt und in Plattformen investiert.“ Dies sei ohne die besonderen Herausforderungen der Pandemie nicht in diesem Umfang, der Schnelligkeit und Dynamik erfolgt. Als Learnings und Take-aways resümierte Dr. Bunke für den Berufsstand die erfolgreiche Implementierung relevanter Online-Formate wie Fortbildungen: „Trotzdem brauchen wir eine IDS, bei der man Produkte in Augenschein nehmen kann.“ Mark Stephen Pace fügte hinzu, dass der



Abb. 3: Rund 50 Fachjournalisten aus Europa nahmen an dem Event teil.

nen sich jederzeit live dazuschalten oder Inhalte genau dann abrufen, wenn sie Zeit haben.“

Dr. Henner Bunke, Board Member Council of European Dentists (CED), widmete sich innerhalb der Gesprächsrunde vor allem dem Thema Digitalisierung aus Praxisperspektive. Diese

persönliche Kontakt trotz aller sozialer Möglichkeiten wichtig sei, und beendete seine Ausführungen mit den wahren Worten „You buy from people you like“. ◀

Quelle: ids-cologne

Ausblick auf die 40. Internationale Dental-Schau: „Es geht aufwärts“

Die deutsche Dentalindustrie hat die schwierigen vergangenen Jahre gemeistert.

■ Ein Interview mit Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), über den Stellenwert der Internationalen Dental-Schau (IDS) aus Sicht der Dentalindustrie.

Dr. Heibach, in den letzten drei Jahren fuhr die gesamte Weltwirtschaft über weite Strecken mit angezogener

hin nachhaltigen Zukunft und einer Stärkung der Industrieunternehmen gestellt werden. Nach wie vor ist hier die Politik massiv gefordert, die Unternehmen von bürokratischen Lasten zu befreien und Innovationen, wo es nur geht, zu fördern. Dies fordern wir unermüdlich gemeinsam mit unserem Dachverband, dem Bundesverband der Deutschen Industrie.

chen dentaler Medizintechnik. Der unmittelbare Leistungsvergleich der Hersteller vor den kritischen Augen der Kundschaft setzt in unserer Industrie enorme Motivation und Innovationskräfte frei. Erfolge feiern, bei eventuellen Rückständen nacharbeiten und auf der nächsten IDS mit einer noch besseren Idee punkten – das ist die Devise. So funktioniert die

technikern und ihren Teams. Deren Feedback zu den ausgestellten bewährten und innovativen Konzepten und Produkten ist für die Dentalindustrie die Luft, die sie zum Atmen braucht. Aus den Rückmeldungen werden in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen Rückschlüsse gezogen und darauf in den kommenden Jahren verbesserte bis revolutionäre Neuheiten entwickelt.

Darüber hinaus knüpfen die Aussteller auf der IDS neue Kontakte und bahnen neue Geschäftsmöglichkeiten an. Bestehende Beziehungen vertiefen, sich mit dem Dentalfachhandel über aktuelle Trends, Kundenwünsche und -erwartungen austauschen, internationale Importeure als Partner einbeziehen – das sind alles entscheidende Erfolgskomponenten.

Internationale Begegnungen haben sich von IDS zu IDS intensiviert. So treffen heute Importeure aus Asien oder Südamerika in Köln ihre Kunden aus allen Weltmärkten. Auch das macht die IDS als umfassendsten Marktplatz aus.

Welchen Stellenwert hat ein Besuch der 40. IDS für Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams?

Sie befinden sich auf der Messe in der Position der Entscheider. Denn sie bestimmen, welches der vielen Produkte am Ende für sie die bessere Lösung darstellt. Gleichzeitig sichern sie sich durch diese sorgfältige Auswahl selbst eine hervorragende Position und einen Vorsprung gegenüber ihren Mitbewerbern.

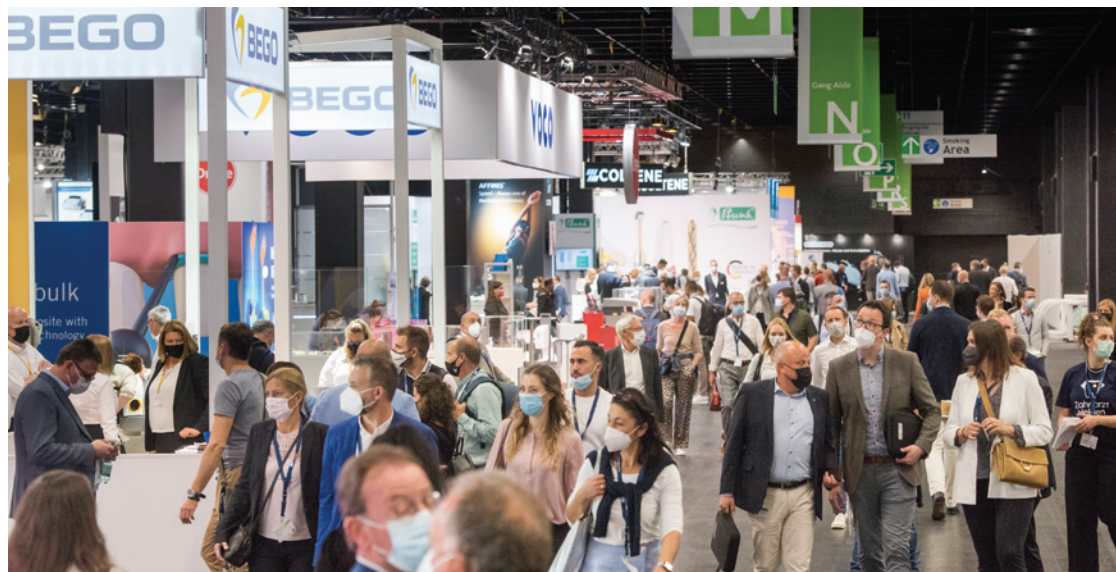


Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie.
© Marie Heibach

Wie groß wird denn die Auswahl auf der IDS 2023 generell sein?

Wir liegen jetzt schon bei 1.700 Ausstellern [Stand 23. Januar]. Das garantiert einen vollständigen und repräsentativen Überblick über die Branche und ein einzigartig großes „Schaufenster“ von Produkten für eine optimierte Auswahl.

Es geht für uns alle aufwärts. Es ist kein Geheimnis, dass die letzten drei Jahre besonders schwierig waren. Die deutsche Dentalindustrie hat sie gemeistert. Wir werfen noch einen kurzen Blick auf die vergangenen 100 Jahre IDS und blicken schon eher in das nächste Jahrhundert. Die 40. IDS gibt dazu die Initialzündung. ◀



Industrie, Fachhandel, Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Teams – die IDS 2023 wird wieder alle wichtigen Akteure auf dem Dentalmarkt zusammenbringen. © Koelnmesse/IDS Cologne/Hanne Engwald

Handbremse. Es gibt viele Herausforderungen, die gleichzeitig auf die Industrie zukommen. Wie steht speziell die Dentalindustrie heute da?

Der Verband der Deutschen Dental-Industrie hat sich 1916 konstituiert, damals noch unter dem Namen „Verband der Deutschen Dental-Fabrikanten“. Das war mitten im Ersten Weltkrieg. Und auch die Internationale Dental-Schau startete inmitten eines Krisenjahres: 1923. Seither ist sie für die gesamte Branche ein Innovationskatalysator.

Das soll unsere aktuellen Probleme nicht verniedlichen. So ist die Energiepreis-Thematik nicht allein das Thema, das unsere Mitgliedsfirmen beschäftigt und teilweise belastet, sondern es ist die Vielfalt an Veränderungen, die zusammenkommt. Es zählt zu den täglichen Aufgaben der Unternehmenslenker der deutschen Dentalindustrie, das Knäuel dieser unterschiedlichen und ineinandergreifenden Veränderungen immer wieder neu zu lösen. Zum Beispiel haben sich neben den Energiepreisen auch die Beschaffungswege für Rohstoffe geändert. Dies betrifft zum Beispiel Glas, Metalle und Kunststoff-Ressourcen, aber auch logistische und transporttechnische Engpässe in diesem Bereich. All diese Faktoren im Zusammenspiel haben in der Summe Auswirkungen auf unsere mittelständischen Hersteller – nicht nur singulär die Energiepreis-Thematik.

In Bezug auf diese Herausforderungen finde ich einen Ausspruch des Philosophen Karl Popper passend: „Es gibt zum Optimismus keine vernünftige Alternative.“ Wir hoffen, dass mit dem Quantensprung, der gerade in Deutschland in der Umsetzung ist, die Weichen in Richtung einer weiter-

Parallel dazu sehe ich weitere positive Entwicklungen. Die Menschen setzen den Wert von Gesundheit höher an als vor drei Jahren und sind auch offener für hochwertige Zahnheilkunde. Das hilft der ganzen Branche. Gerade die deutsche Dentalindustrie steht dank ihrer hochwertigen Produkte und einer weltweit vorbildlichen Zahnärzteschaft und eines ebenso vorbildlichen Zahntechniker-Handwerks gut da.

Welchen Stellenwert hat die IDS für die Dentalindustrie?

Die entscheidende Idee für die IDS lässt sich recht kompakt formulieren: Wir als deutsche Dentalindustrie laden alle Unternehmen aus dem In- und Ausland ein, an einem zentralen Ort im fairen Wettbewerb, ihre Produkte der internationalen Fachwelt zu präsentieren und den Marktteilnehmern zur Beurteilung vorzulegen. Daraus hat sich ein edler Wettstreit mit olympischem Charakter um die besten Konzepte und Produkte entwickelt. Das Ergebnis ist eine Beschleunigung der Innovationszyklen in unserer Branche und eine entsprechend höherwertige Versorgung der Patienten.

Beobachten sich die Hersteller auf der Messe gegenseitig genau?

Da ist schon jeder gespannt, was andere dem Publikum aus Zahnärzten, Zahntechnikern und ihren Teams zu bieten haben. Das liegt in der Natur des Marktes, das ist intensiver Wettbewerb, den unsere Dentalindustrie durchaus als Ansporn für die eigene Innovationskraft versteht. Im internationalen Vergleich ist die deutsche Dentalindustrie seit Jahrzehnten Marktführer in vielen Teilberei-

Messe in Köln als Katalysator für die dentale Innovation.

Wie funktioniert das genau in den Messehallen?

An erster Stelle steht der fachliche Austausch mit Zahnärzten, Zahn-

ANZEIGE



DENTAL

INSTRUMENTE & REPARATURSERVICE

Made in Germany

MEBA - Schwer GmbH & Co. KG
Hauptstraße 61a 78588 Denkingen
Tel. 07424 / 93133 - 60
info@mepadental.de
www.mepadental.de



Problembewusstsein, Hindernisse und Herausforderungen

Dentsply Sirona rückt auf der IDS 2023 Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt.

Die steigende Anzahl von Klimakatastrophen rund um die Welt führt die Bedeutung von Nachhaltigkeit eindrücklich vor Augen. Jetzt ist die Zeit, zu handeln – in allen Bereichen des Lebens. Laut einer Studie¹ von Dentsply Sirona unter mehr als 1.300 Zahnärzten aus Deutschland sowie weiteren sechs Kernmärkten ist der Mehrzahl der Zahnärzte bewusst, wie wichtig Nachhaltigkeit ist. Es fehlt ihnen jedoch nach eigener Aussage an Hintergrundwissen sowie konkreten Umsetzungsvorschlägen.

Zeichen setzen für Nachhaltigkeit

Wie Nachhaltigkeit konkret aussehen kann, macht Dentsply Sirona auf der IDS 2023 in Köln sichtbar: So bestückt Dentsply Sirona seinen Stand zu mindestens 80 Prozent mit Möbeln, die nicht neu gekauft wurden. Beim Catering verzichtet das Unternehmen auf Einwegmaterial und Plastik. Der wenige Abfall, der dennoch entsteht, wird so weit wie möglich recycelt. Druckerzeugnisse sucht man am Stand vergeblich – Dentsply Sirona setzt auf digitale Kommunikationsformate. Das Standpersonal reist zudem, wo immer es geht, umweltfreundlich mit Zug, ÖPNV oder Fahrgemeinschaften an. „Bereits 2021 haben wir Nachhaltigkeit in unsere Hausmesse DS World integriert“, sagt Erania Brackett, Chief Marketing Officer bei Dentsply Sirona. „Auf der IDS und großen Veranstaltungen in Zukunft setzen wir sukzessive immer mehr nachhaltige Ansätze um.“

Da überrascht es nicht, dass ein Bereich des Messestandes von Dentsply Sirona ganz dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet ist. IDS-Teilnehmer sind eingeladen, den Nachhaltigkeitsbereich zu besuchen, um ein digitales Toolkit zu erhalten. Zudem gibt es die Chance, ein nach-

haltiges Produkt für die Praxis zu gewinnen. Das Toolkit leitet Benutzer Schritt für Schritt an, wie sie Praxis und Labor nachhaltiger gestalten und damit einen ganz persönlichen Beitrag für die Umwelt leisten können.

Für die anwesenden Journalisten veranstaltet Dentsply Sirona die Podiumsdiskussion „DS Talk United for sustainable dentistry“. Welche Rolle die Dentalindustrie im Bereich Nachhaltigkeit spielen kann, wird von den vier Panellisten erörtert – dies sind neben Erania Brackett auch FDI-Präsidentin Prof. Ishane Ben Yahya, Heather Pelier, Global Expert Lead Oral Health bei Haleon (ehemals GSK Consumer Healthcare) sowie Dr. Steven Mulligan, Zahnarzt und Gründungsmitglied des FDI World Dental Federation „Sustainability in Dentistry“ Task Teams.

Cloud-Lösungen statt USB-Sticks

„Leb wohl“ zum USB-Stick und „Hallo“ zur Cloud zu sagen – dazu lädt Dentsply Sirona die Besucher der IDS ein: Wer ausrangierte USB-Sticks mitbringt und in eine DS-Core-Kugel wirft, kann damit gleich zweifach Gutes tun.² Zum einen werden die USB-Sticks nach der Messe fachgerecht recycelt – und somit Abfall vermieden. Zum anderen spendet Dentsply Sirona für jeden entsorgten USB-Stick 25 Euro (bis zu einer maximalen Summe von 15.000 Euro) an Smile Train, die weltweit größte Kinderhilfsorganisation für die Behandlung von Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten.

Hintergrund für die Aktion ist, den Besuchern die Vorteile von Cloud-Lösungen unter Nachhaltigkeitsaspekten bewusst zu machen. „Wenn in der Zahnmedizin auf physische Datenträger in der Kommunikation mit Partnern in Praxen und Labors verzichtet wird, kann eine große Menge an Abfall vermieden werden“, sagt Erania Brackett. „Die Alternative sind Cloud-Lösungen, mit denen sich große Datenmengen schnell und mit wenigen Mausklicks teilen lassen. Unser Partner Google unterstützt durch seine eigene Nachhaltigkeitsstrategie, die Rechenzentren bis 2030 zu 100 Prozent CO₂-frei zu betreiben³, unsere Anstrengungen für mehr Nachhaltigkeit.“ Eine solche datenschutzkonforme Lösung bietet Dentsply Sirona mit DS Core, die Besucher der IDS näher kennenlernen und testen können.

Nachhaltigkeit auch über die Messe hinaus

„Wir wissen, dass das Thema Nachhaltigkeit Dentalteams in Praxen und Laboren vor Herausforderungen stellt“, erklärt Erania Brackett. „Daher haben wir ein Online-Kursangebot erarbeitet, das wichtige Begriffe erläutert, Nachhaltigkeitsziele und -initiativen der Branche vorstellt und praktische Hinweise gibt, die in

nehmens. Innovation ist dabei der Motor dieses Wandels, durch effizientere oder digitale Lösungen, verbesserte Protokolle und Prozesse oder verändertes Verhalten.

„Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen und in unserer Branche voranzutreiben“, fasst Erania Brackett zusammen. „Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen und Partner zu inspirieren und



Dentsply Sirona wird auf der IDS 2023 ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit in der Zahnheilkunde setzen. Erania Brackett, Chief Marketing Officer bei Dentsply Sirona, lädt die Messebesucher ein, ihr Engagement für dieses Thema an der Sustainability Wall zu dokumentieren.

den Arbeitsalltag integriert werden können. Der erste Kurs ist bereits jetzt über DS Academy auf unserer Website jederzeit abrufbar, weitere werden folgen.“

Dentsply Sirona legt auch im eigenen Unternehmen Wert auf Nachhaltigkeit. Bereits 2021 hat das Unternehmen mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie „BEYOND: Taking action for a brighter world“ ehrgeizige Ziele formuliert und arbeitet seither engagiert daran, diese im gesetzten Zeitrahmen zu erreichen. Ein wichtiges Ziel ist unter anderem die Reduktion von CO₂-Emissionen, dem Dentsply Sirona beispielsweise mit der Installation einer Wärmepumpe an seiner größten Produktionsstätte weltweit in Bensheim ein Stückchen näherkommen möchte. Die Wärmepumpe wird vier Tonnen CO₂-Emissionen sowie 12 MWh Strom pro Jahr einsparen. Neben den Klimazielen legt das Unternehmen besonderen Fokus auf Vielfalt und Gleichberechtigung innerhalb und außerhalb des Unter-

nehmens. Innovation ist dabei der Motor dieses Wandels, durch effizientere oder digitale Lösungen, verbesserte Protokolle und Prozesse oder verändertes Verhalten.

Literatur

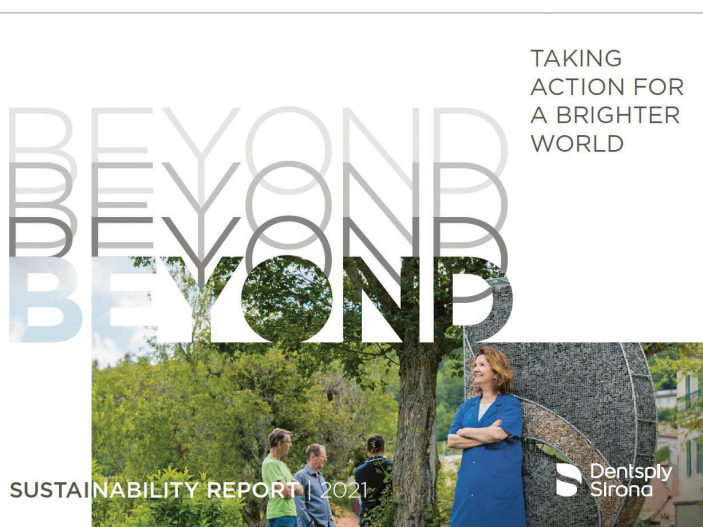
¹ Global Sustainability in Dentistry Studie mit über 1.300 Zahnärzten aus den USA, Europa, Asien und Lateinamerika. Durchgeführt von Dentsply Sirona im Jahr 2022. Daten verfügbar über <https://www.dentsplysirona.com/de-de/unternehmen/nachhaltigkeit/globale-nachhaltigkeit-zahnheilkunde.html>

² Dentsply Sirona spendet 25 Euro pro USB-Stick, der vom 14. bis 18. März 2023 auf der IDS in die DS-Core Kugel eingeworfen wird, maximal 15.000 Euro. Es liegt in Ihrer Verantwortung als Kunde, die USB-Sticks vollständig zu löschen. Eine vollständige Löschung liegt nur dann vor, wenn die Wiederherstellung der enthaltenen Informationen entweder unmöglich oder nur mit besonderem Aufwand machbar ist (vgl. DIN 66399). Dentsply Sirona wird die gespendeten USB-Sticks vollständig vernichten und übernimmt keinerlei Haftung für eventuell noch auf dem USB-Stick enthaltene Informationen und aus deren Vernichtung entstehende Schäden.

³ <https://www.google.com/about/data-centers/cleanenergy/>



Quelle: Dentsply Sirona



Optimiertes Einbestellwesen

So reduzieren Sie den konstanten Zeitdruck in Ihrer Zahnarztpraxis. Ein Beitrag von Praxisberater Wolfgang Apel, Nürnberg.

■ Für viele Zahnärzte ist der Praxisalltag sehr anstrengend und herausfordernd, da sie unter konstantem Zeitdruck stehen. Bei der Analyse zeigt sich oft, dass das Einbestellwesen zu unnötigem Stress führt. Doch das muss nicht so sein: Mit einem exakt definierten Einbestellwesen vermeiden Sie Zeitdruck in Ihrer Zahn-

arztpraxis und die Arbeit wird für Sie, Ihre ZFAs und Ihre Patienten viel entspannter. Wie Sie Ihr Einbestellwesen optimieren, verrät Ihnen Betriebswirt und Praxisberater Wolfgang Apel in diesem Beitrag.



ordnen zu können. Das macht es für sie unmöglich, Patientenbesuche optimal zu planen. Gerade bei Neupatienten ist es aber essenziell, genügend Informationen vorab zu erfragen, um einschätzen zu können, wie lange der Termin dauern wird, und so unnötigen Stress und lange Wartezeiten zu vermeiden.

Entscheidungsbaum erstellen

Um das Einbestellwesen zu optimieren, erstellen Sie im ersten Schritt einen Entscheidungsbaum. Darin halten Sie und Ihr Team schriftlich fest, welche Fragen bereits am Telefon mit den Patienten geklärt werden müssen und wie es abhängig von der Antwort weitergeht. Ziel ist es, den Grund für den Besuch des Patienten und die mögliche Behandlung in der Praxis

so genau wie möglich zu erfassen. Fragen im Entscheidungsbaum könnten beispielsweise sein: Was ist der Grund für Ihren Besuch bei uns? Handelt es sich um eine zahnärztliche Kontrolluntersuchung? Wann war die letzte zahnärztliche Kontrolluntersuchung? Haben Sie Zahnschmerzen? Blutet Ihr Zahnfleisch? Sind Ihre Zähne gelockert? Haben Sie Schmerzen im Kiefergelenk? Schlussendlich muss der Entscheidungsbaum klar aufzeigen, wie viel Zeit ein Patient benötigt und welche sonstigen Ressourcen in Ihrer Zahnarztpraxis eingeplant werden müssen.

Notfallpatienten einplanen

Beginnen Sie bei der Planung mit den allerbanalsten Strukturen: Überlegen Sie sich als erstes, wie viele Termine Sie für Privatpatienten brauchen, die Sie grundsätzlich bis 24 Stunden zuvor an jedem Tag freihalten.

Planen Sie dann die Notfallpatienten ein: Wie viele Termine brauchen Sie und in welchen Zeitraum wollen Sie diese legen? Tatsächlich gibt es viele Praxen, die die Notfallpatienten gar nicht einplanen oder gleich an den Anfang der Sprechstunde legen. Das ist sehr gewagt, da Notfallpatienten den Praxisbetrieb schnell durcheinanderbringen. Legen Sie Ihre Notfalltermine lieber an das Ende der

Sprechzeiten am Vormittag. So verzögert sich der gesamte Tagesplan nicht direkt am Morgen, und sollten einmal weniger Notfallpatienten kommen als geplant, haben Ihr Team und Sie einfach etwas Zeit, um liegen gebliebene Aufgaben in Ruhe abzuarbeiten oder die Mittagspause zu verlängern.

Zeitfenster einhalten

Ist das Einbestellwesen auf dem Papier optimiert, geht es an die Umsetzung! Dabei gibt es einen wichtigen Punkt, der die gesamte Planung schnell über den Haufen wirft und Sie ganz persönlich betrifft: Ihre eigene Disziplin. Bei Hospitationen stelle ich immer wieder fest, dass in den wenigsten Praxen in jedem Raum eine große Uhr gut sichtbar an der dem Behandler gegenüberliegenden Wand hängt. Natürlich haben Sie eine Uhr am Handgelenk und am Computer – doch die meiste Zeit sind Sie nun mal mit dem Patienten beschäftigt. Hängt die Uhr nun an der gegenüberliegenden Wand, haben Sie sie stets im Blick und können überprüfen, ob Sie noch im Zeitplan sind.

Nehmen wir einmal an, dass Sie und Ihr Team im Einbestellwesen eine bestimmte Terminart mit zehn Minuten einplanen, doch im Alltag zeigt sich, dass Sie immer länger bei den Patienten sind. Dann stellt sich die

Frage, woran das liegt. Ist der Termin im Einbestellwesen falsch angesetzt, da die Behandlungen mehr Zeit erfordern? Dann muss der Prozess weiter optimiert werden. Liegt es jedoch nicht an der Zeitplanung, sondern eher daran, dass Sie sich mit Ihren Patienten gut verstehen und gerne noch ein paar Minuten plaudern? Dann ist Ihre Disziplin gefragt. Wenn es in Ihrer Praxis glatt laufen soll und Sie ohne Stress und Zeitdruck arbeiten wollen, müssen auch Sie Ihren Teil dazu beitragen und die geplanten Zeiten einhalten. ◀

Kontakt



Wolfgang Apel



MediKom Consulting GmbH
Obere Bergstraße 35
90607 Rückersdorf
Tel.: +49 172 9790263
w.apel@medikom.org
www.medikom.org

ANZEIGE

Connect to an open, smarter world

Open your practice to more opportunities with **Carestream Dental, Swissmeda** and **Sensei**.

A whole new world of digital solutions that can grow your business, expand your clinical options and optimise patient outcomes.

Connect with us at **IDS 2023**

Hall 10.2 - stand L40

Carestream DENTAL **swissmeda** **Sensei**



Carestream
DENTAL



Mehr Haltung als Technik

Systemische Gesprächsführung in der Praxis.

■ Eine Zahnarztpraxis zu leiten, geht stets mit einer großen Verantwortung einher. Nicht nur medizinisch-fachlich gegenüber den Patienten, sondern auch menschlich führend bei den Mitarbeitenden. Es gibt unzählige Ansätze, um in einem Team wirksam zu kommunizieren. In der systemischen Gesprächsführung (wie z. B. bei Mitarbeitergesprächen oder Patientenberatungen) geht es vor allem

zugeteilten Rollen, soziale Begebenheiten, der Ausbildungsgrad und vieles mehr. Würden diese Aspekte als Mobile dargestellt, kreisten sie fortwährend umeinander.

Nach dem systemischen Gedanken kann all das nur gemeinsam, gleichzeitig und ganzheitlich betrachtet werden. Würde man einen Punkt innerhalb des Mobiles verschieben, würde gleichzeitig das gesamte Ge-

zu erhalten oder eine Situation zu lösen, sondern die Befindlichkeiten des Befragten und die komplexen Zusammenhänge dahinter zu erfahren. Die zirkulären Fragen betreffen das komplette soziale Umfeld der befragten Person: „Was würde Ihr Kollege dazu sagen?“, „Wie wäre die Reaktion Ihres Patienten?“, „Wie würde der Zahnarzt das finden?“, „Was würde(n) Ihre Familie/Ihre Freunde davon halten?“

über Nacht alles komplett verändert, keine finanziellen Einschränkungen mehr bestehen und man sich am nächsten Tag alles wünschen könnte, was man denn wollte. Die Antwort fällt häufig sehr „klein“ aus und stößt bei Zahnärzten nicht selten auf Verwunderung. Oft sind es gar nicht die großen Dinge, die Mitarbeitende brauchen, um ihre Arbeit in der Praxis wesentlich effektiver oder kreativer gestalten zu können, sondern eher unscheinbare Mittel und Werkzeuge.

Spannend auch die paradoxe Frage, mit der absichtlich provoziert wird, um das Dilemma der befragten Person zu verdeutlichen: „Wollen Sie sich weiterhin von Ihrer Kollegin/Ihrem Patienten so ärgern lassen?“ Weil niemand mit so etwas rechnet, erreicht man einen Schockmoment bei der betroffenen Person. Und eben weil es paradox ist, führt es dazu, dass derjenige darüber nachdenkt und in der Regel recht schnell beteuert, nicht länger in dieser unzufriedenen Situation verharren zu wollen. Daran lässt sich gut anknüpfen, um die Lösungsfindung gemeinsam mit dem Gegenüber weiterhin systemisch begleiten zu können.

All diese Fragetechniken haben eines gemeinsam: Sie richten sich einzig und allein auf die möglichen Ressourcen des Befragten. Es geht niemals darum, dass der Fragende Lösungsansätze vorschlägt, aus denen der Befragte auswählen kann. Eine systemische Gesprächsführung zielt immer darauf ab, eine Person zu ihren eigenen möglichen Lösungen zu führen. Oftmals liegt die Lösung schon zum Greifen nah, es fehlt lediglich die mentale Verbindung dazu. Diese wird mit der systemischen Gesprächsführung hergestellt.

Ein Lösungsassistent von außen

Ein Boot lässt sich nicht von den Menschen anschieben, die in ihm sitzen! Wenn also jemand im eigenen System „gefangen“ ist, kann er keine Perspektive von außen einnehmen. Übrigens: Es muss nicht zwangsläufig ein Dilemma vorliegen, um systemi-

sche Gespräche zu führen. Auch in normalen Alltagsgesprächen erreicht man eine sehr tiefgreifende Nuance, wenn systemische Aspekte hinzukommen. Das Gegenüber fühlt sich viel mehr angenommen und ist daher umso mehr bereit, an einer eigenen Lösung zu arbeiten.

Längst hat die systemische Gesprächsführung den Hafen von Coaching, Mediation oder therapeutischen Interventionen verlassen und im Rahmen abflacher Hierarchien und einer menschenbewussten Führung auch in der Zahnarztpraxis Einzug gehalten. Immer mehr ist die Rede von systemischer Lösungsorientierung. Der systemische Ansatz bringt ein neues Gefühl in die Führungsaufgabe. Es ist eine zugewandte Führungslinie erkennbar, die für die Mitarbeitenden die Möglichkeit schafft, ein ganzheitliches und nach allen Seiten abgeklärtes Vertrauensverhältnis aufzubauen. Sich dieser Aufgabe und der damit verbundenen Verantwortung zu widmen und bewusst zu werden, ist die Herausforderung der Zahnärzte unserer Zeit. Vertrauen und Zuversicht sind Werte, die ein Praxisteam durch besondere Zeiten tragen – so wie wir sie immer wieder einmal erleben! ◀



darum, die Wirklichkeit eines Menschen so zu akzeptieren, wie sie ist – und zwar nach der Beschreibung der betreffenden Person selbst.

Der Begriff Wirklichkeitskonstruktion hat sich etabliert, um zu verstehen, dass die Wirklichkeit der einen Person nicht mit der Wirklichkeit der anderen gleichzusetzen ist, auch wenn beide sich in einem Raum befinden und gerade dasselbe erleben. Zu sehr ist das abhängig von dem, was jeder Mensch mitbringt, seiner Geschichte sowie dem Umfeld, Emotionen, vielleicht erfahrenen Enttäuschungen und vieles mehr. Auch bei der Kommunikation im Praxisteam sind viele Aspekte zu beachten: die individuellen Persönlichkeiten, die

bilde aus dem Gleichgewicht geraten. Das Systemische kümmert sich um jedes einzelne Teil, sodass es wieder in einem Verhältnis zu den anderen Teilen steht. In der systemischen Gesprächsführung geht es demzufolge nicht nur um den Dialog zwischen zwei Menschen, sondern um die Berücksichtigung des gesamten anhängenden Systems mit allen Aspekten, die zu der aktuellen Situation geführt haben.

Fragen als Schlüssel für ein transparentes Miteinander

Eine bewährte Technik in der systemischen Gesprächsführung sind systemische Fragestellungen. Dabei ist nicht das Ziel, schnell Antworten

Bei Skalierungsfragen kann der Befragte auf einer Skala von 0 bis 10 seine Befindlichkeiten ausdrücken, wie sehr er bei einer Sache zustimmt oder diese ablehnt. Auf diese Weise lässt sich schnell ein Meinungsbild entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist die ressourcenorientierte Frage. Sie richtet sich darauf, was bisher zu der angestrebten Lösung geführt hat: „Was hat Ihnen früher geholfen, als Sie in einer ähnlichen Situation waren?“, „Mit welchen Mitteln konnten Sie damals die Behandlung gut abschließen und wer hat Sie dabei unterstützt?“

Bei der sogenannten Wunderfrage wird ein Szenario beschrieben, was denn wohl passieren würde, wenn sich

Kontakt



Petra Motte



movasis
Im Wolfshagen 25
42929 Wermelskirchen
Tel.: +49 171 5456908
petramotte@movasis.com
www.movasis.com

Hohe Energiekosten

Kommt die Finanzhilfe für Ärzte?

■ Von den staatlichen Mitteln zur Entlastung der Unternehmen bei steigenden Energiekosten profitieren nach Angaben der Bundesregierung auch ambulante Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Der Gesetzgeber habe auch dafür Sorge getragen, dass für Arztpraxen relevante Betriebskosten bei den Beschlüssen des Bewertungsausschusses zu berücksichtigen sind, heißt es in der Antwort (20/5588) der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage (20/5341) der CDU/CSU-Fraktion. Damit werde auch die wirtschaftliche Gesamtsituation der Arztpraxen in den Blick genommen. Im September 2022 habe der Erweiterte Bewertungsausschuss eine Anhebung des Orientierungswertes

für das Jahr 2023 um 2,0 Prozent festgelegt. Die Anhebung falle im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höher aus und entspreche rund 780 Millionen Euro. Zusammen mit weiteren Vergütungselementen führe dies 2023 voraussichtlich zu einem Honoraranstieg in der vertragsärztlichen Vergütung in Höhe von mehr als einer Milliarde Euro.

Die Bundesregierung werde die Entwicklungen in der Energiekrise fortlaufend beobachten und weiteren möglichen Handlungsbedarf zum Schutz der Leistungserbringer aus dem ambulanten Bereich prüfen, heißt es in der Antwort weiter. ◀

Quelle: Der Bundesrat



Gehaltsreport 2023

So verdienen Zahnärzte in Deutschland.

■ Ärzte sind weiterhin Deutschlands Spitzenverdiener. Wie der Gehaltsreport 2023 der digitalen Recruiting-Plattform StepStone weiter ergab, liegt das Bruttomediangeloh deutscher Arbeitnehmer aktuell bei 43.800 Euro. Das heißt, es gibt exakt gleich viele Gehälter, die niedriger und die höher als das Mediangeloh liegen.

Obwohl das Gehalt für Bewerber als eines der wichtigsten Entscheidungskriterien bei der Jobsuche gilt, ist es in Deutschland immer noch ein Tabuthema. „Transparenz beim Verdienst ist ein wesentlicher Schlüssel für gleichberechtigte Gehälter“, sagt Dr. Tobias Zimmermann, Gehaltsexperte bei StepStone. „Gerade in Zeiten des Arbeitskräftemangels wird Offenheit beim Thema Gehalt zum wichtigen strategischen Hebel im Kampf um die besten Mitarbeiter.“

Berufsgruppen: Ärzte verdienen am meisten

Ärzte führen die Gehaltstabelle an. Sie bekommen mit einem Bruttomediangeloh von 93.800 Euro mehr als doppelt so viel wie der Durchschnitt.

- Oberärzte 122.080 Euro
- Fachärzte 93.853 Euro
- Ärzte 78.204 Euro
- Zahnärzte 75.113 Euro
- Assistenzärzte 62.343 Euro



Branchen: Bankensektor zahlt die höchsten Gehälter

Besonders viel verdienen Beschäftigte im Bankensektor (57.600 Euro) sowie in der Luft- und Raumfahrtindustrie (56.200 Euro). Mit einem Bruttomediangeloh von 54.800 Euro belegt die Pharmabranche den dritten Platz.

Den Schluss bilden die Handwerksbranche (37.500 Euro), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Gartenbau (36.100 Euro) sowie das Gastgewerbe (34.200 Euro).

Gender Pay Gap: Männer verdienen rund 13 Prozent mehr

Männer verdienen mit einem Mediangeloh von 46.008 Euro 13,1 Prozent mehr als Frauen (40.000 Euro). Klammert man Einflussfaktoren wie das Alter, die Branche, den Beruf, die Ausbildung, die Berufserfahrung, die Unternehmensgröße, das Bundesland, die Stadt und die Personalverantwortung auf das Gehalt von Männern und Frauen aus, liegt der bereinigte Gender Pay Gap allerdings bei 6,8 Prozent.

Region: Gehälter in Hamburg und Baden-Württemberg rund 10 Prozent über dem Schnitt, Ost-West-Gefälle bei 15 Prozent

Westliche Bundesländer führen das Ranking an: In Hamburg ist das Gehalt mit 48.100 Euro am höchsten. Den zweiten Platz belegt Baden-Württemberg mit 48.000 Euro, gefolgt von Hessen mit 47.800 Euro. Schlusslichter sind Thüringen (36.600 Euro), Mecklenburg-Vorpommern (36.200 Euro) und Sachsen-Anhalt (36.100 Euro).

Insgesamt beträgt das Ost-West-Gefälle 15 Prozent (ohne Berlin) bei 38.700 Euro in Ostdeutschland und 45.500 Euro in Westdeutschland.

Das Ranking der Großstädte dominiert Stuttgart mit 54.100 Euro. Es folgen Frankfurt am Main (54.000 Euro) und Karlsruhe (49.600 Euro).

Bildung: Akademischer Abschluss und Personalverantwortung sorgen für deutliches Gehaltsplus

Ein Universitäts- oder Hochschulabschluss führt zu höherem Bruttogehalt: Akademiker verdienen 58.600 Euro und damit rund 41 Prozent mehr als ihre Kollegen ohne Studienabschluss (41.500 Euro).

Berufserfahrung hat einen positiven Effekt aufs Gehalt: Während Berufseinsteiger 35.000 Euro verdienen, steigt das Gehalt nach mehr als 11 Jahren auf 49.300 Euro. ◀

Quelle: StepStone.de

V VARDIS

SWITZERLAND

BIOMIMETIC DENTAL SCIENCE

Das Unmögliche möglich machen

CURODONT™ REPAIR
INAKTIVIERT FRÜHE KARIES UND
REGENERIERT DEN ZAHNSCHMELZ
IN DER TIEFE ¹⁻²

- Patentierte biomimetische Monomer-Peptid-Technologie
- Stoppt und regeneriert 80-100% der frühen Karies gegenüber 35% bei Fluoridlacken alleine ¹⁻²⁻³
- Nicht-invasiv und schmerzlos
- Erhält die Integrität des Zahnes
- Schnelle und einfache Anwendung
- Geeignet für alle PatientInnen, inklusive Kinder
- Unter Aufsicht einfach durch Ihre Dentalhygienikerin anwendbar



CURODONT™ REPAIR

Besuchen Sie uns!

Auf der IDS vom 14. – 18. März 2023
V VARDIS | Halle 10.2 | Stand T021

Täglich: Demonstrationen – Expertengespräche – Angebote

professional.vvardis.com

Kompromisslos alles im Griff

Bien-Air präsentiert zur IDS sein innovatives Produktportfolio mit attraktiven Sonderangeboten.

Seit mehr als 60 Jahren strebt das Schweizer Unternehmen Bien-Air nach nützlichen Innovationen, maximaler Ergonomie sowie extremer Zuverlässigkeit und unterstützt dank dieser Philosophie Behandler weltweit bei ihrer



Abb. 1: Das Duopack Nova Winkelstücke gibt's im attraktiven IDS-Sonderangebot.

täglichen Arbeit. Schließlich spiegelt sich die Wertigkeit und Zuverlässigkeit seiner Instrumente in der Qualität und Präzision der zahnärztlichen Behandlung wider.

Produkte mit „Will ich haben“-Potenzial

Zahnmedizin ist Präzisionsarbeit, bei der es im Sinne der Erhaltung von Zahnhartsubstanz oft um Hundertstel Millimeter geht. Nur ein eingeschränkter, störungsfreier Blick auf das Behandlungsfeld garantiert dabei optimale Ergebnisse. Die neue Winkelstück-Linie Nova mit kleinerem Kopf und einteiligem, schmalen Handgriff aus dem Hause Bien-Air Dental vergrößert das Sichtfeld und erleichtert den Zu-

gang selbst zu den hintersten Teilen der Mundhöhle. Mit dem Beginn der Entwicklung der Winkelstück-Serie hatten die Produktentwickler nur ein Ziel: keine Kompromisse mehr einzugehen. Die Reduzierung von Vibrationen und damit des Geräuschpegels sowie die Fokussierung auf Leichtigkeit und eine lange Lebensdauer der Nova-Linie sind die besten Belege für das Einhalten dieses Kundenversprechens.

Ein weiteres Highlight bilden die Implantologie- und Chirurgiemotoren Chiropro und Chiropro PLUS. Die Steuerung erfolgt mithilfe eines einzigen Drehknopfs: Anhand einer Drehbewegung navigiert der Nutzer durch die Menüs, zur einfacheren Wartung lässt sich dieser leicht entfernen und sterilisieren. Vorprogrammierte Behandlungsabläufe und die Möglichkeit, die Einstellungen je nach den Besonderheiten des Patienten zu ändern, erleichtern die Bedienung dieser intuitiven Motoren.

Der ursprüngliche Hersteller von Turbinen und Handstücken offeriert heute rotierende Instrumente und Lösungen für die verschiedensten Bereiche der Zahnmedizin: Endodontie, restaurative Behandlungen, Implantologie, Oralchirurgie oder Prophylaxe. Die Schlüssel-

werte - Ergonomie, Präzision und Zuverlässigkeit der Schweizer Marke - bilden dabei die Entwicklungsgrundlage jedes einzelnen Bien-Air-Produkts.

Direkter geht's nicht

Neben der Bestellmöglichkeit im Onlineshop profitieren Kunden vom Direktvertrieb und der damit einhergehenden schnellen Reaktionszeit sowie attraktiven Preisen. Der firmeneigene Außendienst bietet eine individuelle persönliche Betreuung vor Ort und steht als kompetenter Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

On top bietet Bien-Air ein umfangreiches Angebot an Service-Dienstleistungen, das sich an den aktuellen Kundenbedürfnissen orientiert und das Praxisleben erleichtert.

Beim Angebot Try for Free testen Interessierte ihr Wunsch-Produkt für eine Woche kostenlos und unverbindlich in der heimischen Praxis - ganz ohne Kaufverpflichtung. Vervollständigt wird das Dienstleistungsportfolio von einer Mietoption, verlängerten Garantieleistungen, einem Service-Plus im Falle von Reparaturen sowie dem Bien-Air Wartungsvertrag.

IDS-Promotionen

Anlässlich der IDS profitieren Kunden von attraktiven Sonderangeboten: Vom 13. bis 19. März 2023 gewährt Bien-Air mit dem Aktionscode BA-IDS2023 satte 20 Prozent Rabatt auf alle Bestellungen über seinen Onlineshop: www.bienair.com/eshop

Dabei äußerst attraktiv und hervorzuheben ist das Sonderangebot mit dem Duopack der Nova Winkelstücke (Standard oder Micro-Series). Hier gewährt der Schweizer Hersteller 10 Prozent auf ein rotes und blaues Winkelstück plus zusätzlich 20 Prozent im Onlineshop. Das darf man sich nicht entgehen lassen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Bien-Air-Stand auf der IDS - Halle 10.1, Stand G012. ◀

Bien-Air Deutschland GmbH

Tel.: +49 761 45574-0
www.bienair.com

Halle 10.1, Stand G012



Abb. 2: Ob leistungsstarke Winkelstücke, Turbinen oder Mikromotoren: Bien-Air Dental steht seit über 60 Jahren für Know-how, Präzision und Leidenschaft.

Mit Carestream Dental immer auf der sicheren Seite

Neue Strahlenschutzverordnung.



Gemäß § 114 Strahlenschutzverordnung muss nun jedes neu in Verkehr gebrachte Röntgengerät über eine Funktion verfügen, welche die Röntgendosis elektronisch aufzeichnet und so für die Qualitätssicherung ebenfalls elektronisch nutzbar macht. In der Vergangenheit war eine Aufzeichnung der Strahlendosis mithilfe der Produkte von Carestream Dental möglich, verlief jedoch nicht automatisiert und erfüllte daher nicht die neuen Anforderungen. Um der Gesetzesänderung nun gerecht zu werden, hat Carestream Dental eine aktualisierte Software-Version der CS Imaging 8 entwickelt. Diese kann mit jeder digitalen, intraoralen Bilderfassungsmethode des aktuellen Produktangebots verwendet werden. Das bedeutet ganz konkret, dass Carestream-Kunden mit

dem Produktportfolio der Sensoren RVG 5200 & RVG 6200 sowie der Speicherfoliengeräte CS 7200 & CS 7600 im Zusammenspiel mit der neuen Version der CS Imaging Version 8 gesetzeskonform arbeiten können. Bei jeder Aufnahme werden die Daten über die Dosis automatisch in das bestehende, im CS Imaging 8 eingebettete radiologische Protokoll aufgezeichnet. Diese ermittelte Dosis kann ein Techniker dann anhand eines Aluminiumphantoms mit seiner gemessenen Dosis vergleichen. Für Kunden, die Geräte nutzen, die bereits im vergangenen Jahr in Betrieb waren, ändert sich nichts. Sie können ihre Geräte weiter wie gehabt verwenden. Liegt ein Defekt vor, so gibt es zwei mögliche Szenarien: Wird beispielsweise nur ein Bauteil des Gesamtgerätes durch ein neues ersetzt, so muss gemäß der neuen Anforderung der elektronischen Speicherung der Dosis keine Rechnung getragen werden. Wird jedoch das Gerät vollständig ausgetauscht, gilt dies als neue Inbetriebnahme und unterliegt somit der aktualisierten Gesetzgebung. ◀

Carestream Dental Germany GmbH

Tel.: +49 711 49067420 · Fax: +49 711 5089817
www.carestreamdental.de

Halle 10.2, Stand L040/M041

Traditionell, nachhaltig, zuverlässig

Alles dreht sich um den Zahn und mehr ...

„Rund um den Zahn“ ist der Slogan der MEBA-Schwer GmbH & Co. KG mit Sitz in Denkingen, am Fuße des Klippenecks im Landkreis Tuttlingen. Seit mehr als 100 Jahren fertigt die Firma MEBA Instrumente für Zahnärzte. Durch traditionelles Handwerk und modernste Technik werden alle Instrumente „made in Germany“ am Standort in Denkingen produziert. Auch beim Thema „Nachhaltigkeit“ können Sie auf uns bauen, mit unserem Reparaturservice für Dental- sowie chirurgische Instrumente überzeugt MEBA rundum. ◀

MEBA-Schwer GmbH & Co. KG

Tel.: +49 7424 93133-60
info@mebadental.de

www.mebadental.de



„Das Beste aus beiden Welten“

GC zeigt analogen und digitalen Workflow auf der 40. IDS.



■ GC wird sich anlässlich der 40. Internationalen Dental-Schau, der IDS 2023, wieder eindrucksvoll präsentieren. Unter dem Motto „Das Beste aus beiden Welten“ setzt das Unternehmen Maßstäbe mit seinen neuesten analogen und digitalen Workflows. Sie sind das Ergebnis einer über 100-jährigen Geschichte der Qualitätsorientierung in der Zahnmedizin und der Entwicklung neuer Werte für Kunden in einer digital veränderten Zukunft.

Mit seiner mehr als 100-jährigen Geschichte unterstreicht GC sein Engagement für die weltweite Verbesserung der Mundgesundheit. Die 40. Ausgabe der IDS ist ein eindrucksvoller Meilenstein, um die 100-jährige Partnerschaft mit der Dentalindustrie zu feiern. Damit ist die IDS auch das ideale Szenario für die Präsentation der neuesten Innovationen von GC.

Ein modernes Portfolio an Materialien, Geräten und Software wird in Form lückenloser Workflows gezeigt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird auf neuen digitalen Geräten und den damit verbundenen Workflows in Praxis und Labor liegen. Zusammengenommen wird GC damit seine Expertise zum „Besten aus beiden Welten“ unter Beweis stellen.

Dr. Kiyotaka Nakao, President & Chief Executive Officer GC Corporation / GC International AG sagt: „Seit über 100 Jahren setzen wir uns mit unseren innovativen und hoch-

wertigen Produkten für die weltweite Verbesserung der Mundgesundheit ein. Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr wieder auf der IDS zu sein, auch um ihre 100-jährige Erfolgsgeschichte zu feiern, die den Fortschritt der Dentalindustrie positiv geprägt hat.“

Mit ihrer SEMUI-Philosophie, „Echte Produkte werden zum Wohle anderer hergestellt, nicht zu unserem eigenen Vorteil“, ist GC bestrebt, die Bedürfnisse der Zahnärzte und Zahntechniker zu erkennen, zu verstehen und effektive, kundenorientierte Lösungen zu liefern.

Die dentale Fachwelt ist eingeladen, die Vorteile der neuen GC-Workflows und -Lösungen auf dem Messestand, bei praktischen Kursen und Labordemos zu erleben. Darüber hinaus werden international renommierte Zahnärzte und Dentaltechniker täglich in der Speakers' Corner auf dem Stand zu aktuellen Themen referieren. ◀◀

GC Germany GmbH

Tel.: +49 6172 99596-0

europa.gc.dental/de-DE

Halle 11.2,
Stand N010/O039



Rundum bestens versorgt

Mit BEGO in Aktion.

■ Ab dem 1.3.2023 heißt es wieder „BEGO in Aktion“. Bereits zum zweiten Mal enthält das gleichnamige Aktionsheft nicht mehr nur attraktive Angebote rund um die klassische und digitale Zahntechnik sowie den 3D-Druck, sondern getreu dem Motto „Rundum bestens versorgt“ auch Jubiläumsaktionen aus dem implantologischen Bereich, denn in diesem Jahr feiert BEGO 30 Jahre implantologische Kompetenz!

Kunden und Interessenten dürfen sich auf folgende Angebote freuen:

- Sonderangebote für ihre erste BEGO-Implantation
- Implantate, Abheilpfosten und Abformungen zu Jubiläumspreisen

- „3+1“ Aktion für die naturesQue Regenerationsmaterialien
- „3+1“ Aktion für GUIDOR* easy-graft Knochenersatzmaterialien
- Full-Abutments und individuelle Abheilpfosten zum Sonderpreis
- Individuelle Stegkonstruktionen zum Sonderpreis
- exocad* Software-Aktion: gratis Refresh fee für BEGO exocad-Anwender
- „3+1“ Aktion für BEGO PMMA Splint E- und BEGO Mediloy® M-Co-Fräsklanks
- Aktionspakete zu VarseoSmile Crown plus und VarseoSmile Temp
- u. v. m.

Die Angebote gelten bis zum 30.6.2023, solange der Vorrat reicht. Das Aktionsheft findet sich unter www.bego.com/bego-in-aktion.

*Dieses Zeichen ist eine geschäftliche Bezeichnung/eingetragene Marke eines Unternehmens, das nicht zur BEGO Unternehmensgruppe gehört. ◀◀

BEGO GmbH & Co. KG

Tel.: +49 421 2028-0

www.bego.com

Halle 10.2,
Stand M010/N019,
M020/N021



LinuDent

Praxissoftware für Zahnärzte · KFO

HELLO TOMORROW.

**Digitales Praxismanagement.
Wir installieren Zukunft.**

Besuchen Sie uns
in der Halle 11, Stand F-008.



**JETZT TERMIN
SICHERN!**



www.linudent.de/ids

S&F
Süddeutsche Factoring

PHARMATECHNIK

Piezo at its best

mectron: Der ideale Partner für alle (Behandlungs-)Fälle.

Das italienische Unternehmen mectron führt mit seinen Produktinnovationen verlässliche Alleskönner in seinem Sortiment, die Zahnärzte über alle Disziplinen hinweg überzeugen. Alle, die sich live einen Eindruck vom Produktportfolio machen wollen, lädt mectron zu seinem Stand auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) im März in Köln ein.

Ob für die Prophylaxe, Chirurgie oder Implantologie: Das Dentalunternehmen mectron führt für jeden Behandelnden über alle Einsatzbereiche hinweg das passende Produkt in seinem Sortiment.

Combi touch: DER Alleskönner für die Prophylaxe

Federleichte Handstücke, unzählige Einsatzmöglichkeiten und ein umfassender Komfort in der Bedienung zeichnen mectrons bewährten Alleskönner Combi touch aus. Er kombiniert Ultraschalleinheit und Pulverstrahlgerät miteinander; auf diese Weise ermöglicht Combi touch eine vollständige Behandlung von der supra- und subgingivalen Konkrement-Entfernung über die schonende Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit dem Pulverstrahl bis hin zur Implantatreinigung. Erst vor Kurzem wurde der Combi touch neu aufgelegt: Mit dem neuen schlanken und ergonomischen Design der Handstücke steht der Komfort nun einmal mehr im Vordergrund. Denn das LED-Ultraschallhandstück des Combi touch ist mit zirkulärem Licht ausgestattet und zudem mit seinen 55 Gramm ein echtes Leichtgewicht.

Zusätzlichen Komfort bietet mectrons einzigartiger SOFT MODE. Er kann die Amplitude der Ultraschallschwingungen reduzieren und sowohl sanft als auch kraftvoll arbeiten. Dadurch ermöglicht er die höchste Ultraschalleffizienz und gleichzeitig eine nahezu schmerzfreie Behandlung für die Patienten. Diese und viele weitere Highlights machen den Combi touch für jeden Prophylaxe-Profi unentbehrlich.

Neue piezoelektrische Wurzelheber für eine leichtere Extraktion

Nach Jahren intensiver klinischer und technologischer Forschung stellt mectron den ersten piezoelektrischen Wurzelheber zur leichteren Extraktion dritter Molaren vor. Die erleichterte Extraktion wird hier möglich, da die manuelle Kraft, die der Behandelnde auf das Handstück ausübt, durch den für die PIEZOSURGERY®-Technik typischen Hammereffekt verstärkt wird.

Wissenschaftliche Recherchen konnten zeigen: Die piezoelektrische Extraktion von Weisheitszähnen ist weniger traumatisch als die Extraktion mit Fräsen und mechanischen Wurzelhebern. Der anschließende Heilungsprozess verläuft günstiger. Darüber hinaus werden auch die Operationszeiten bei richtigem Einsatz des piezoelektrischen Wurzelhebers erheblich verkürzt: In einer Fallstudie, bei der 9.000 Fälle verglichen wurden, konnte so die Extraktionszeit durch die PIEZOSURGERY®-Wurzelheber halbiert werden.¹

Mit PiezoImplants auch bei schwierigen Fällen bestens gerüstet

Einen schmalen Kieferkamm implantologisch zu versorgen, ist mit Risiken verbunden. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist hier ein möglichst minimalinvasives Arbeiten. Mit den REX PiezoImplants bietet mectron eine Lösung an, die Komplikationen bei der implantologischen Versorgung eines schmalen Kieferkammes auf ein Minimum reduziert und die schon viele Implantologen überzeugen konnte.

Denn warum zylindrische Schraubenimplantate verwenden, wenn keilförmige Implantate besser zur realen Anatomie des Kiefers passen und so eine Knochenaugmentation überflüssig machen? Die innovativen keilförmigen Implantate sind neben einer 1,8-Millimeter-Stärke auch mit einer Breite von 2,9 Millimetern erhältlich. Beide Stärken sind wie gewohnt in vier verschiedenen Längen (9, 11, 13 oder 15 Millimeter) verfügbar. Selbstverständlich weisen REX PiezoImplants trotz ihres innovativen, intraossären Designs eine Prothetikverbindung auf, die eine einfache und problemlose Versorgung ermöglicht.

Die Oberfläche der Implantate ermöglicht zudem eine sorgenfreie Osseointegration. So hilft ihre transkortikale Außenseite dabei, eine krestale Knochenresorption und Periimplantitis zu verhindern. Makrorillen fördern die spongiöse, Mikrorillen die kortikale Osseointegration. Darüber hinaus werden REX PiezoImplants säurepassiviert, um die Rauigkeit des Implantats zu erhöhen und die Osseointegration noch weiter zu verbessern.

Dank PRF zur besseren Einheilung

Blutkonzentrate oder auch Platelet Rich Fibrin (PRF) werden schon seit Jahrzehnten in der dentalen Implantologie eingesetzt. Die fibrinreiche, körpereigene Matrix wird durch Zentrifugation von Eigenblut gewonnen und wurde zur Verbesserung der Wundheilung entwickelt. Der Einsatz von PRF kann beispielsweise eine optimale Einheilung von Implantaten gewährleisten. Aber auch für weitere Anwendungsgebiete ist PRF interessant: So zum Beispiel für die Behandlung von Extraktionsalveolen zur Socket Preservation, bei Augmentationen oder für Rezessionsdeckungen in der Parodontalchirurgie.

Erst in den vergangenen zehn Jahren wurden mithilfe von Studien ausreichend wertvolle klinische Daten gesammelt, die die Grundlage für entsprechende Leitlinien bilden. Noch in diesem Jahr soll mit der S3-Leitlinie *Der Einsatz von Platelet Rich Fibrin in der dentalen Implantologie* der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) die weltweit erste kritische Evaluierung der bestehenden Evidenz zur klinischen Indikation und Anwendung von autologem Thrombozytenkonzentrat veröffentlicht werden.

Als zukunftsweisendes Dentalunternehmen führt mectron selbstverständlich seit Jahren eigene PRF-Produkte im Sortiment. So beispielsweise die PRF Duo Zentrifuge mit der, je nach Indikation, flüssiges sowie solides PRF hergestellt werden kann.

Überzeugen Sie sich auf der IDS von mectrons erstklassigen Produkten

mectron bietet Ihnen hochwertigste Produkte für Ihren Praxisalltag an, die exklusiv in Italien produziert und weltweit vertrieben werden.

Sie möchten die Lösungen von mectron live erleben? Dann besuchen Sie die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 14. bis 18. März 2023 in Köln. Das Team von mectron freut sich auf Sie! ☞

Literatur

1 Fontanella, F., Grusovin, M. G., Gavatta, M., & Vercellotti, T. (2020). Clinical efficacy of a new fully piezoelectric technique for third molar root extraction without using manual tools: a clinical randomized controlled study. *Quintessence international* (Berlin, Germany : 1985), 51(5), 406-414. <https://doi.org/10.3290/j.qi.a44370>

mectron Deutschland Vertriebs GmbH

Tel.: +49 221 492015-0 · www.mectron.de
Halle 10.2, Stand N041



Natürliche Prophylaxe auf der IDS entdecken

lege artis präsentiert pflanzliche Produkte auf veganer Basis.



Der Trend ist nicht aufzuhalten: natürliche Mundgesundheitsprodukte. Menschen möchten nicht nur schnell gesunden, sondern dies auch mit pflanzlicher und verträglicher Medizin – speziell bei der Hygiene im Mund. Diesen Anspruch greift lege artis mit der natürlichen Prophylaxeserie auf. Die Medizin- und Kosmetika-Spezialitäten rund um die Zahn- sowie Mundgesundheit eignen sich dabei auch für Risikopatienten mit geschwächtem Allgemeinzustand. lege artis ist folgerichtig auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 in Köln mit einem eigenen Prophylaxestand mit pflanzlichen Produkten auf veganer Basis vertreten, welche sich ideal für immunsupprimierte Menschen eignen. Neben den Prophylaxe-Highlights ist auch ein bekannter Aktionskünstler am lege artis Stand zu bewundern, der Interessierte – „nach den Regeln der Kunst“ – kostenfrei porträtiert. Außer dem Jubiläum „100 Jahre IDS“ gibt es auch bei lege artis etwas zu feiern: Das 75-jährige Firmenjubiläum sowie das 50-jährige Bestehen am Standort Dettenhausen. Feiern Sie mit den Firmeninhaberinnen der dritten sowie vierten Generation auf der IDS und erleben Sie die innovative Prophylaxe von lege artis. Lassen Sie sich von Medical Science Liaison Managern als auch Pharmaberatern auf den neuesten Stand der Vorsorge bringen.

Besuchen Sie lege artis auf der IDS in Köln: Halle 11.2, Stand R011 ☞

lege artis Pharma GmbH + Co. KG

Tel.: +49 7157 5645-0

www.legeartis.de

Halle 11.2, Stand R011



Moderne Composite-Lösungen und 3D-Druck-Neuheiten

Zahlreiche Experten halten direkt auf dem DMG-Stand Vorträge.



Validierte digitale Workflows für effizienteres Arbeiten, einfaches Vernetzen mit Partnerlaboren und -praxen sowie 3D-Druck-Vorteile ohne eigenen Drucker – all das bietet das DMG DentaMile Portfolio für den dentalen 3D-Druck. Am Messestand des Unternehmens wird außerdem das neue Ecosite One für den Seitenzahnbereich präsentiert sowie Möglichkeiten zur modernen Composite-Versorgung mit der gesamten Ecosite-Familie. White Spots effektiv behandeln und Approximalkaries frühzeitig ohne Bohrer stoppen? Das ermöglicht die schonende Infiltrationstherapie mit Icon. Außerdem gibt es am IDS-Stand Fachvorträge renom-

mierter Experten zu unterschiedlichen Themen wie der Kombination der Infiltration mit Bleaching bis zu neuen Lösungen in der Funktionstherapie oder Kinderzahnheilkunde. Wer nicht persönlich vor Ort sein kann, hat die Möglichkeit, das Standgeschehen im Stream zu verfolgen unter: www.dmg-dental.com/ids ☞

DMG

Tel.: 0800 3644262
www.dmg-dental.com

Halle 10.1,
Stand G020/H029



Erfolgreiches digitales Praxismanagement

LinuDent Software als zentrales Werkzeug in der Praxis.

■ Mehr und mehr steuern wir heute unsere täglichen Aufgaben digital. Auch LinuDent wächst mit seinen Möglichkeiten. Mit Blick auf die neuesten zukunftsweisenden Entwicklungen bietet LinuDent Fachanwendungen und Module, die Ihnen im Praxisalltag neue Optionen eröffnen. Diese Ausbaufähigkeit und Flexibilität macht LinuDent zu einer zukunftssicheren Technologie an Ihrer Seite.

nikation mit Ihrer Praxis. Vollintegriert in den LinuDent Terminkalender verringert dieser digitale, zusätzliche Service dabei auch Ihren Verwaltungsaufwand. Die neueste Entwick-

via Tablet in Ihre Praxisprozesse. Sie sparen Zeit für das gesamte Praxisteam ein und dokumentieren papierlos und verlustfrei. Wenn Sie die Daten vor dem Arztgespräch erheben und

Abstände. Stellen Sie Checklisten für die geplanten Termine zusammen, um alle Arbeitsschritte im Blick zu haben. Dank der hierzu verknüpften Ziffern haben Sie immer die Sicherheit, dass Ihre erbrachten Leistungen korrekt berechnet werden.

Besonders bei einer komplexen Behandlungsplanung haben Sie den aktuellen Behandlungsstatus immer im Blick. Bei jedem Patientenkontakt sehen Sie zentral die essenziellen Informationen zum Behandlungsfortschritt. Der Ist-Zustand und Soll-Zustand im direkten Vergleich.

Mit dem Behandlungsmanager schaffen Sie sich Freiräume für Ihre Interaktion mit dem Patienten. Dank der LinuDent.Concept App binden Sie Ihre Patienten bequem über ein Tablet in die Aufklärung und den Entscheidungsprozess ein. Die App ist in den Behandlungsmanager integriert. Sie ermöglicht eine digitale Patientenberatung mit Unterschriftfunktion und die anschauliche Darstellung von Bildmaterial und Röntgenbildern. So schaffen Sie Verständnis für die erforderlichen Maßnahmen und erleichtern gleichermaßen Ihren Verwaltungsaufwand.

Der Behandlungsmanager ist ein zentrales Werkzeug in Ihrer digitalen Praxis. Doch eine zukunftssichere Praxis baut auf mehrere Komponenten auf. Deshalb ist unsere Stärke unser Gesamtpaket an Produkten und Services. Wir verkaufen nicht nur gute Software. Wir analysieren Ihre technische Ausstattung. Wir bieten verschiedene Optionen für Ihren Bedarf. Wir installieren auf Sie abgestimmte Technologie. Wir stellen Ihnen ein kompetentes Support-Team zur Seite und wir vermitteln Wissen, das für Sie essenziell ist. Auf LinuDent und unser Team können Sie sich auch in Zukunft verlassen. ◀

LinuDent

Praxissoftware für Zahnärzte · KFO

digital signieren lassen, bleibt im Gespräch außerdem mehr Zeit und Aufmerksamkeit für den Patienten. Denn die erhobenen Daten werden mit nur einem Klick der Akte des Patienten zugeordnet.

Im Sinne der Digitalisierung ist auch der LinuDent Behandlungsmanager darauf ausgelegt, Ihre Aufgaben strukturiert und systematisch zu vereinfachen. Haben Sie einmal Ihre Praxisabläufe der Behandlung exemplarisch erfasst, können Sie immer wieder auf Ihre Vorlagen zurückgreifen. Dabei bleibt Ihnen zu jeder Zeit die Freiheit, Vorgegebenes, je nach Patienten, individuell anzupassen.

Mit dem Behandlungsmanager erweitern Sie Ihre LinuDent Software um ein vielseitiges Modul, das Sie in Ihrer Arbeit mit dem Patienten unterstützt. Es begleitet Sie durch den Behandlungsprozess, von der Beratung, der individuellen Planung, Erbringung bis zur Abrechnung. Sind Vorlagen und Dokumente einmal definiert, so befinden sich alle für die Behandlung notwendigen Informationen im Schnellzugriff. Dieses Management-Tool ist optimal für Zahnärzte, die ihre Aufgaben konfigurieren und automatisieren und so eine gleichbleibend gute Versorgung mit hohen Qualitätsstandards schaffen wollen.

Definieren Sie wiederkehrende Therapie-schritte und hinterlegen Sie Leistungsketten, Dokumente und Terminvorgaben. Das heißt, Sie sparen Klicks bei jeder zukünftigen Behandlung und vermeiden Auslassungen und Redundanzen. Sie erstellen direkt alle notwendigen Termine aufgrund der hinterlegten zeitlichen

LinuDent setzt fortwährend digitale Anforderungen um und gibt neue Impulse für effizientes Praxismanagement. Die gesamte Palette an E-Health-Anwendungen ist voll in LinuDent integriert und unterstützt Sie bei Ihren Aufgaben. Auch das Online-Terminbuch bietet Ihren Patienten neue Freiräume in der Kommu-

lung in LinuDent, das Onlineportal, gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren Patienten Rechnungen digital zur Verfügung zu stellen. Ganz einfach per Mausclick, zentral über das Internet.

Eine weitere digitale Errungenschaft ist die LinuDent Anamnese App. Hiermit integrieren Sie die Erhebung von Anamneseinformationen

**LinuDent - PHARMATECHNIK
GmbH & Co. KG**

www.linudent.de

Halle 11, Stand F008

BeautiBond Xtreme von SHOFU: Ätzen, Primern und Bonden in einem Schritt

Das leistungsfähige All-in-one-Universaladhäsiv für alle Ätztechniken und eine Vielzahl von Restaurationmaterialien.

■ Mit dem neuen BeautiBond Xtreme steht dem Zahnarzt ein lichthärtendes, selbststärkendes All-in-one-Universaladhäsiv zum Befestigen direkter und indirekter Restaurationen zur Verfügung. Wie sein Vorgänger BeautiBond Universal liefert es hervorragende Haftfestigkeitswerte, geringe Techniksensitivität und die komfortable Anwendung in einem Arbeitsgang. Ein Aktivator oder Enhancer für bestimmte Restaurationmaterialien ist jetzt nicht mehr nötig.

BeautiBond Xtreme spielt überall dort seine Stärken aus, wo es um gute Haftverbundwerte geht. Dank des neuartigen Silanhaftvermittlers „ARS“ (Acid Resistant Silane Coupling Agent) entstand eine sehr stabile chemische Zusammensetzung. Ohne zusätzlichen Primer stellt das Adhäsiv einen zuverlässigen Verbund der unterschiedlichsten Restaurationmaterialien am Schmelz und am Dentin sicher. Ganz gleich, ob die Zahnoberfläche feucht oder trocken ist und welche Ätztechnik zum Einsatz kommt.

Neben der adhäsiven Befestigung direkter und indirekter Restaurationen eignet sich BeautiBond Xtreme zum Festsetzen von Wurzelstiften und Stumpfaufbauten, zur Reparatur frakturierter Restaurationen sowie zur Versiegelung von Präparationen.

Die ergonomisch geformte Dosierflasche ermöglicht das Öffnen, Dosieren und Verschließen mit nur einer Hand. Die speziell geformte Dosierspitze gibt sehr kleine Trop-

fen ab (ca. 260 Tropfen) - Garant für sparsame Dosierung bei minimalem Materialverlust.

Ätzen, Primern und Bonden erfolgen schnell und sicher in nur einem Arbeitsgang. Lästige Arbeitsschritte wie Schütteln oder Mischen und wiederholtes Auftragen entfallen, so gelingt das Bonden schnell und zuverlässig.

BeautiBond Xtreme fließt sehr gut an und lässt sich präzise auftragen. Die nur ca. 5 µm dünne Filmschicht macht das Füller- und HEMA-freie BeautiBond Xtreme besonders bei minimalinvasiver Vorgehensweise und höchästhetischen Füllungen zum Adhäsivsystem der Wahl.

BeautiBond Xtreme lässt sich ohne Qualitätseinbußen bei einer Temperatur zwischen 1 und 25 °C lagern. Es muss vor der Anwendung nicht auf Zimmertemperatur erwärmt werden, sondern ist sofort einsatzbereit. ◀

SHOFU DENTAL GmbH

info@shofu.de

www.shofu.de

Halle 11.3, Stand C010/E019



Offener Chairside-Workflow für Praxislabore

Vom Scan über Design bis zur Herstellung mit orangedental.

orangedental präsentiert dieses Jahr auf der IDS den offenen Chairside-Workflow für das professionelle Praxislabor. Unter dem Slogan „Chairside Restoration plus“ können IDS-Besucher die ganze Spannweite des Workflows live erleben: vom Scan mit dem Intraoralscanner Fussen by orangedental über das Design mit exocad ChairsideCAD, der Herstellung mit den Dentalfräsen EVO deskMill bis hin zum Finish. Die EVO deskMill5 verarbeitet Blöcke, Ronden oder andere Werkstücke in allen unterschiedli-

dustriestandard. Die verbauten Komponenten sind auf nahezu verschleißfreien, langlebigen Einsatz ausgelegt – das Herzstück bildet hierbei die hochwertige HF-Spindel und die Linearachsensteuerung. 15-fach-Blankwechsler sowie eine Software mit Jobmanager lassen bis zu 24 Stunden Betriebszeiten zu. Neben den bekannten DVT Green X und Nxt stellt orangedental im Röntgenbereich mit dem Green 2 ein professionelles Einsteiger-DVT der Extraklasse mit FOV bis zu 10x8 vor. Das bekannte OPG PaX-i findet mit dem PaX-i Plus einen Nachfolger im neuen Design. Ein ganz besonderes Highlight ist die Zehnjahresgarantie, die orangedental/Vatech rund um die IDS auf OPGs und DVTs ohne Mehrpreis anbietet. Das bringt dem Anwender Planungssicherheit und schützt vor finanziellen Überraschungen. Als eine der Möglichkeiten bei orangedental, die Anforderungen des § 114 StrSchV zu erfüllen, wird mit dem EzRay AIR W2 ein neues Intraoral-Röntgengerät mit Bluetooth-Übertragung der Aufnahmeparameter präsentiert. Die digitale Funktionsanalyse mit dem neu entwickelten digitalen Freecorder®Nxt und die Schnittstelle zu exocad Jaw Motion ermöglichen passgenaue Endprodukte unter Berücksichtigung der dynamischen Okklusion. Natürlich präsentiert orangedental ebenfalls die bekanntesten opt-on® Lupenbrillensysteme mit Licht sowie die pa-on Parosonde zur automatischen Befundung des Parodontalstatus. ◀◀

orangedental GmbH & Co. KG

Tel.: +49 7351 47499-0
www.orangedental.de

**Halle 11.2,
Stand L020/N029**



Vollwertige schmale Implantate persönlich anschauen

Schablonengeführte Chirurgie von LASAK.



Lernen Sie unser LASAK Team persönlich kennen: Auf der IDS in Köln oder auf der LASAK Implantologie-Konferenz am 21. April in Prag. Im Vordergrund stehen diesmal Komponenten für die schablonengeführte Chirurgie sowie das neue PrimeLOC Attachment System für Hybridversorgungen. Die schablonengeführte Chirurgie ermöglicht auch eine bequeme Behandlung des zahnlosen Kiefers. Die abgewinkelten Attachments erweitern die Möglichkeiten, Patienten mit funktionsfähigen Hybridversorgungen zu behandeln. Sie sind sowohl für alle unsere konventionellen Implantate als auch für die schmalen Implantate mit einem Durchmesser von 2,9 mm erhältlich. Diese durchmesserreduzierten Implantate stellt LASAK erfolgreich seit 25 Jahren her. Sie zeichnen sich durch eine hohe Festigkeit aus, die in der klinischen Praxis seit mehreren Jahren geprüft wird. Es gibt ein komplettes Sortiment aller konventionellen prothetischen Komponenten.

Auch in der Einheitszeit von Patienten mit Knochenaugmentaten oder definitiven Implantaten schafft LASAK Abhilfe. Dort stehen Ihnen die einteiligen temporären Implantate ProImplant vom Durchmesser 2,1 mm zur Verfügung. Unser breites Portfolio von Implantaten ermöglicht es, Ihren Patienten mit einem funktionsfähigen festsitzenden Zahnersatz von Beginn an in Ihrer Klinik/Praxis behandeln zu können.

Besuchen Sie LASAK auf der IDS 2023 in Köln: Halle 3.2, Stand C008. ◀◀

LASAK GmbH

Tel.: +420 224 315663
www.lasak.dental

**Halle 3.2,
Stand C008**



Besuchen Sie uns!
Halle 11.2 Stand L020/N029
vom 14. bis 18. März 2023 in Köln



chen Materialien, nass oder trocken. Von diversen Schienen bis zu Vollprothesen bietet die EVO deskMill5 ein breites Spektrum an Fertigungsmöglichkeiten. Lange Werkzeug-Standzeiten und 24-Stunden-Betrieb machen die 5-Achs-Tischfräse zur rentablen Investition für die Zahnarztpraxis. Mit der EVO labMill5 stellt orangedental eine Dentalfräse der High-End-Klasse für das Dentallabor vor. Verarbeitung, Strategie, Präzision, Geschwindigkeit sowie Stand- und Rüstzeit entsprechen höchstem In-

Same-Day Dentistry made EASY

vhf stellt kompakte Fräsmaschine E4 für Blöcke vor.

Die vhf camufacture AG hat auf dem CDS Midwinter Meeting in Chicago eine hoch innovative Maschine für die Nass- und Trockenbearbeitung von Blöcken gelauncht.

Diese Maschine wird der Digitalisierung Vorschub leisten und vielen Praxen den einfachen und wirtschaftlichen Einstieg in die Same-Day Dentistry ermöglichen, von der Zahnärzte und Patienten gleichermaßen profitieren. Dabei bietet die E4 ihren Anwendern maximale Freiheit: Sie lässt sich mit dem bevorzugten Intraoralscanner und den für den jeweiligen Patientenfall geeigneten Materialien einfach kombinieren. Die E4 bildet die ideale Ergänzung für den Praxis-Workflow und überzeugt mit perfekt gefertigtem Zahnersatz aus Materialien von PMMA bis Glaskeramik. Bei der E4 stand ebenso wie bei der gut zwei Wochen zuvor gelaunchten Ronden-Fräsmaschine E5 die Einfachheit im Fokus der Entwicklung, weswegen sie zusammen Teil der neuen EASE Class von vhf sind. Schließlich soll jeder Zahnarzt in kürzester Zeit in der Lage sein, mit einem beliebigen Intraoralscanner und der E4 in die Same-Day Dentistry einzusteigen. Die Einfachheit manifestiert sich bei der E4 in mehrerlei Hinsicht: ihre Druckluftfreiheit, das geringe Gewicht von nur 28 kg sowie das kompakte Gehäuse, das nur unwesentlich mehr Stellfläche als ein A3-Blatt benötigt. So findet sie überall ihren Platz. Die gesamte Bedienung der Maschine erfolgt intuitiv über die mitgelieferte DENTALCAM-Software – ohne weitere Lizenzkosten.

In Bezug auf die Material- und Indikationsvielfalt ist die E4 ein wahres Multitalent. Standardmäßig ist sie dafür ausgerüstet, Blöcke aus Glaskeramik oder Composites mit keramischem Anteil nass zu schleifen. Dank der PUREWATER Technologie werden dafür keine Schleifmittelzusätze benötigt – das bedeutet eine problemlose Entsorgung und geringere laufende Kosten. Mit wenigen Handgriffen lässt sich das Indikationsspektrum der E4 deutlich erweitern, indem statt des Flüssigkeitstanks ein optionaler



Trockenbehälter eingesetzt wird. So können auch Materialien wie Zirkonoxid, PMMA und weitere Composites trocken gefräst werden. Hierbei ist die Möglichkeit, Blöcke bis 45 mm Länge bearbeiten zu können, besonders hilfreich.

Beim Trockenfräsen zeigt sich eine weitere große Innovation: Auch hier arbeitet die E4 vollständig druckluftfrei – sie benötigt also weder einen externen Anschluss für Druckluft noch einen eingebauten Kompressor. Dies ist nicht nur ein weiterer Nachhaltigkeitsaspekt der E4, es spart auch weitere Kosten und ermöglicht viel größere Freiheit bei der Platzierung der Maschine. Ermöglicht wird diese Druckluftfreiheit durch das von vhf zum Patent angemeldete AIRTOOL. Die Turbinenschaufeln dieses Werkzeugs erzeugen durch die hohen Drehzahlen der Schnellfrequenzspindel einen starken Luftstrom, der das Werkstück frei von Spänen und Staub hält.

Dr. Nicolas Rohde, Chief Strategy Officer, camufacture AG, resümiert den Spagat, den es bei der Konzeption der E4 zu meistern galt: „Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Maschinenbau war es für uns eine Selbstverständlichkeit, die E4 nicht nur leicht, kompakt und einfach bedienbar zu gestalten, sondern sie ganz kompromisslos aus hochwertigen Industriekomponenten aufzubauen. Hier trifft Zuverlässigkeit auf Präzision und wir geben jedem Zahnarzt die Möglichkeit, Zahnersatz in der eigenen Praxis in Laborqualität herzustellen.“ ◀◀

vhf camufacture AG

Tel.: +49 7032 97097000
www.vhf.com

Halle 1.2, Stand C038/D039

Damals wie heute: internationale Qualität

99 Jahre Kölner Messe.

Die Messengesellschaft und das Messegelände in Deutz entstanden in den 1920er-Jahren auf Initiative des Kölner Oberbürgermeisters Konrad Adenauer.

Die Anfangsjahre

Am 11. Mai 1924 eröffnete die erste Frühjahrsmesse auf dem Köln-Deutzer Messegelände auf gerade mal 32.000 Quadratmetern und zeigte Eisenwaren, Textilien und Möbel.

Wegen der großen Nachfrage nach Ausstellungsfläche wurde das Gelände ab 1926 erweitert. Rheinhallen, Staatenhaus und Messeturm entstanden bis 1928. Dank der sechs Monate dauernden internationalen Presseausstellung Pressa 1928 wurde der neue Messestandort weltweit bekannt. Die anlässlich dieser Ausstellung 1928 erbaute rote Backsteinumhüllung der Messehallen steht sogar unter Denkmalschutz.

Krieg und Wiederaufbau

Mit der „Machtübernahme“ 1933 gelangten Nationalsozialisten in Führungspositionen der Messengesellschaft und prägten das Messegeschichte ideologisch: Propaganda-Veranstaltungen wie „Braune Messe – Deutsche Woche“ oder die „Reichsschau Ewiges Volk“ fanden in den Rheinhallen statt. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Messegelände als Lager für Juden, Sinti, Roma, Kriegsgefangene und andere Verfolgte des Nationalsozialismus zweckentfremdet. Es diente zeitweise als KZ-Außenlager, ehe es während der Bombenangriffe fast vollständig zerstört wird.

Nach dem Krieg folgte der rasche Wiederaufbau: Erste Ausstellungen und Messen fanden bereits 1947 statt. Bis 1950 wurden 52.000 Quadratmeter Hallenfläche wieder errichtet. Die Verantwortlichen erkannten frühzeitig den Trend zur Spezialisierung im Messewesen und setzten auf Fachmessen, wie photokina, Anuga, die Kölner Möbelmesse oder die Westdeutsche Büro-Fachschau (Vorläufer der ORGATEC). Die erste Auslandsvertretung eröffnete 1950 in London.

Wirtschaftliches Wachstum

Viele Veranstaltungen entwickelten sich zu führenden Leitmesen ihrer Branchen. Die Messengesellschaft expandierte weiter: Bis 1961 standen 100.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Die Herren-Mode-Woche und die Baby (Vorläufer der Kind + Jugend) feierten in dieser Dekade ihre Premieren, die Haushalts- und Eisen-



Abb. 1: Der Andrang auf der Frühjahrsmesse ist groß. Nicht alle Anmeldungen von Ausstellern können berücksichtigt werden. Abb. 2: Die Südfassade der Rheinhallen während der Frühjahrsmesse. Abb. 3: Für die Kölner sind Messen eine willkommene Abwechslung vom Nachkriegsalltag. Abb. 4: Das wachsende Messegelände wird in den 1960er-Jahren an die Autobahn angeschlossen. (Alle Bilder: © koelnmesse)

warenmesse etablierte sich als führender Branchentreffpunkt.

Um Modernisierung und Expansion finanzieren zu können, wandelte sich die Kölner Messe von einer Betriebs- zu einer Besitzgesellschaft. Seitdem finanziert sie alle Bau- und Modernisierungsmaßnahmen selbst. Bis 1971 wurde die Ausstellungsfläche auf rund 160.000 Quadratmeter erweitert. Der Trend zur Fachmesse hielt an. Erstmals fand 1971 die Internationale Süßwarenmesse ISM statt.

Internationalisierung

Als anerkannter Anbieter von internationalen Fachmessen mit weltweiter Ausstrahlung startete die Koelnmesse 1981 das International Service Center. Seitdem werden Messebeteiligungen rund um den Globus organisiert. Auch das Deutzer Messegelände wurde weiter ausgebaut und um das Congress-Centrum Ost erweitert. 1983 standen 230.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Ab 1974 fand der Internationale Kunstmarkt in den Kölner Messehallen statt, aus dem sich dann die ART COLOGNE entwickelte.

Die großen Leitmesen sicherten der Koelnmesse in den 80er-Jahren trotz harten Wettbewerbs im internationalen Vergleich eine führende Rolle. Zunehmend an Bedeutung gewan-

nen Kongresse. Gemeinsam mit der Stadt Köln wurde deshalb 1993 die Gründung der Betriebsgesellschaft KölnKongress beschlossen, die seit dem Folgejahr das Kongressgeschäft von Messe und Gürzenich vermarktet. Seit 1992 ist Köln um eine weitere internationale Leitmesse reicher – die Internationale Dental-Schau fand erstmals hier statt.

Globalisierung

Auf die Globalisierung der Märkte reagierte die Koelnmesse 1996 mit der Umwandlung des International Service Center (ISC) in eine eigenständige Gesellschaft. 2002 folgten die Gründung der Koelnmesse International GmbH, der Koelnmesse Service GmbH und der Koelnmesse Ausstellungen GmbH am Standort Köln sowie von fünf ausländischen Tochtergesellschaften auf drei Kontinenten. Dennoch blieb die Koelnmesse in der Region verankert: 1999 gründete sie gemeinsam mit der Universität zu Köln das Institut für Messewirtschaft und Distributionsforschung zur Förderung des akademischen Messenachwuchses.

Die neue Koelnmesse

Bis 2006 entstanden vier neue Messehallen, Congress-Centrum Nord, Eingang Nord und der Messeboulevard. Das Gelände wuchs auf



284.000 Quadratmeter Hallen- und 100.000 Quadratmeter Außenfläche heran, womit die Koelnmesse über das fünftgrößte Messegelände der Welt verfügt. Der von der Koelnmesse organisierte deutsche Pavillon auf der Expo in Shanghai 2010 wurde mehrfach ausgezeichnet. Mit der gamescom und dmexco hielt die digitale Wirtschaft Einzug ins Kölner Messeportfolio und verstärkte die herausragende Position Kölns als Medienstandort in Deutschland. Das Messegelände in Deutz entwickelt sich zunehmend als Magnet für neue Gastveranstaltungen, die neue Zielgruppen und attraktive Branchen nach Köln bringen. ◀

Quelle: koelnmesse

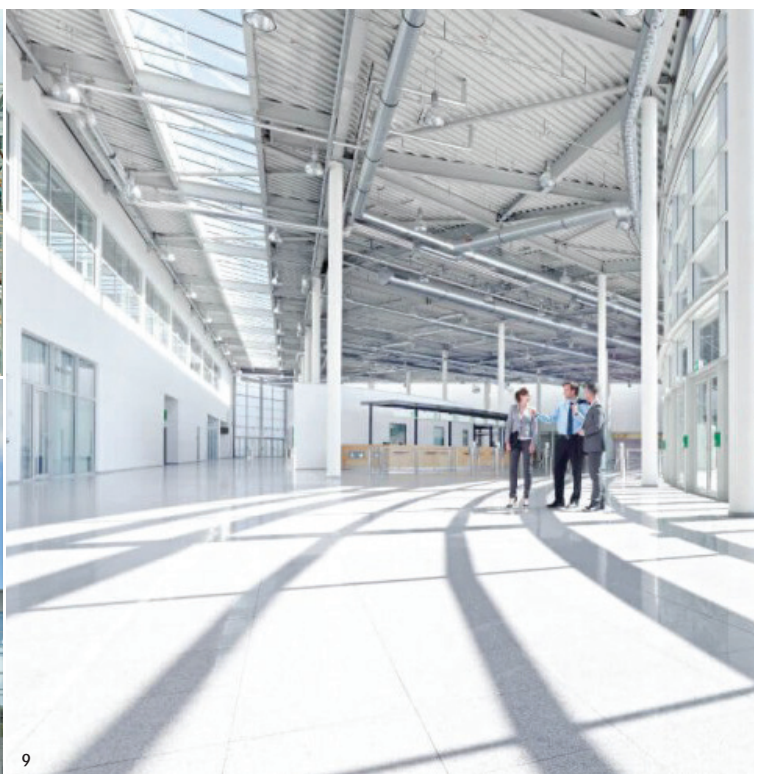


Abb. 5: Der Eingang Ost. Abb. 6: Prinz Charles besucht die Handelsmesse „Best of Britain“ und verleiht der Koelnmesse royalen Glanz. Abb. 7: In nur 14 Monaten entstehen ab September 2004 die Nordhallen. Abb. 8: Das Messehochhaus wird neuer Arbeitsplatz der Koelnmesse-Mitarbeiter. Abb. 9: Die Koelnmesse verfügt über das fünftgrößte Messegelände der Welt. (Alle Bilder: © koelnmesse)



Acht gute Gründe, die IDS 2023 zu besuchen

- 1 Konkurrenzlose Weltleitmesse**
Durch ihre Vollumfänglichkeit und Innovationsdichte unterstreicht sie ihre Bedeutung als zukunftsweisender Taktgeber der Dentalbranche eindrucksvoll. Unter allen Informationsmöglichkeiten zu dentalen Themen stellt sie das zentrale Forum dar. Die IDS bietet sämtliche aktuellen Entwicklungen unter einem Dach und ist mit Liebe zum Detail gestaltet. Hier treffen sich Zahnärzte und Zahntechniker, Vertreter der Dentalindustrie und Fachhändler, um die Zahnheilkunde als Ganzes und ihren eigenen Betrieb gemeinsam voranzubringen.
- 2 Haupttreffpunkt der Dentalfamilie**
Mit vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten fördert die IDS, dass Messteilnehmer neue Geschäftskontakte knüpfen und bestehende Freundschaften vertiefen können. Endlich trifft man sich wieder persönlich auf internationaler Ebene. Hier nehmen die Besucher eine Positionsbestimmung vor: Was hat in der Pandemie gut funktioniert? Auf welche Lieferketten konnte ich mich verlassen? Welche Partner haben mir weitergeholfen und welche neuen Partner brauche ich? Der Dialog zu diesen Fragen direkt auf der IDS ist der Treibstoff für den zukünftigen Erfolg.
- 3 Impulse für den dentalen Markt**
Das gesteigerte Interesse breiter Bevölkerungsschichten an Gesundheitsthemen gibt positive Anregungen für die Dentalbranche. Speziell über die Zusammenhänge zwischen Mund- und Allgemeingesundheit machen sich jetzt mehr Menschen Gedanken – eine Chance für Zahnärzte und Zahntechniker, sie genau da „abzuholen“. Um den Patienten Zahnheilkunde auf dem Stand der Technik anzubieten, empfiehlt sich ein Besuch der IDS. Denn sie zeigt alle aktuellen Trends und Innovationen.
- 4 Sehr großer Angebotsbereich**
Nirgendwo auf der Welt bekommt man eine solche Angebotsbreite und -tiefe dentaler Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Nach den Erfahrungen
- aus der Krise ist die IDS der richtige Ort für eine Bestandsaufnahme und für mehr oder weniger große Feinjustierungen des eigenen Betriebs. Zahnärzte und Zahntechniker nutzen die Gelegenheit zu einem umfassenden Vergleich von Konzepten und Produkten. Auch bestimmen sie im Dialog wesentlich die Stoßrichtung zukünftiger Innovationen.
- 5 Wertvolle Kontakte**
Die IDS bietet somit für jeden Beteiligten beste Voraussetzungen, um seine fachlichen und geschäftlichen Ziele zu erreichen. Zahnärzte und Zahntechniker erleben auf der IDS alle Branchentrends hautnah. Das heißt: Sie sind auf der IDS als Haptiker und Kinästheten unterwegs, sehen, begreifen, beurteilen.
- 6 Digitaler Eintritt**
Die Eintrittskarte zur IDS ist diesmal nur online erhältlich – es gibt keine Kassen vor Ort. Das Messticket gilt gleichzeitig auch als Fahrausweis für den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen.
- 7 Gute Erreichbarkeit**
Die IDS in Köln ist eine Messe der kurzen Wege. Sie lässt sich mit Bussen, Bahnen und dem Flugzeug schnell erreichen. Eine internationale Messe mitten in Europa und für Besucher aus Deutschland und Benelux direkt vor der eigenen Haustür!
- 8 Köln ist eine Reise wert**
Die IDS lässt die Dentalbranche aufatmen. Und nach einem intensiven Besuch der Messe lädt die Stadt Köln zu einem entspannenden Aufenthalt. Die Rheinmetropole bietet Kunst und Kultur, Kulinarisches und auch außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten.

Quelle: Koelnmesse

In wenigen Schritten zur digitalen Eintrittskarte

IDS-App verwaltet Ticket, Fahrschein und wichtige Veranstaltungsinformationen.

Die IDS, die internationale Leitmesse der Dentalbranche, findet vom 14. bis 18. März nicht nur zum 40. Mal statt, die Veranstaltung feiert zugleich ihren 100. Geburtstag. Und Branchenteilnehmer auf der ganzen Welt beginnen nun mit ihrer Besuchsplanung zum dentalen Branchenhilighlight. Dazu gehört auch, sich frühzeitig ein Zutrittsticket für die IDS 2023 zu sichern und die IDS-App auf seinem Smartphone zu installieren. Der Ticketshop der IDS 2023 wurde bereits Mitte Dezember online geschaltet und steht zur Bestellung der Eintrittskarten zur Verfügung. Alle Tickets zur IDS 2023 sind ausschließlich online buchbar und werden personalisiert ausgegeben.

Der Ticketshop der IDS – in wenigen Schritten das Online-Ticket erwerben:

1. Registrierung, Ticketkauf und Bezahlung

Im ersten Schritt ruft der Besucher folgenden Link auf: www.ids-cologne.de/die-messe/tickets/tickets-kaufen/. Hier kann jeder ein Ticket kaufen oder digitale Ticket-Codes einlösen. Zuvor muss sich jeder für einen neuen Koelnmesse-Account registrieren, durch diesen Prozess wird der User angeleitet. Messebesucher, die bereits bei der Koelnmesse registriert sind, können ihre bisherigen Zugangsdaten nutzen und direkt den IDS-Ticketkauf durchführen. Diese persönlichen Zugangsdaten des Koelnmesse-Accounts sind auch für den Zugang zur Messe-App und zur digitalen Event-Plattform IDScconnect gültig. Für neue Besucher gilt: Nach der Registrierung kann das IDS-Ticket gekauft oder der digitale Ticket-Code eingelöst werden. Die Bezahlung wird via PayPal oder Kreditkarte (MasterCard, VISA, American Express) abgewickelt.

2. Herunterladen der IDS-App

Für die IDS 2023 gibt es ausschließlich digitale Tickets. Die Voraussetzung, das digitale Ticket am Eingang verwenden zu können, ist, die IDS-App auf seinem Smartphone herunterzuladen, die im App Store (IOS) bzw. Play Store (Android) zur Verfügung steht. Sobald der IDS-Ticketshop online ist, wird die IDS-App freigeschaltet. Nach der Anmeldung in der IDS-App mit den Zugangsdaten des Koelnmesse-Accounts wird das erworbene Ticket

automatisch im Ticket-Wallet der App angezeigt. Die IDS-App ist selbstverständlich kostenfrei und wird für iPhone/iPad und Android in den Sprachen Deutsch und Englisch zum Download bereitgestellt.

Zusätzlich zum Zugangsticket zur IDS 2023 erhält der Besucher den kostenlosen Fahrausweis in einer separaten E-Mail. Auch der Fahrausweis wird automatisch in der Wallet auf der IDS-App angezeigt. Der Fahrausweis (2. Klasse) ist gültig für öffentliche Verkehrsmittel im erweiterten Netz des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Hiervon ausgenommen sind zuschlagpflichtige Züge der Deutschen Bahn AG wie beispielsweise IC/EC oder ICE. Der Fahrausweis berechtigt im angegebenen Messezeitraum zu An- und Abfahrt zum Besuch der IDS 2023. Er ist nicht auf andere Personen übertragbar und nur gültig in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis und der Eintrittskarte zur IDS 2023.

3. Besuch der IDS 2023 und Vorteile der IDS-App

Die IDS-App verwaltet nicht nur die Tickets zum Messeeintritt und die Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr (VRS und VRR), sie bietet allen Messteilnehmenden zusätzlich eine Vielzahl an Vorteilen – vor, während und nach der Veranstaltung. Bereits drei Monate vor der Veranstaltung kann man über den Terminplaner in der App Gespräche und Treffen mit anderen Branchenteilnehmern und Netzwerken vereinbaren. Und auch Monate nach der Veranstaltung stehen noch diverse Inhalte und Netzwerkmöglichkeiten der App zur Verfügung und ermöglichen eine erfolgreiche Messenachbereitung.

Weitere Vorteile der IDS-App sind unter anderem:

- interaktives Networking mit integriertem Simple-Text-Chat
- Ausstellersuche nach A-Z, Ländern, Hallen, Produktgruppen, Produkteinträgen

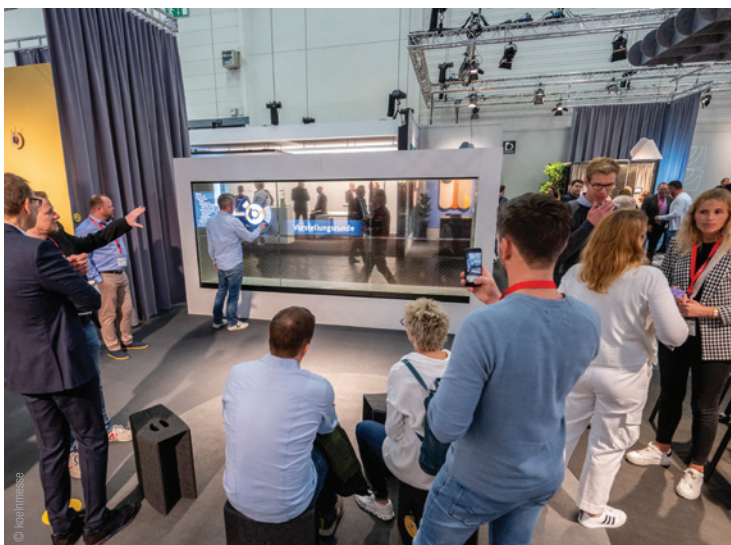
- Ausführliche Detailansicht mit allen Informationen und Produkten des Ausstellers
- Aktuelle Informationen und Livestream des Eventprogramms (inkl. Suche, Veranstaltungsort usw.)
- Übernahme von Ausstellern und Eventprogramm-Terminen in den Kalender bzw. das Adressbuch des Gerätes
- Notiz-Sharing von Aussteller- und Eventprogramm-Informationen
- Interaktiver Hallenplan für alle Hallen mit allen Treppen, Ein- und Ausgängen

- Zusammenstellung persönlicher Favoritenliste innerhalb der Ausstellersuche und des Eventprogramms
- Export der persönlichen Favoriten (Mail, Nachricht, OneDrive, Dropbox usw.)
- Informationen zur An- und Abreise sowie zu Unterkunftsmöglichkeiten in Köln
- Integriertes Leadtracking in der Messe-App – Datenexport der Kontaktdaten ◀◀

Quelle: ids-cologne

Studie zur Zukunft der Messe

Erkenntnisse zeigen: Hauptfokus bleibt das physische Format.



Wie sieht die Zukunft der Messe aus? Welche Ziele verfolgen Aussteller mit einer Messteilnahme? Und

wie können die Messteams ihre Aussteller bestmöglich dabei unterstützen, ihr Messeerlebnis optimal zu ge-

stalten? Diesen und weiteren Fragen nach der Zukunft der Messe widmete sich die Koelnmesse in einem Wissenschaftsprojekt in Kooperation mit der Universität Münster. Die Ergebnisse zeigen: Das physische Messeformat wird von Ausstellenden weiterhin gewünscht.

Branchenzuschnitt essenziell

„Die aktuellen Krisen haben das Geschäftsmodell Messe vor enorme Herausforderungen gestellt. Wir sind gefragt, mit kreativen Lösungen permanent die Schlagkraft des Messeformats in der Praxis unter Beweis zu stellen. Ich freue mich, dass das Projekt die Zukunftsfähigkeit unserer Branche auch aus Ausstellersicht deutlich bestätigt und gleichzeitig die Wege aufzeigt, die wir auch in Köln in den kommenden Jahren gehen werden“, sagt Kölns Messechef Gerald Böse.

Digitalität als Chance für 365-Tage-Plattformen

Im Rahmen der Dissertation von Victoria Kramer, Doktorandin am Institut für Marketing unter der Betreuung von Prof. Dr. Manfred Krafft, wurde die Akzeptanz der in Pandemiezeiten entwickelten digitalen Messeformate untersucht. Zugleich wurden die Möglichkeiten zur gemeinsamen Entwicklung neuer Formate im Austausch zwischen Messeunternehmen und Ausstellern erforscht. Die Auswertung umfangreicher Befragungen zeigt, dass Unternehmen parallel stattfindende physische und digitale Veranstaltungen als sehr komplex erachten. Die in den vergangenen Jahren erprobten digitalen Formate werden stattdessen als Chance für 365-Tage-Plattformen gesehen. Dabei gilt: Sowohl die physischen Veranstaltungen als auch die zeitlich unabhängigen

digitalen Angebote benötigen einen klaren Branchenzuschnitt.

„Die Kooperation mit dem Marketing Center war für uns eine wertvolle Möglichkeit, unsere Praxiserfahrungen wissenschaftlich zu untermauern und zugleich vom Know-how der Münsteraner Marketing-Experten zu profitieren“, sagt Stefan Kranefeld, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb, Koelnmesse GmbH. „Die Zusammenarbeit mit der Koelnmesse ermöglichte uns, die weltweit erste Studie zur Rolle von Ausstellern in hybriden und rein digitalen Formaten umzusetzen. Gerade bei radikalen Veränderungen im Messebereich ist eine solche Grundlagenforschung alternativlos“, ergänzt Prof. Dr. Krafft. ◀◀

Quelle: koelnmesse

Ausstellerzuspruch bestätigt internationale Leitfunktion der IDS

Hervorragender Anmeldestand aus dem In- und Ausland.

Die IDS zeigt zum 100-jährigen Jubiläum ihre ganze Stärke: Rund 1.800 Aussteller aus 60 Ländern inklusive der Big Player, darunter 15 Gruppenbeteiligungen aus 13 Ländern, haben sich zur weltgrößten Messe für die Dentalindustrie, Zahnmedizin und Zahntechnik angemeldet. Etwa 75 Prozent der ausstellenden Unternehmen kommen aus dem Ausland – die starke internationale Beteiligung ist ein Beweis für die globale Strahlkraft der IDS. Neben der größten Beteiligung aus Deutschland stellen Italien, die Republik Korea, Frankreich, Japan, die Schweiz, Spanien, die Türkei und die USA die bedeutendsten internationalen Ausstellerbeteiligungen. Darüber hinaus sind Gruppenbeteiligungen aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Israel, Italien, Japan, Hongkong, Korea, Singapur und den USA in Köln vertreten. Damit ist auf der IDS die gesamte Dentalbranche inklusive aller internationalen Marktführer in einer einzigartigen Angebotsbreite und -tiefe vertreten: angefangen beim zahnärztlichen Bereich über den zahntechnischen Bereich sowie Infektionsschutz und Wartung bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln. Keine andere dentale Fachmesse präsentiert eine solche Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen. Die IDS 2023 wird die Hallen 1, 2, 3, 4, 5, 10 und 11 des Kölner Messegeländes mit einer Brutto-Ausstellungsfläche von rund 180.000 Quadratmetern belegen. Einen detaillierten Überblick der bereits angemeldeten Aussteller der



IDS 2023 bieten Online-Ausstellerverzeichnis und -suche unter www.ids-cologne.de/ids-cologne-aussteller/ausstellerverzeichnis/. Hier sind alle angemeldeten Unternehmen mit weiterführenden

Produktinformationen alphabetisch aufgeführt – die ideale Planungshilfe in der Vorbereitung des Messebesuchs der IDS 2023.

IDSconnect

Neben der Präsenzausstellung bietet die digitale Plattform IDSconnect Informationen über Produkte sowie Systemlösungen und ermöglicht das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Entscheidern der Branche. Dies eröffnet eine gleichbleibende internationale Reichweite in Verbindung mit einem erfolgreichen Messeerlebnis. Fachbesucher der IDS können sich jederzeit live dazuschalten oder Inhalte genau dann abrufen, wenn sie Zeit haben. Zusätzlich eröffnet die IDSconnect eine Vielzahl digitaler Angebote, die den Messebesuch bereichern: von Learning-Sessions über Online-Seminare bis hin zu Unternehmens- und Produktpräsentationen. Die IDSconnect ist für Anwender und Nutzer besonders leicht und intuitiv in der Bedienung – unabhängig der digitalen Vorerfahrung und bringt so die weltgrößte Dentalschau als echtes Messeerlebnis direkt auf den Bildschirm. Auf der Website der IDS werden alle Funktionen als Video-Tutorials vorgestellt – von der Navigation bis zum Networking: <https://www.ids-cologne.de/die-messe/idsconnect/>. ◀

Quelle: ids-cologne



Breaking News per E-Mail

Täglicher *today* Newsletter zur IDS direkt ins Postfach.



Die IDS, die internationale Leitmesse der Dentalbranche, findet vom 14. bis 18. März 2023 nicht nur zum 40. Mal statt, die Veranstaltung feiert zugleich ihren 100. Geburtstag. Begleitend zum dentalen Großevent informiert der tägliche *today* Newsletter über das Messereschehen, Messehighlights, Live-Übertragungen und Neuigkeiten. Bestandteil des Newsletters sind neben Text- und Video-Beiträgen sowie Bildergalerien und Events in Köln auch die aktuellen Tagesausgaben der internationalen Messezeitung *today* in der E-Paper-Version

bequem zum Online-Lesen. Ob PC, Tablet oder Smartphone – die wichtigsten News des Tages und das, was morgen passiert – mit www.zwp-online.info ist man up to date. ◀



Quelle: OEMUS MEDIA AG

today SHOW PREVIEW zur IDS 2023

Jetzt online lesen!



Jetzt schon ein wenig IDS-Feeling aufsaugen und in die dentale Welt der Koelnmesse eintauchen: Die aktuelle *today SHOW PREVIEW* in englischer Sprache zur diesjährigen IDS ist soeben erschienen und informiert die Leser schon vor dem dentalen Großereignis in Köln über das an den Messetagen zu Erwartende. Neben Hinweisen zu den thematischen Schwerpunkten der Veranstaltung und einem Special zum 100-jährigen Jubiläum der Veranstaltung finden Leser darüber hinaus zahlreiche Informationen zu neuesten Produkten und Service-

Angeboten der Koelnmesse. Die Unternehmen präsentieren auf der Koelnmesse den Fachbesuchern neben Bewährtem auch zahlreiche Weltneuheiten. Die *today SHOW PREVIEW* enthält darüber hinaus aktuelle Hallenpläne, die Messebesuchern bei ihrer Messeplanung helfen. ◀



Quelle: OEMUS MEDIA AG

Das Serviceangebot der Kölnmesse zur Internationalen Dental-Schau 2023



Autovermietung

In unmittelbarer Nähe zur Kölnmesse befindet sich eine Filiale des Autovermieteters SIXT, die täglich 24 Stunden geöffnet hat. Bei Fragen zu Mietwagen helfen den Besuchern die Hostessen am Infocounter gerne weiter.

Bank

Die Möglichkeit, Geld abzuheben, haben Gäste der IDS an den Messe-Eingängen Nord, Süd und Ost. Hier stehen Geldautomaten der Sparkasse KölnBonn zur Verfügung. Auf dem inneren Messegelände selbst befindet sich kein Bankautomat.

Behinderte

Bei Fragen oder Problemen helfen die Mitarbeiter der Messewache im Eingang Nord und Ost gern weiter. Hier können u.a. Rollstühle für die Nutzung auf der Messe ausgeliehen werden. Darüber hinaus hält die Kölnmesse für Besucher mit Handicap eine Broschüre und einen speziellen Hallenplan mit barrierefreien WCs und Aufzügen, Sanitätsstationen und Sonderparkplätzen bereit, die auch auf der Webseite der Kölnmesse heruntergeladen werden können. Barrierefreie Sonderparkplätze befinden sich am Eingang Nord P20A, am Eingang Ost unter der Piazza sowie am Eingang Süd, Tor F.

Dolmetscher

Für die uneingeschränkte Kommunikation auf der IDS stellt die Kölnmesse einen Dolmetscher-Service zur Verfügung, der zeitlich begrenzt (max. 90 Min.) kostenfrei genutzt werden kann. Die Dolmetscher halten sich in ausgewiesenen Eingängen für ihren Einsatz bereit. Für längere Geschäftsgespräche ab 60 Minuten sollte vorab Kontakt zu den Partnern pts Marketing Services GmbH (Tel.: +49 211 8289810, pts@pts-services.com) oder IIS International Interpreting Service (Tel.: +49 2157 138538, sieminski@t-online.de) aufgenommen werden.

E-Ticket

Für die IDS 2023 gibt es ausschließlich digitale Tickets. Die Voraussetzung, das digitale Ticket am Eingang verwenden zu können, ist, die kostenlose IDS-App auf seinem Smartphone herunterzuladen. Sobald der IDS-Ticketshop online ist, wird die IDS-App freigeschaltet. Nach der Anmeldung in der IDS-App mit den Zugangsdaten des Kölnmesse-Accounts wird das erworbene Ticket automatisch im Ticket-Wallet der App angezeigt.

Ermittlungsdienst

Sollte auf der IDS etwas verloren gehen, können Diebstahl oder Verlust beim Ermittlungsdienst der Messe gemeldet und angezeigt werden. Kontakt: Hallen 6 bis 9: Büro Halle 7, Raum: 7.2.14, Tel.: +49 221 821-2563; Hallen 1 bis 5 und 10 bis 11: Service- und Informationscenter, Westliche Passage 10/11, Büros 42 und 44, Tel.: +49 221 821-2573.

Fahrausweis

Zusätzlich zum Online-Ticket versendet der Veranstalter den damit einhergehenden kostenlosen Fahrausweis in einer separaten E-Mail. Dieser kann ausgedruckt oder auf einem mobilen Endgerät für die gültigen öffentlichen Verkehrsmittel (VRS, VRR) genutzt werden. Der Fahrausweis ist, ebenso wie die Eintrittskarte, nicht übertragbar und erhält seine Gültigkeit nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis sowie dem Messticket.

Garderobe

An den Garderoben direkt an den Messeeingängen haben Besucher die Möglichkeit, Mäntel, Jacken oder Gepäck für 3,00 Euro je Stück abzugeben. Für ein Gepäck und ein Kleidungsstück zusammen bezahlen die Gäste 5,00 Euro.

Haustiere

Hunde und andere Haustiere sind auf der IDS nicht erlaubt.

IDS 2023

Die 40. IDS findet vom 14. bis 18. März 2023 auf der Kölnmesse statt.

Infoscout

Neben zahlreichen Infopoints mit Servicemitarbeitern, die bei Fragen gern weiterhelfen, steht den IDS-Besuchern ein webbasiertes Informationssystem zur Verfügung, das die Orientierung auf der Kölnmesse erleichtert und weitere nützliche Informationen liefert. Per kostenloser WLAN-Verbindung können die Messegäste u.a. einen Hallen- und Geländeplan inkl. gastronomischer Einheiten abrufen. Auch die Ausstellersuche mit Infos zu den Unternehmen sowie aktuelle Meldungen zur Messe und zum Rahmenprogramm werden online bereitgestellt.

Notruf

Bei Notrufen gelten folgende Nummern auf dem Kölner Messegelände: Feuer-Notruf: +49 221 821-3333; Polizeiwache, Siegburger Straße 195 a: +49 221 229-5530, +49 221 229-5533; Sanitätsstationen Notruf: +49 221 821-2606; Sanitätsstation Halle 7: +49 221 821-3517; Sanitätsstation Halle 11.1: +49 221 821-2608.

Öffnungszeiten

Die IDS hat täglich für Besucher von 9 bis 18 Uhr, für Aussteller von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Der erste Messetag, der 14. März, ist als Händlertag traditionsgemäß dem Dentalfachhandel und den Importeuren vorbehalten.

Parkplatz

Die Kölnmesse verfügt über insgesamt rund 15.000 Parkplätze, auf denen Besucher mit einem Tagesparkschein für 10 Euro parken können. Die Parkgebühr wird vor Ort erhoben. Kostenlose Pendelbusse bringen die Gäste vom Parkplatz zu den Messeeingängen. Empfohlen wird die kostenlose NUNAV Navigation App, die über Echtzeit-Verkehrsprognosen im Se-

kundentakt verfügt und kollaborativ navigiert.

Restaurants

Im browserbasierten und mobilen Hallenplan der Kölnmesse sind alle geöffneten Restaurants und gastronomischen Einheiten des Messegeländes verzeichnet. Reservierungen für sämtliche Lokale sind über das Internetportal Globalguest® möglich (Zugang direkt über die Website der IDS® Cologne).

Rollstühle

Manuelle oder elektrische Rollstühle können auf der Kölnmesse gegen Vorlage des Personalausweises und einen Pfand in Höhe von 50 Euro ausgeliehen werden. Gebeten wird um eine vorherige Anmeldung unter +49 221 821-2606; sanitaetsstation-halle11@koelnmesse.de.

Sanitätsstation

Für die medizinische Versorgung sind DRK-Stationen sowie ein Arzt von 8 bis 19 Uhr in Halle 7, Telefon: +49 221 821-3517/2606 sowie in Halle 11.1, Tele-

fon: +49 221 821-2606/2608 zu erreichen.

Touristeninformation

Auf dem Messegelände befindet sich ein Informationsstand der Kölner Touristeninformation „KölnTourismus“, der zu den Besucheröffnungszeiten im Boulevard vor Halle 7 Souvenirs sowie Kultur- und Tourismusinformationen für Köln und die Region bereithält (Tel.: +49 221 821-2437/-2467, Passage 10/11, Counter 1-3, Tel.: +49 221 821-2017/-2019).

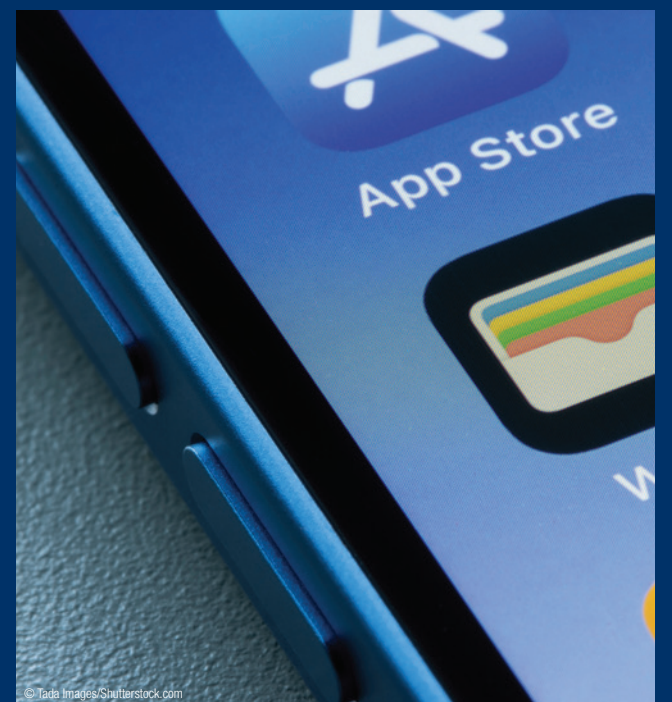
WLAN

Kostenloses WLAN können Messebesucher nach Anmeldung über SSID (Name des WLAN-Netzes) #hotspot.koelnmesse nutzen.

IDS-Eintrittskarten

Mit mehr als 180.000 Quadratmetern Bruttoausstellungsfläche präsentiert sich die IDS in diesem Jahr besonders großzügig. Das Durchqueren der weitläufigen Hallen und das Stöbern an verschiedenen Unternehmensständen wird deshalb einige Zeit in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund bietet die Kölnmesse ihren Gästen neben Tagestickets auch 2-Tages-Karten und Dauerkarten an. Die Tickets können schon vorab ganz bequem online erworben, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Hierzu ist lediglich eine Registrierung im Ticketshop nötig.

Preise	Tickets
Tageskarte	15,00 EUR
2-Tages-Karte	19,00 EUR
Dauerkarte	24,00 EUR
Tageskarte Fachschüler/Studenten (gegen entsprechende Legitimation)	7,50 EUR



Fit für Implantologie in Theorie und Praxis

Neue Update-Reihe der OEMUS MEDIA AG in 2023.

■ Neben den Kursen „Implantologische Chirurgie“ und „Weichgewebsmanagement“ gibt es in der Kursreihe der OEMUS MEDIA AG ab 2023 ein weiteres Angebot mit dem Thema „Blutkonzentrate“.

Update Blutkonzentrate

Wie entnehme ich Patienten Blut und wie bereite ich es in der Praxis auf? Praxisteams können sich ab 2023 in Workshops der Society for Blood Concentrates and Biomaterials (SBCB) um Prof. Dr. Dr. Dr. Shahrnam Ghanaati/Frankfurt am Main im Umgang mit Blutkonzentraten fit machen.

Blutkonzentrate rücken in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde immer stärker in den Fokus. Ebenso wächst auch das Interesse am Thema. Blutkonzentrate werden aus patienteneigenem peripheren Blut hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration z.B. den Erfolg dentaler Implantate. Genauso bedeutend ist der Einsatz von Eigenblutkonzentraten in der Parodontologie, wenn es z.B. darum geht, den Erhalt des Zahnes regenerativ zu unterstützen oder generell in der Augmentativen und Präprothetischen Chirurgie. Umso wichtiger ist es demzufolge für Praxisteams, die Abläufe bis hin zur erfolgreichen Herstellung von Blutkonzentraten zu kennen und vor allem praktisch zu üben.

Die Kurse finden 2023 in Kooperation mit der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB) im Rahmen verschiedener Kongresse statt, u.a. in Mainz (28. April), München (5. Mai), Valpolicella/Italien (16. Juni), Frankfurt am Main (14. September), Konstanz (29. September) und Wiesbaden (1. Dezember). Sie sind jedoch auch separat buchbar.

Update Implantologische Chirurgie

Auch 2023 werden die erfolgreichen Kurse „Implantologische Chirurgie“ mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz fortgesetzt. Regelmäßig überarbeitet, bieten die Kurse den Teilnehmern stets einen Mehrwert für die tägliche Arbeit.

Im Rahmen des 23. EXPERTENSYMPIUM „Innovationen Implantologie“ (Mainz, 28. April), beim Ostseekongress (Warnemünde, 19. Mai) und beim Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie (1. Dezember) besteht die Gelegenheit zur Teilnahme.

Wenn ein Zahn verloren geht, verliert der Patient begleitend auch immer Knochen- und Weichgewebe. Implantologische Chirurgie bedeutet daher erheblich mehr als das bloße Inserieren von Implantaten und setzt somit vom Behandler umfassendes theoretisches und praktisches Know-how im Bereich der Geweberkonstruktion und des Geweberhalts voraus. Vor diesem Hintergrund werden im Kurs u.a. Techniken vermittelt und demonstriert, mit denen der geübte Implantologe in die Lage versetzt werden soll, den Knochen- und Weichgewebesaufbau sowohl unter funktionellen als

auch unter ästhetischen Gesichtspunkten erfolgreich vornehmen zu können. Die Behandlungsschritte werden jeweils als Videosequenzen im Großbildformat gezeigt und step-by-step erläutert. Zugleich liefert der Kurs ein Update darüber, was heute auf diesem Gebiet als State of the Art angesehen wird. Jeder Teilnehmer erhält im Anschluss das aktuelle Video zum Kurs per Link.

Update Weichgewebsmanagement in der Implantologie

Die aktuelle Reihe mit Theorie- und Hands-on-Kursen sowie einem Humanpräparate-Kurs zum Thema „Weichgewebsmanagement in der



Implantologie“ mit Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin wird auch 2023 fortgesetzt. Auftakt war am 3. März in Unna. Weitere Kurse finden in Mainz, Warnemünde und Wiesbaden statt. Der Humanpräparate-Kurs wird wieder in Berlin sein.

Theorie- und Demonstrationkurs (Mainz, 28. April)

Ein an optimalen ästhetischen Ergebnissen orientiertes Gingiva-Management erfordert unterschiedlichste chirurgische Therapieansätze. Die Palette reicht hier von den chirurgischen Standards wie Schnittführung, Lappen- und Nahttechniken bis hin zu komplexen augmentativen Verfahren bei Implantationen in der ästhetischen Zone. Vor allem wird aber auch gezeigt, welche Fehler prä, intra und post implantationem gemacht werden können und wie es diese zu vermeiden gilt. Im Theorie- und Demonstrationkurs werden diese relevanten Techniken theoretisch vermittelt und per Videosequenzen im Großbild gezeigt.

Hands-on-Kurs am Tierpräparat (Warnemünde, 19. Mai; Wiesbaden, 1. Dezember)

Um Fehler prä, intra und post implantationem zu vermeiden, ist es von Beginn an notwendig, differenzierte chi-



urgische Therapieansätze zu berücksichtigen. Die Palette reicht hier von den chirurgischen Standards wie Schnittführung, Lappen- und Nahttechniken bis hin zu komplexen augmentativen Verfahren bei Implantationen in der ästhetischen Zone. Die verschiedenen Konzepte und Techniken werden im Kurs zunächst theoretisch sowie mit Videosequenzen vorgestellt und dann im Anschluss in praktischen Übungen am Schweinekiefer von den Teilnehmern nachvollzogen.

Humanpräparate-Kurs für Implantologen (Berlin, 14. Oktober)

Implantologie, Knochen- und Weichgewebsmanagement stehen im Fokus eines außergewöhnlichen Humanpräparate-Kurses in Berlin. Generell gehört die Arbeit am unfixierten Präparat zu den Highlights in der medizinischen Aus- und Fortbildung. Der vom wissenschaft-

lichen Leiter und mehreren Tutoren intensiv begleitete Berliner Kurs ist aber auch aufgrund des historischen Ambientes der Räumlichkeiten am Institut für Anatomie der Charité ein besonderes Erlebnis. Neben allgemein implantologischen Fragestellungen steht diesmal vor allem das Knochen- und Weichgewebsmanagement im Mittelpunkt - hier speziell die Frage, wie bei Implantationen die Weichgewebschirurgie von Beginn an integriert werden kann, um am Ende ein sowohl unter funktionellen als auch ästhetischen Gesichtspunkten perfektes Ergebnis zu erreichen und Fehler prä, intra und post implantationem zu vermeiden.

Die verschiedenen Konzepte und Techniken werden im Kurs zunächst vorgestellt und dann im Anschluss in praktischen Übungen am unfixierten Humanpräparat von den Teilnehmern nachvollzogen. Die Palette reicht hierbei von den chirurgischen Standards wie Schnittführung, Lappen- und Nahttechniken bis hin zu komplexen augmentativen Verfahren bei Implantationen in der ästhetischen Zone. Der Kurs steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine zeitnahe Anmeldung für alle Kurse empfohlen. ◀

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.update-blutkonzentrate.de
www.implantologische-chirurgie.de
www.weichgewebe-seminar.de

Halle 4.1,
Stand D050/E051



Gäste aus aller Welt in Deutschlands schönster Rheinmetropole

Planen Sie ein paar Stunden außerhalb des Messegeländes!

Die Domstadt gehört zu den deutschen Städten der Superlative und blickt auf eine über 2.000-jährige Geschichte zurück, deren Spuren man überall in der Stadt sehen kann. Imposante Bauwerke, faszinierende Museen und das kölsche Lebensgefühl – in Köln gibt es fast an jeder Straßenecke etwas zu entdecken, darunter die höchste Kathedrale der Welt, ein gleichnamiges Herrenparfüm und eine bahnbrechende elektronische Musikszene, die bis in die 1950er-Jahre zurückreicht.



Köln by day

Der unumstrittene Mittelpunkt der Stadt ist der berühmte Kölner Dom. Der Bau der katholischen Kirche dauerte 632 Jahre und ist das meistbesuchte Wahrzeichen Deutschlands. Im Jahr 1996 erklärte die UNESCO die Kathedrale, die mit offiziellem Namen Hohe Domkirche Sankt Petrus heißt, zu einem der größten europäischen Meisterwerke gotischer Architektur und zum Weltkulturerbe. Wenn Sie den Dom betreten, sollten Sie nach Gerhard Richters Glasfenstern Ausschau halten (sie bestehen aus 11.500 gleich großen farbigen Glasstücken) und versuchen, sich die größte Glocke der Kirche vorzustellen, die hoch über Ihnen hängt. Die liebevoll „Der dicke Pitter“ genannte Glocke wiegt rund 24.000 kg und ist die zweitgrößte frei schwingende Glocke der Welt.

Unmittelbar am Rhein gelegen, besticht die Kölner Altstadt mit ihrer einmaligen Atmosphäre. Besucher erwartet hier eine einzigartige Mischung aus Restaurants, Geschäften, Brauereien und Plätzen, eingebettet zwischen alten Häusern und kleinen Gassen mit historischem Flair.

Das Gebiet um die ehemalige Benediktiner-Abtei St. Martin, den Alten Markt und den Heumarkt war immer schon ein sehr lebendiges Viertel, in dem sich Wohnen, Arbeiten, Handeln, Vergnügen, Kultur, Religion und Tourismus mischten.

Gleich östlich des Doms befindet sich die Hohenzollernbrücke, die mit schätzungsweise 500.000 Liebesschlössern geschmückt ist. Glück-

licherweise kam die Deutsche Bahn bei ihrer Bewertung der Schlösser im Jahr 2015 zu dem Schluss, dass sie keine strukturelle Gefahr für die Brücke darstellen.

Eine kurze Fahrt nach Westen bringt Sie zum weitläufigen, parkähnlichen Melaten-Friedhof, auf dem die sterblichen Überreste vieler bedeutender Kölner liegen – darunter Johann Maria Farina, der das Kölnisch Wasser erfand, Alfred Nourney, der den Untergang der Titanic überlebte, und Irmgard Keun, eine Schriftstellerin, deren Bücher von den Nazis verbrannt wurden, die aber später für ihre Darstellungen des Lebens von Frauen gefeiert wurde.

Er ist Flaniermeile, Yachthafen und Nobelviertel in einem: Der Rheinauhafen in der Kölner Südstadt. Weltfirmen siedeln sich hier in exklusiver Lage an – und schicke Restaurants und Galerien laden zum Verweilen. Unverkennbar an ihrer hafentypischen Kranform ziehen die Kranhäuser innerhalb des Rheinpanoramas alle Blicke auf sich. Die knapp 60 Meter hohen Gebäude, die luxuriöse Eigentumswohnungen und Bürokomplexe beherbergen, sind ein beliebtes Fotomotiv.

Während einer Stadtrundfahrt können Sie die Stadt aus einer neuen, anderen Perspektive kennenlernen. Wie wäre es mit einer interakti-



ven Krimi-Tour auf dem Friedhof, einer Brauereiführung durch die versteckten Hopfengassen der Altstadt oder einer LGBTQ+-Tour durch die queere Seite der Stadt? Vielleicht interessieren Sie sich eher für obskure Themen wie die Rolle des Senfs in der Stadt oder die Frage, ob die Kölner wirklich von Schokolade besessen sind. Die vielen Spezialitätenmuseen der Stadt können diese Fragen beantworten.



Was gibt es Schöneres, als bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee eine Pause einzulegen? Der pulsierende Stadtteil Ehrenfeld (nordwestlich der Innenstadt) bietet eine Reihe guter Cafés in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre. Besuchen Sie die gemütliche und etwas versteckte Kaffeebud Ehrenfeld, um herauszufinden, was ein Kaffee „der dritten Welle“ ist, oder genießen Sie einen cremigen Milchkaffee und einen echten Käsekuchen nach New Yorker Art im Cafecafe Ehrenfeld, wo auch die Frühstückskarte zu empfehlen ist.

Wenn Sie sich im südlichen Teil der Innenstadt nach Urlaubsfeeling sehnen, genießen Sie im Café Mansito (ehemals Sabor 'ermoso) kleine spanische Köstlichkeiten und einen ausgezeichneten Cappuccino inmitten von Surfbrettern an den Wänden).

Köln by night

Wenn die Sonne untergeht, erwacht Köln in einem anderen Licht, und es ist leicht, die Stadt zu genießen, wenn die Messehallen geschlossen sind. Halten Sie Ausschau nach den zahlreichen Shisha-Bars und Büdchen, die es an vielen Straßenecken gibt. Das trendige „Zum scheuen Reh“ in der Nähe des Bahnhofs Köln West eignet sich perfekt für den Start in den Abend: Bei ein paar Longdrinks – auch alkoholfreie Getränke sind reichlich vorhanden – und Livemusik im Außenbereich der Bar kann man ein paar Kölner kennenlernen.

Eine andere Idee ist das Bumann & SOHN, das sich in der Nähe des Bahnhofs Köln-Ehrenfeld befindet. Hier trifft Biergartenatmosphäre auf urbanes Industrie-Flair, und das dynamische, alternative Flair des Stadtteils ist am besten zu spüren.

Viel Kunst und Kultur zu entdecken

Köln hat viel zu bieten, was Kunst und Kultur angeht. Sammlungen berühmter europäischer Gemälde finden Sie im berühmten Museum Ludwig. Im Museum für Angewandte Kunst ist Blumen, Flowers, Fleurs zu sehen, eine Ausstellung schillernder, überlebensgroßer „Wollgemälde“ der deutschen Künstlerin Susanna Taras.

Nur einen Katzensprung entfernt befindet sich das bedeutendste ethnologische Museum der Stadt, das Rautenstrauch-Joest-Museum. Frischer als der Name vermuten lässt, fragt das Museum derzeit seine Besucher, was die Liebe mit dem Kolonialismus zu tun hat. Die Ausstellung LOVE? beschäftigt sich mit der Liebe und dem Begehren unter den großen Hegemonien unserer Zeit: dem Heteropatriarchat, dem Kolonialismus und dem Kapitalismus.

In der Stadt gibt es noch viele, viele weitere sehenswerte Museen: Das Museum Schnütgen, das Wallraf-Richartz-Museum, das Museum für Ostasiatische Kunst, um nur einige zu nennen.

Filmfreunde sollten dem Filmforum NRW einen Besuch abstatten, und eines der vielen anderen Highlights der Stadt für Cineasten ist das ODEON, ein gemütliches Kino im Retro-Stil, das Arthouse-Produktionen zeigt.

Essen und Trinken

Egal, ob man sich für Musik, Kunst oder den Trubel interessiert, Köln und seine Besonderheiten erkundet man am besten mit einem vollen Magen. Eine inoffizielle Institution der Stadt ist seit geraumer Zeit die Falafel. In Köln schmecken die würzigen Kichererbsenbällchen wie nirgendwo sonst in Deutschland – am besten mit einem großen Löffel Tahini. Probieren Sie es selbst: Schlendern Sie die Venloer Straße in Ehrenfeld entlang und schauen Sie, wie lange Sie dem Duft der verschiedenen orientalischen Bistros und Cafés widerstehen können. Die wohl besten Falafel gibt es in den drei Lokalen Vegan Food Revolution, Habibi und Beirut. Ersteres ist für seine Falafel in Donut-Form bekannt, Letzteres bietet einen schönen Blick auf den Rhein.

Sie sollten auch Karl Hermann's einen Besuch abstatten. Ebenfalls in der Venloer Straße



gelegen, serviert er hochwertige Burger mit frisch gehackten und saftig gegrillten Fleischpatties.

Danach ist ein Besuch in einer der Kölsch ausschenkenden Traditionsgaststätten unumgänglich. Genießen Sie ein kühles Kölsch wie ein echter Einheimischer im Bierhaus en d'r Salzgass oder im Weinhaus Vogel, wo nicht nur einfache, authentische kölsche Speisen serviert werden, sondern auch der Geist der Stadt zu spüren ist.

Also: Genießen Sie Ihren Aufenthalt zur IDS – auch nachdem sich die Tore der Koelnmesse schließen – in einer der lebendigsten und charmantesten Städte Deutschlands. ◀

Plasma Liquid *Dental Gel* **NEU!**

Plasma Liquid Dental Gel zur Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis.

Die Produkte zerstören durch eine elektrolytische Aufladung (850 mV) die Strukturen von Viren, Bakterien und Mykosen. Die humane Zelle wird dadurch nicht tangiert.

Plasma Liquid ist nebenwirkungsfrei und wirkt ohne körperfremde Stoffe. Daher sind die Produkte auch für Schwangere und Kinder geeignet.

Dr. med. dent. Bernd Burghartswieser:

„Plasma Liquid Dental Gel - kein Antibiotikum, kein Kortison, kein Chlorhexidin und trotzdem ein Quantensprung in der zahnärztlichen antibakteriellen, antimykotischen und antiviralen Therapie.“



- ➔ Innovativ
- ➔ erstklassige Wirkung
- ➔ Medizinprodukt (Klasse IIa)

**Praxispackung
20 Tuben á 3ml**

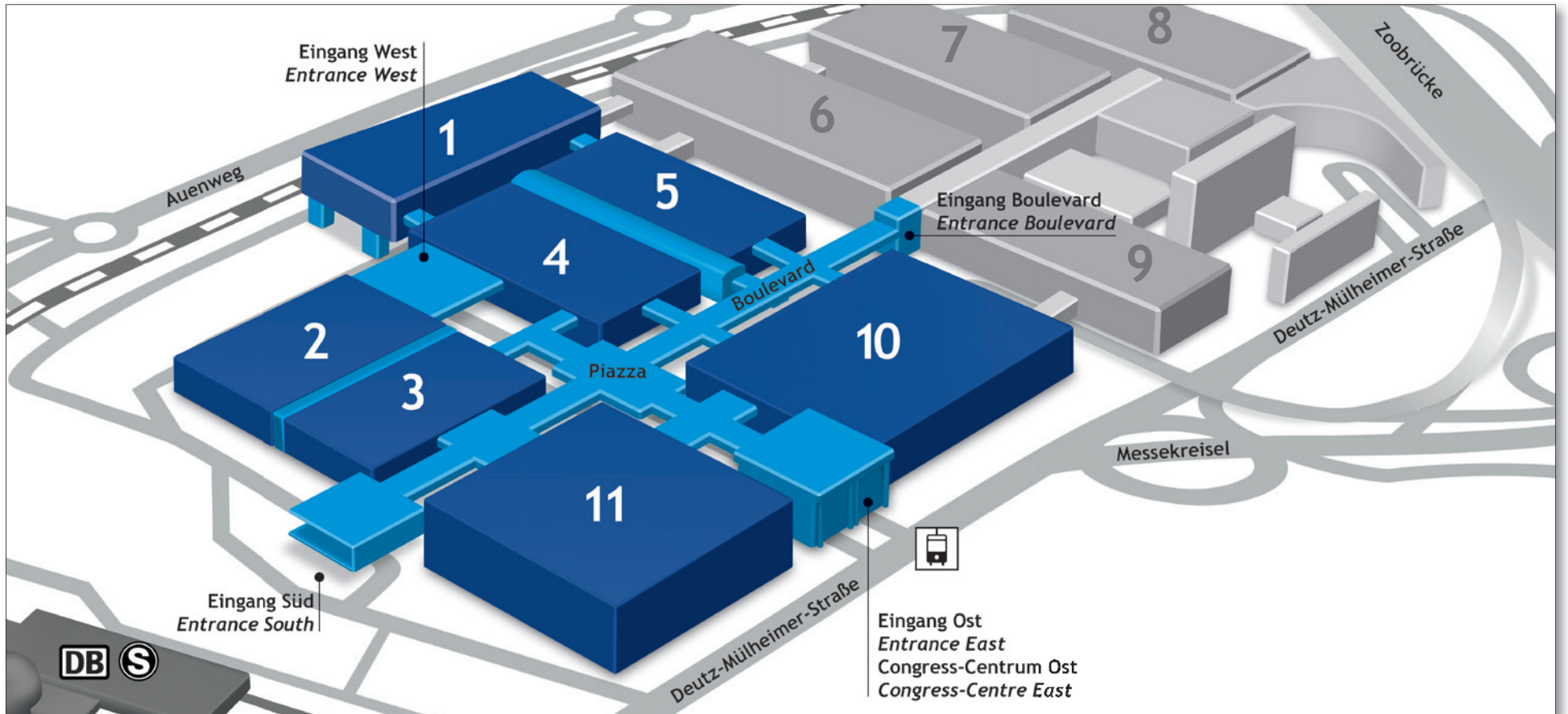
Erhältlich bei Ihrem Dental-Fachhändler.



today

FLOOR PLAN

40. Internationale Dental-Schau • Köln • 14.-18. März 2023



ANZEIGE



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info/newsletter

Hol dir dein
#insiderwissen!

Mit dem
**Newsletter
Deutschland**



ZWP ONLINE

NEWSLETTER
Deutschland

#weekly #insiderwissen #dentalnews

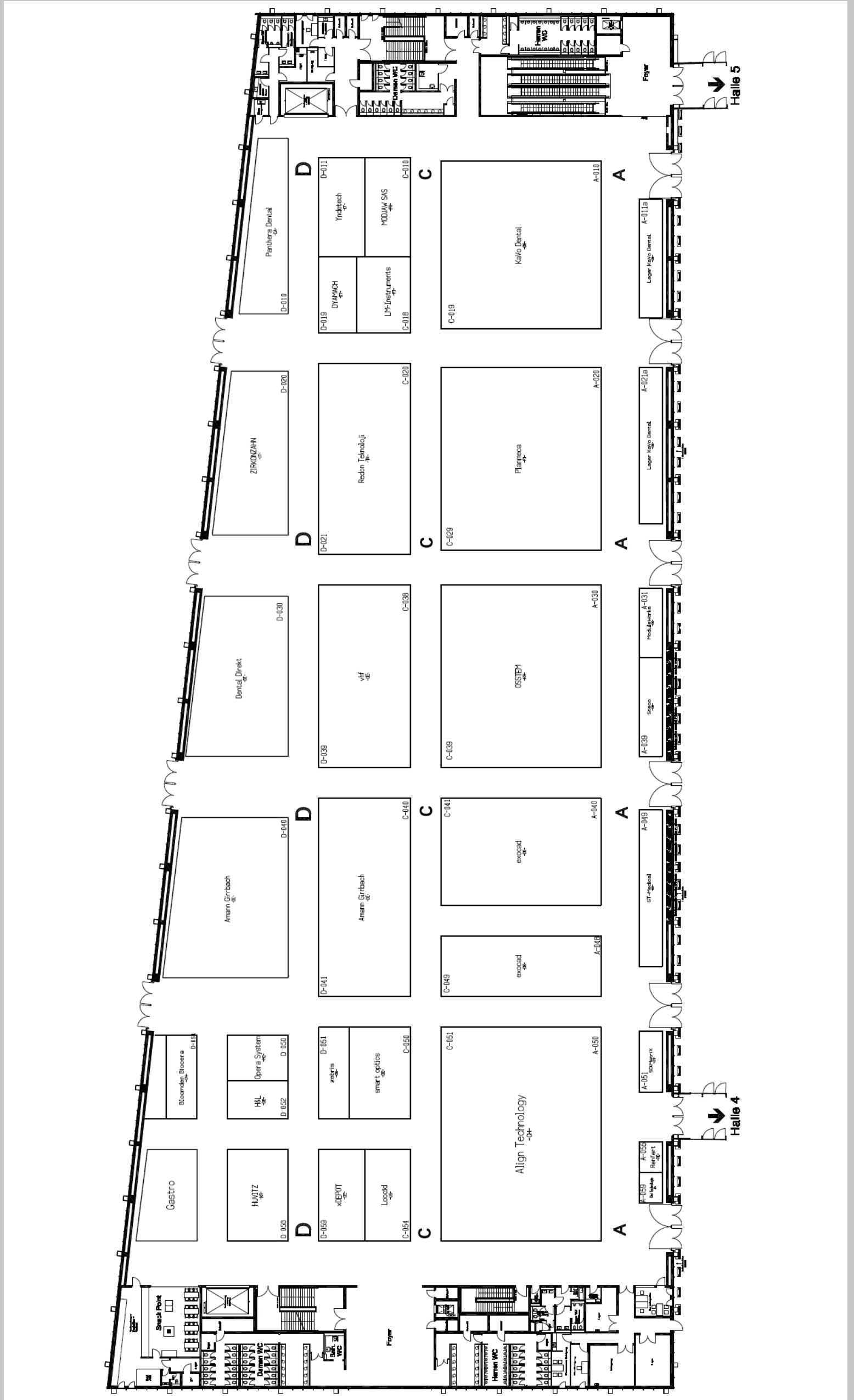
**Relaunch: Journalreihe der
OEMUS MEDIA AG im neuen Look**

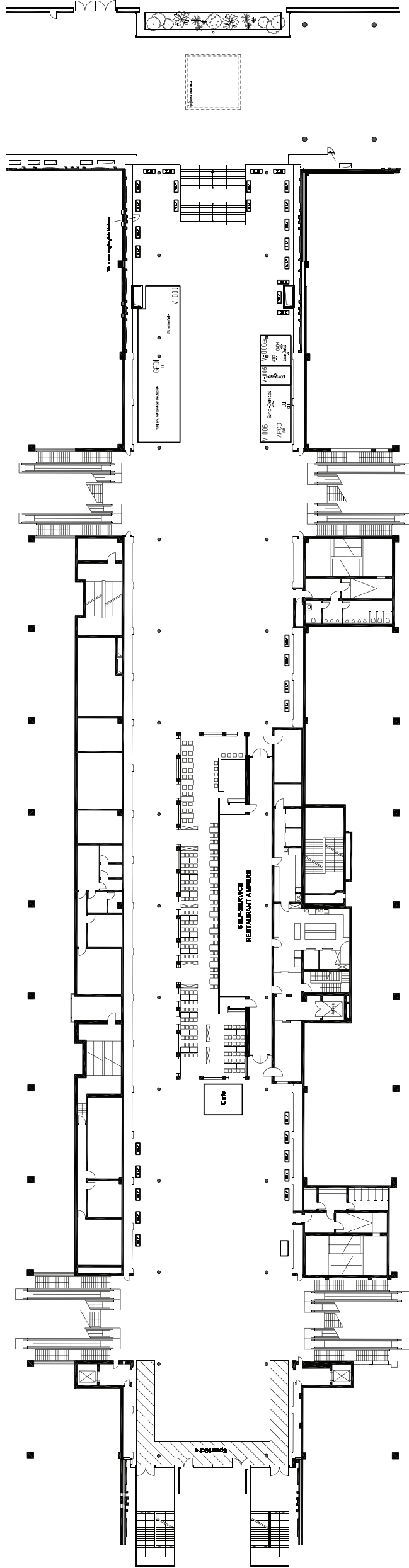
ALLES NEU MACHT DER JANUAR
NEUER LOOK FÜR DIE JOURNALREIHE DER OEMUS MEDIA AG



© custom scene - stock.adobe.com

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxisinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management





today Trend Index

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

Digitale Praxis
Digital Practice

Praxisgestaltung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

Digitale Praxis
Digital Practice

Praxisrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management



Plasma Liquid *Dental Gel* **NEU!**

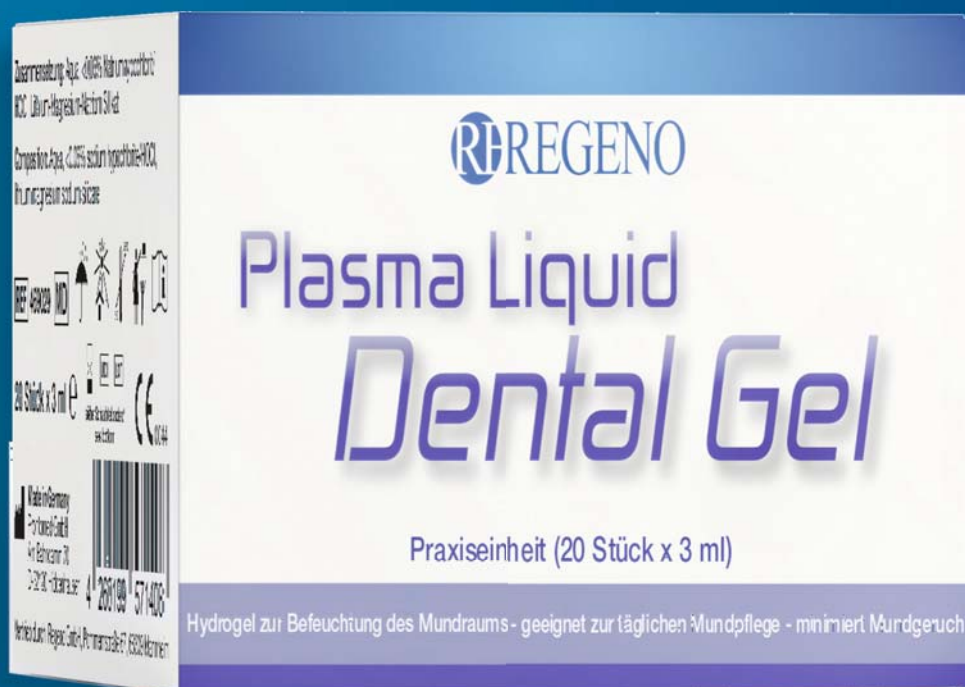
Plasma Liquid Dental Gel zur Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis.

Die Produkte zerstören durch eine elektrolytische Aufladung (850 mV) die Strukturen von Viren, Bakterien und Mykosen. Die humane Zelle wird dadurch nicht tangiert.

Plasma Liquid ist nebenwirkungsfrei und wirkt ohne körperfremde Stoffe. Daher sind die Produkte auch für Schwangere und Kinder geeignet.

Dr. med. dent. Bernd Burghartswieser:

„Plasma Liquid Dental Gel - kein Antibiotikum, kein Kortison, kein Chlorhexidin und trotzdem ein Quantensprung in der zahnärztlichen antibakteriellen, antimykotischen und antiviralen Therapie.“



- ➔ Innovativ
- ➔ erstklassige Wirkung
- ➔ Medizinprodukt (Klasse IIa)

**Praxispackung
20 Tuben á 3ml**

Erhältlich bei Ihrem Dental-Fachhändler.



Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

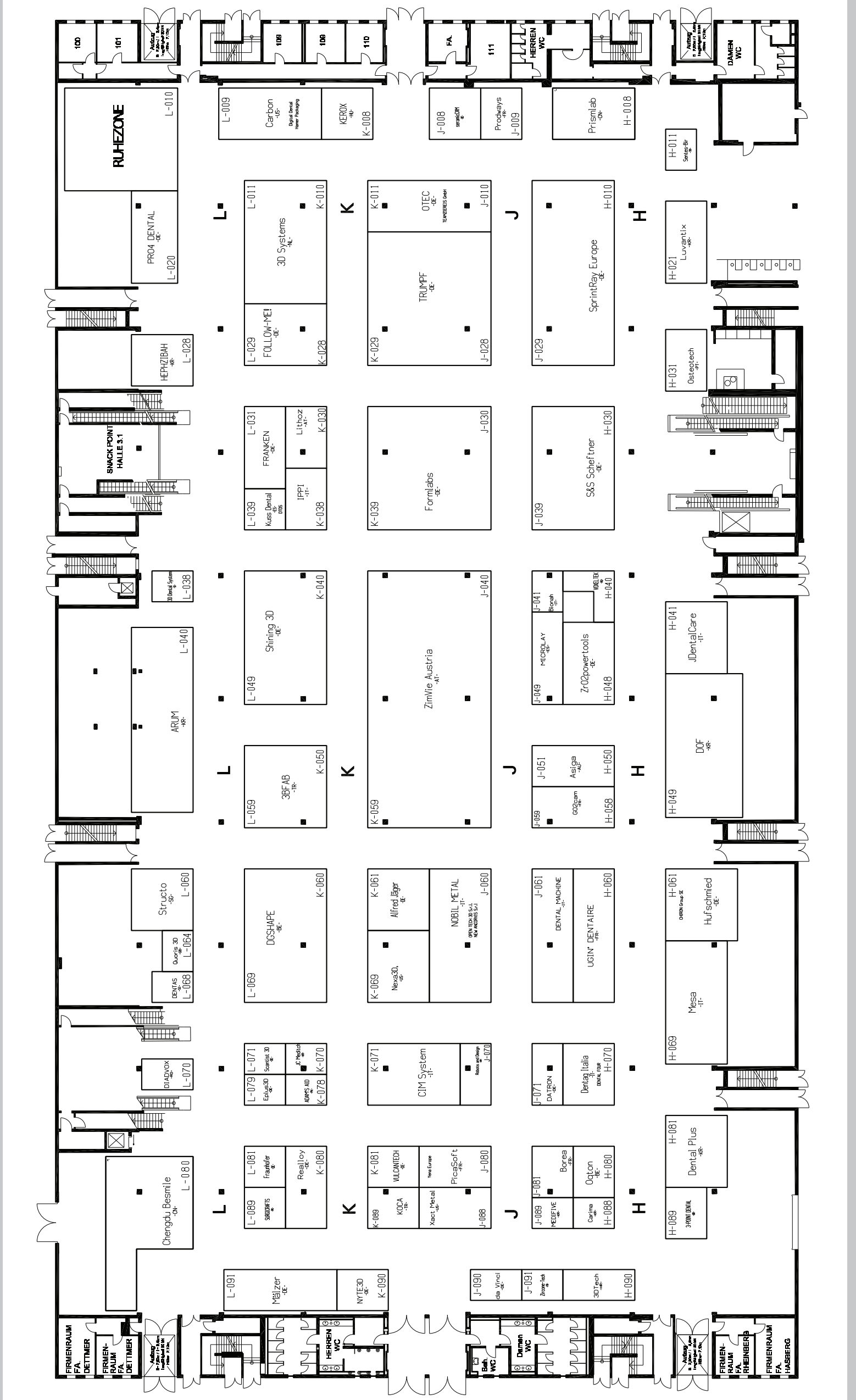
Digitale Praxis
Digital Practice

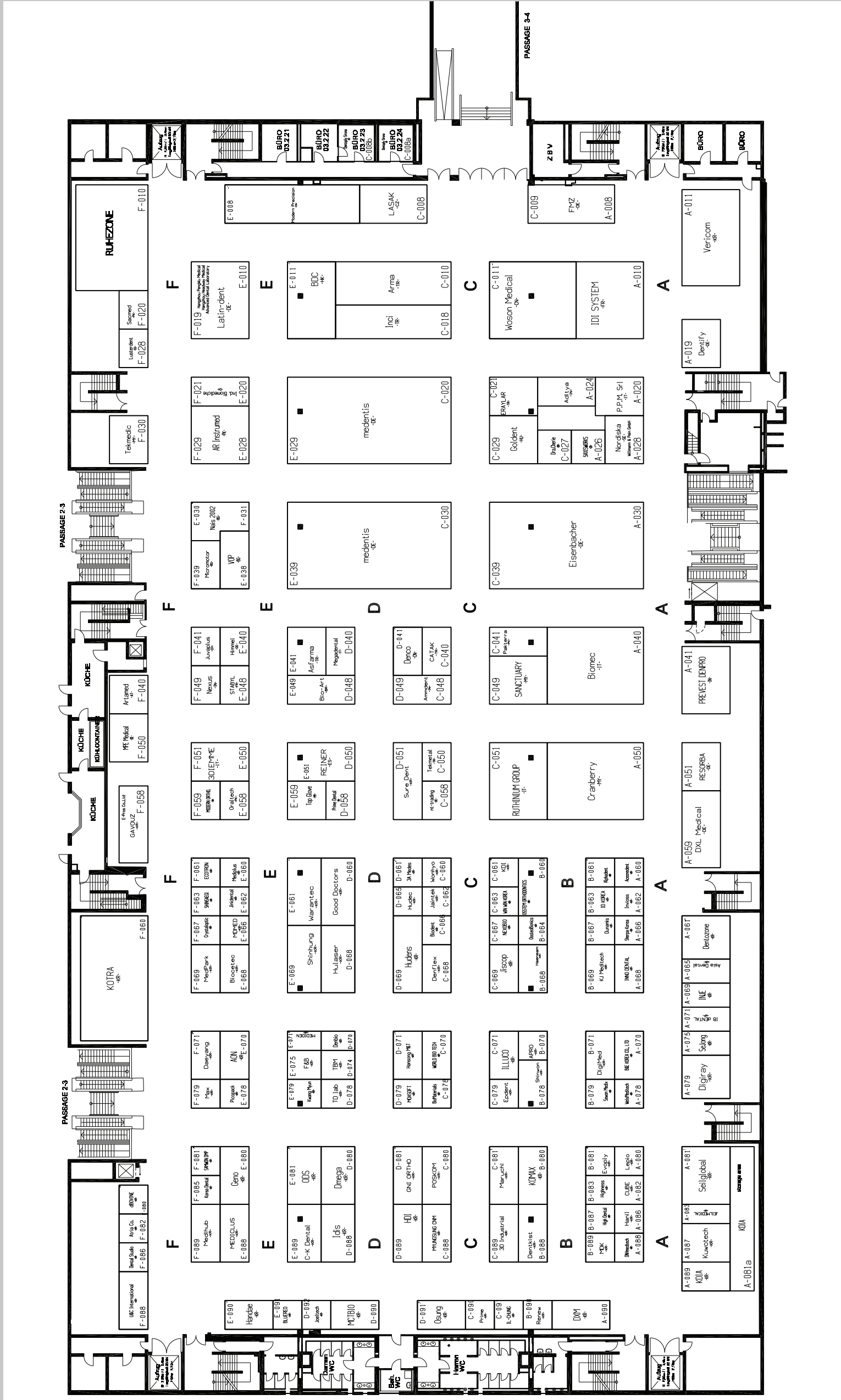
Praxisrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management





- Implantologie**
Implantology
- Prävention/Parodontologie**
Prevention/Periodontology
- Laserzahnheilkunde**
Laser Dentistry
- Kosmetische Zahnheilkunde**
Cosmetic Dentistry
- Kieferorthopädie**
Orthodontics
- Endodontie/kons**
Endo/Conservative Dentistry
- Veranstalter, Verbände & Depots**
Organisers, Associations & Trade
- Kieferorthopädie**
Orthodontics
- Endodontie/kons**
Endo/Conservative Dentistry
- Praxisreinigung**
Interior Design
- Zahntechnik**
Dental Technology
- Praxishygiene**
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement**
Practice Management

Implantologie
Implantology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Kieferorthopädie
Orthodontics

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

Praxisrichtung
Interior Design

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

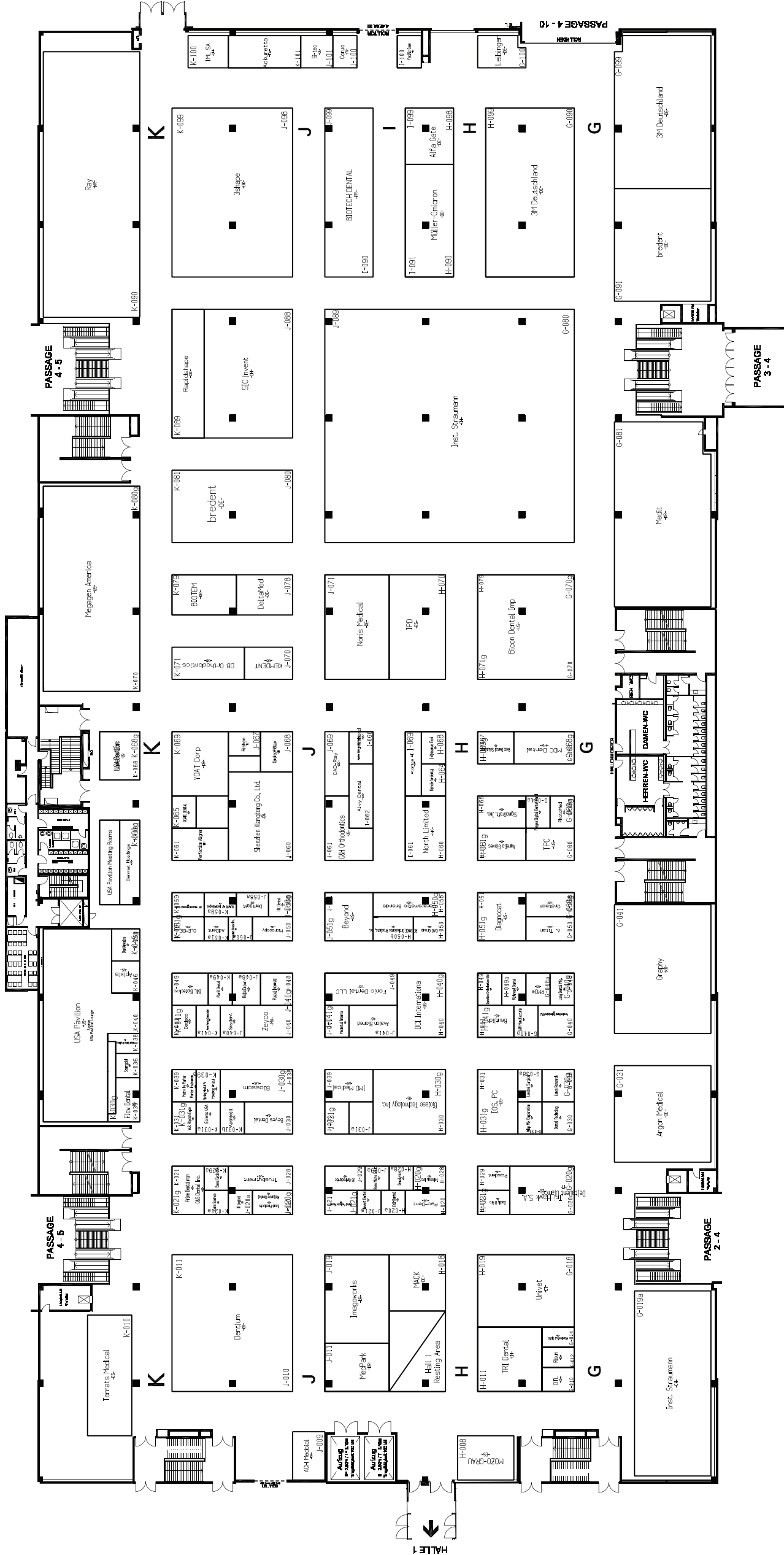
Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Digitale Praxis
Digital Practice

Zahntechnik
Dental Technology

Praxismanagement
Practice Management





today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Praxisinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

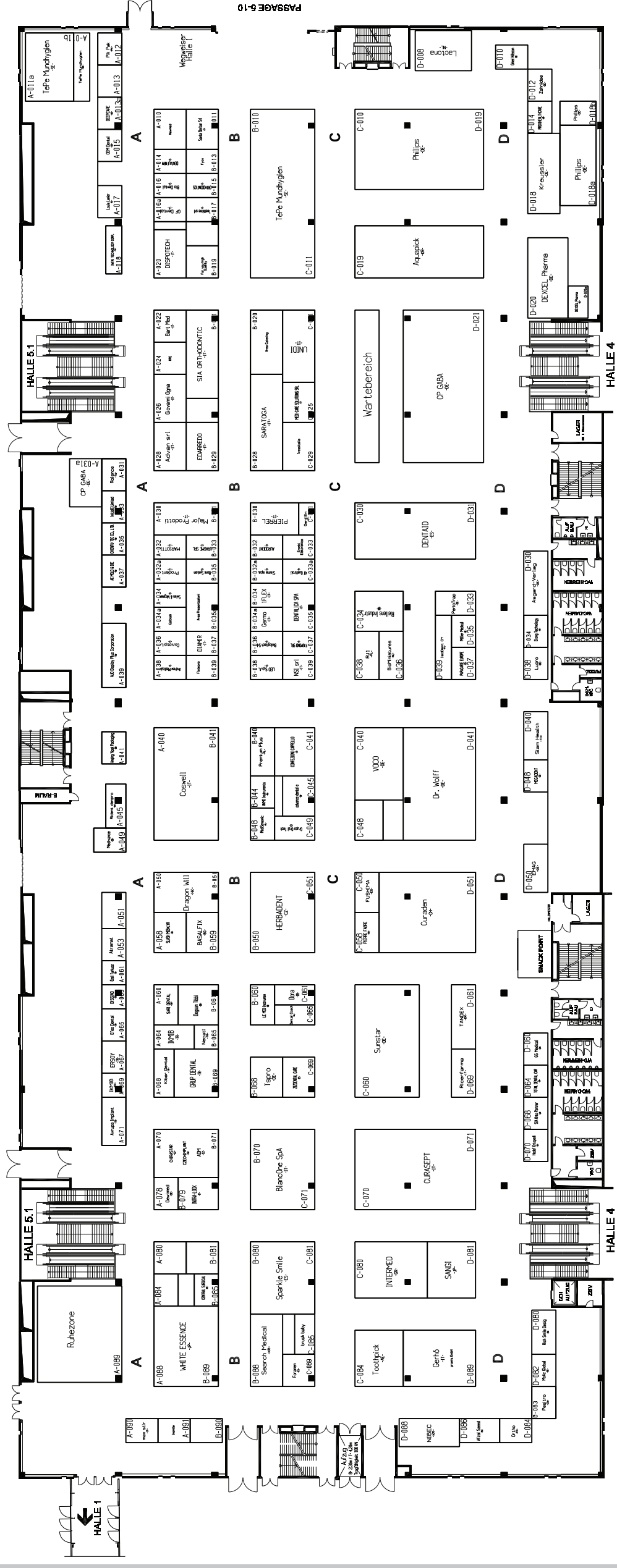
Digitale Praxis
Digital Practice

Praxisrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management





today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Lasertechnik
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxisinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

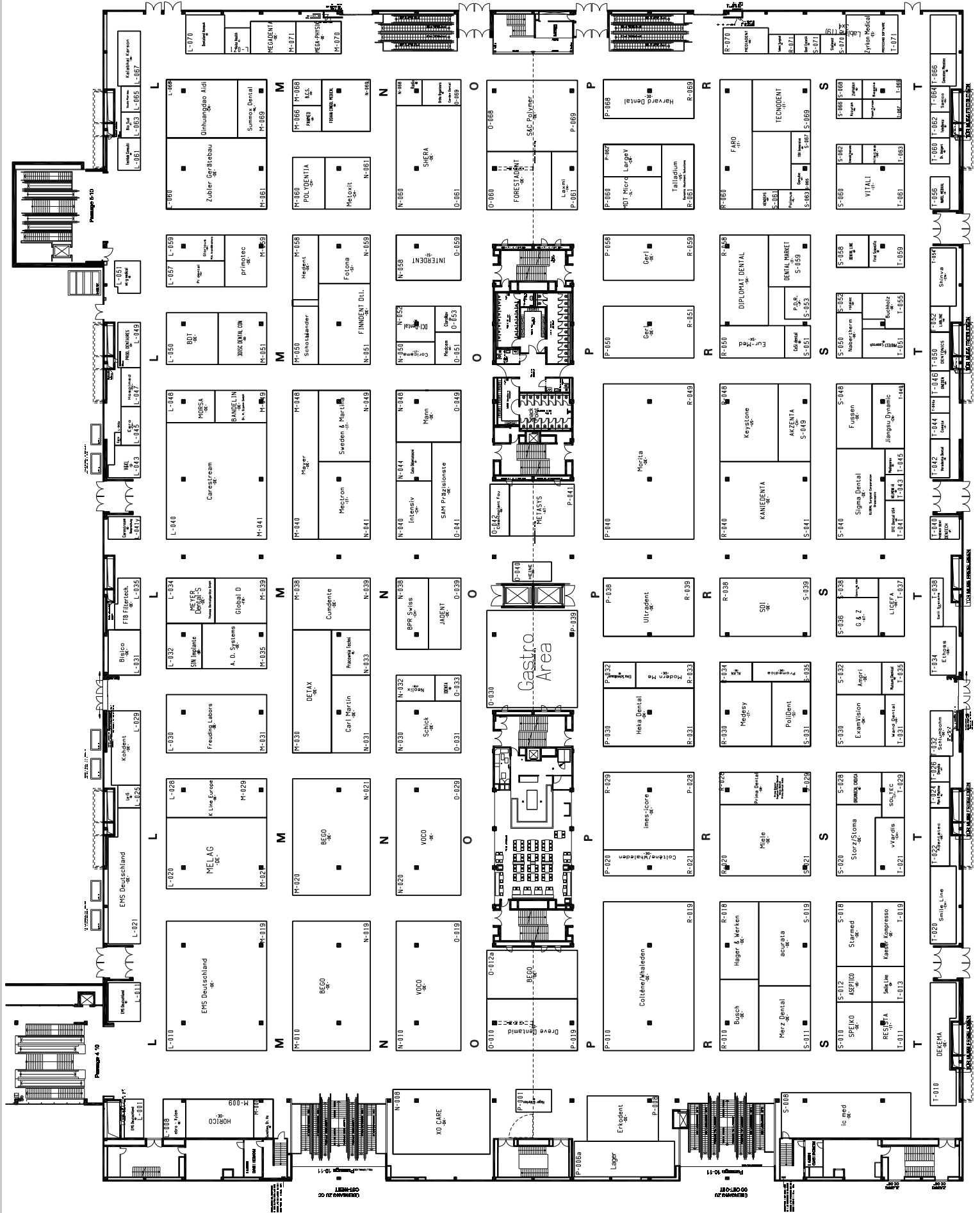
Digitale Praxis
Digital Practice

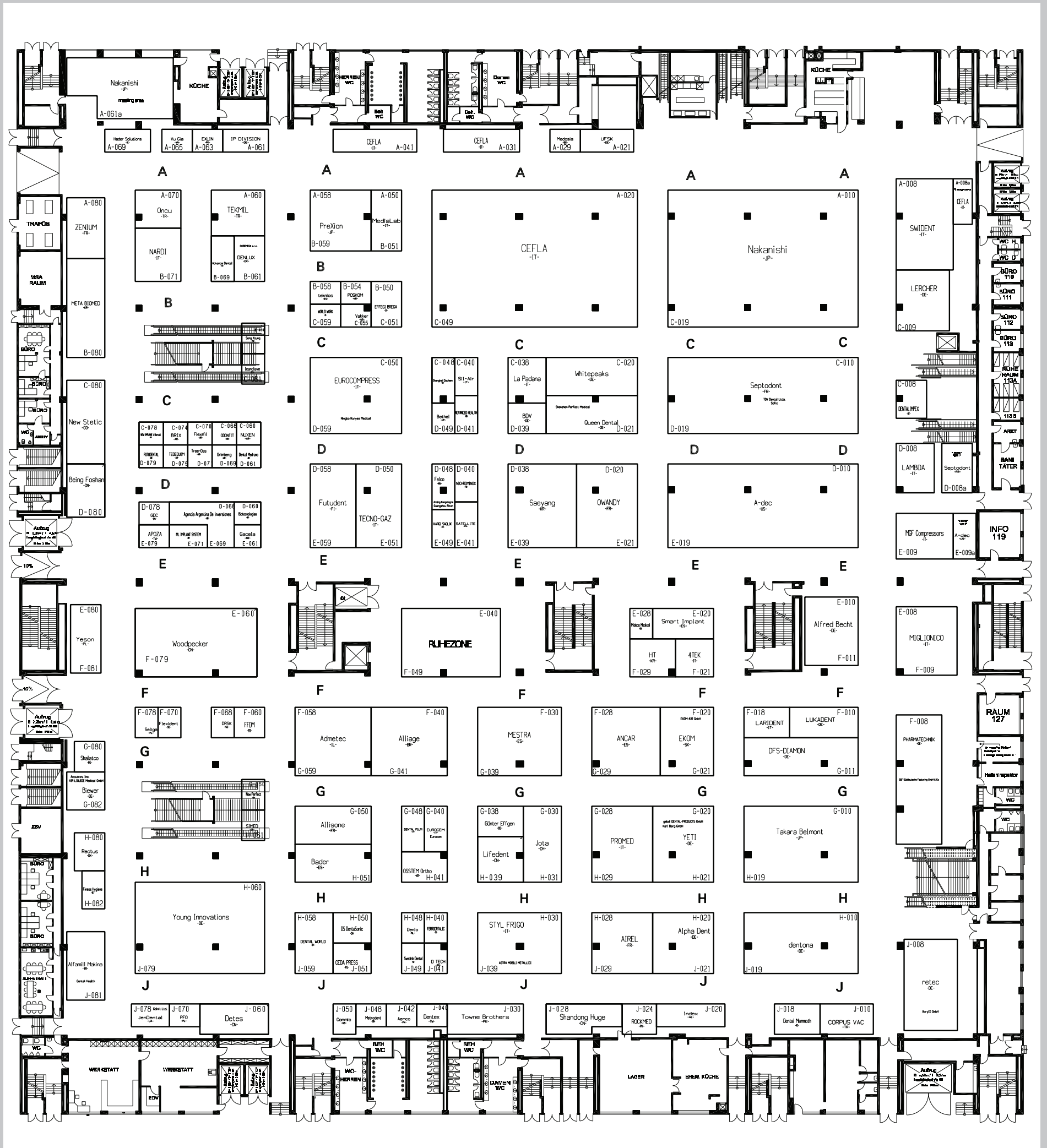
Praxisrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

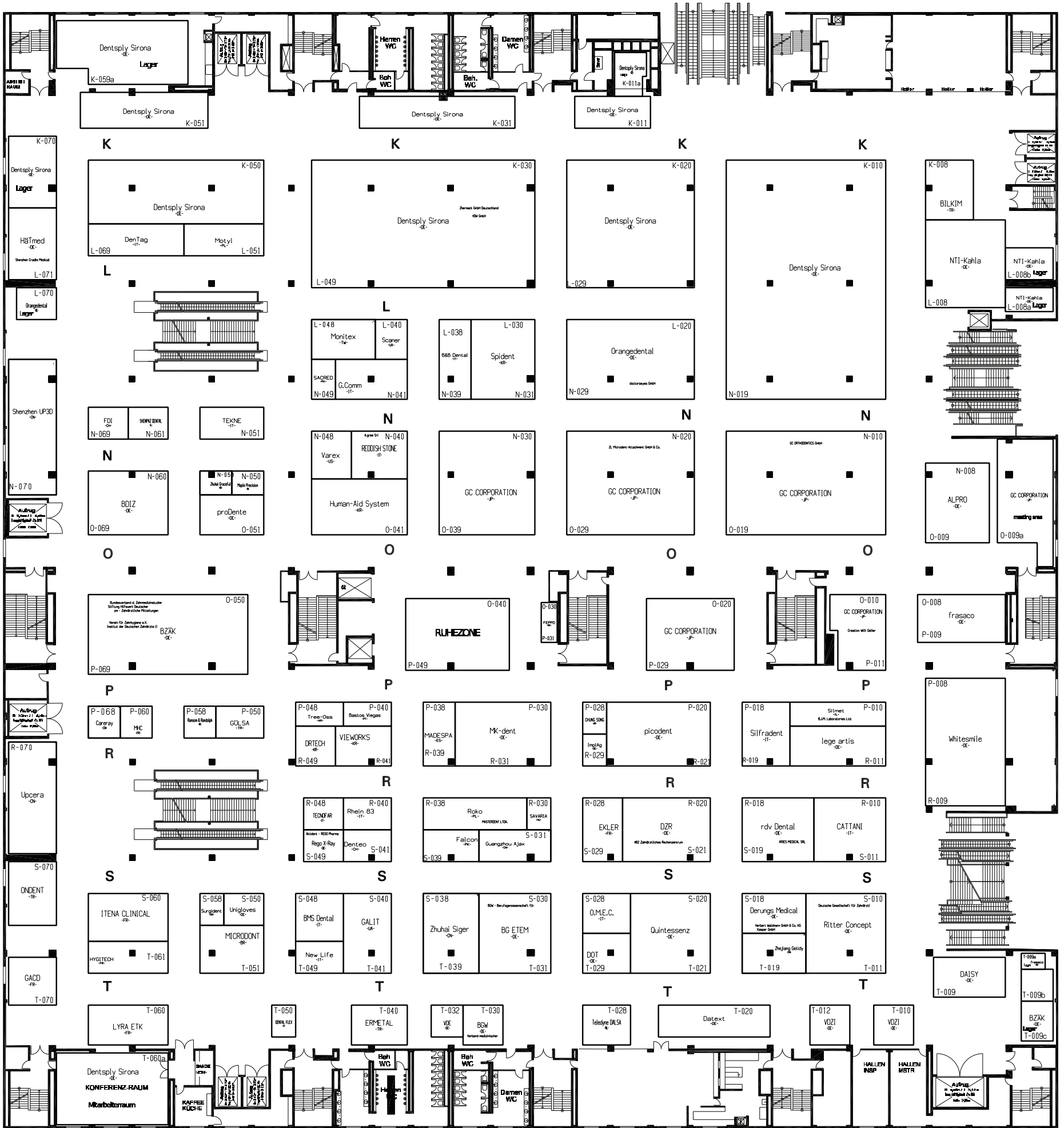
Praxismanagement
Practice Management





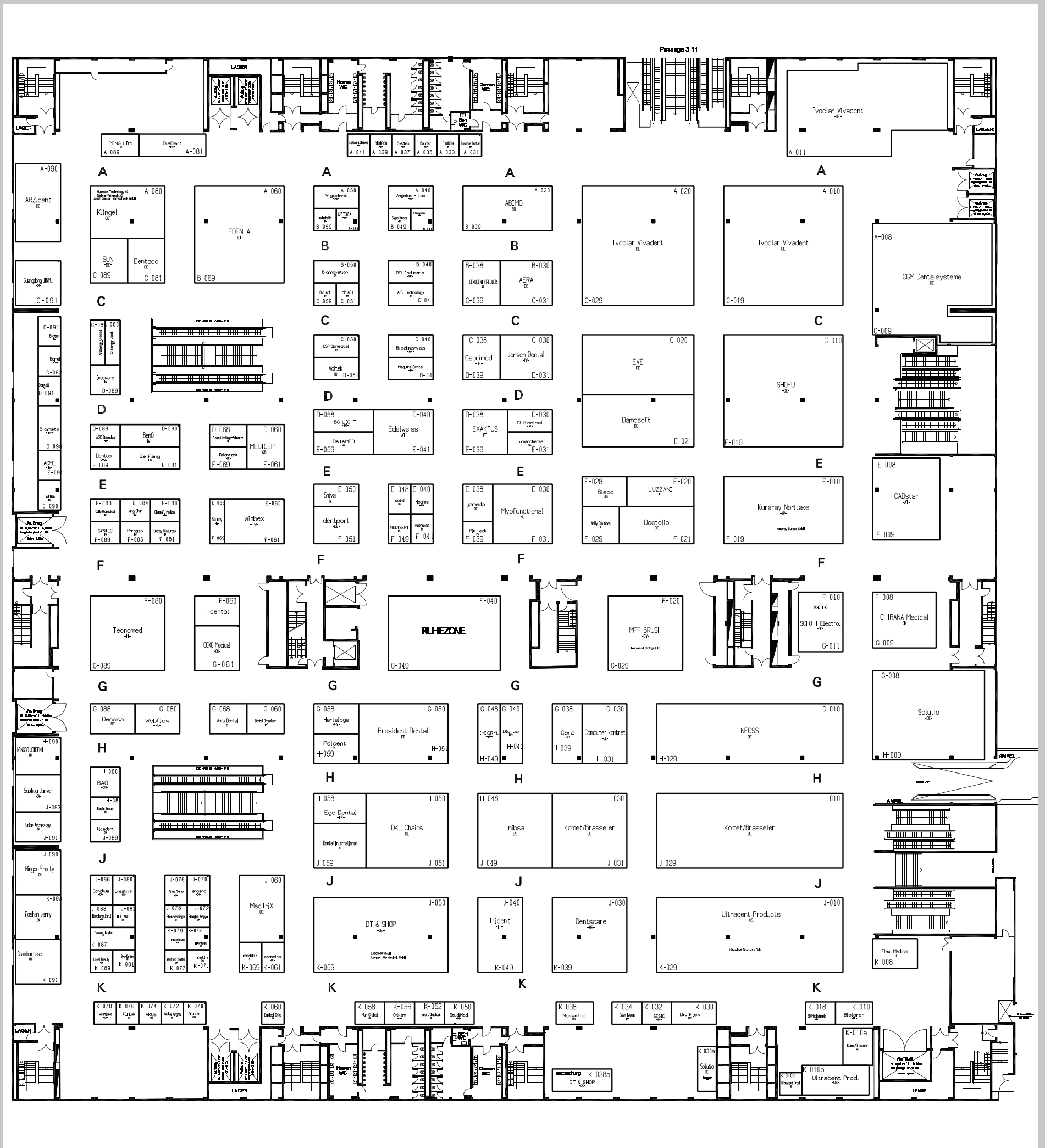
today Trend Index

- Implantologie
Implantology
 - Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
 - Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
 - Praxismanagement
Practice Management
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
 - Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
 - Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
 - Digitale Praxis
Digital Practice
 - Praxiseinrichtung
Interior Design
 - Zahntechnik
Dental Technology



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
 - Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontologie
 - Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
 - Praxismanagement
Practice Management
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
 - Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
 - Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
 - Digitale Praxis
Digital Practice
 - Praxiseinrichtung
Interior Design
 - Zahntechnik
Dental Technology



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology

OSTSEE KONGRESS

**15. NORDDEUTSCHE
IMPLANTOLOGIETAGE**

**19./20. MAI 2023
ROSTOCK-WARNEMÜNDE**

**HIER
ANMELDEN**

www.ostseekongress.com



**OEMUS
EVENT
SELECTION**